



**Gemeinde
Langenenslingen**

Jahresbericht 2024

www.Langenenslingen.de



Mail: info@langenenslingen.de • Telefon 07376-9690

Andellingen, Billaltingen, Dürrenwaldstetten, Egallingen, Emerfeld, Friedlingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Willfingen



Hoher Besuch beim Empfang zur Verabschiedung der Familie Blum. Alle abgebildeten waren langjährige Kunden der Familie Blum. (Foto: Bernd Blum)



Nach dem letzten Haarschnitt wurde gemeinsam angestoßen. Foto SZ Eva Winkhart

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner aus unserer Gemeinde,

in gewohnter Weise möchte ich Ihnen zu Jahresbeginn mit den nun folgenden Zeilen einen Überblick über die Geschehnisse und wesentlichen Projekte im zurückliegenden Jahr 2024 geben. Neben den weltweiten Ereignissen und den politischen Rahmenbedingungen möchten wir Ihnen die wesentlichen Themen, Projekte und Investitionen, sowie die Berichte aus den einzelnen Vereinen kompakt aufgearbeitet präsentieren. Auch das Jahr 2024 war in vielerlei Hinsicht wieder kein einfaches beziehungsweise normales Jahr. Neben einer zunehmenden Anzahl von kriegerischen Auseinandersetzungen und Konflikten, war auch die Politik in unserem Land weit weg von einer stabilen Regierungsarbeit mit einer gewissen Verlässlichkeit. Die Vielzahl von kriegerischen Auseinandersetzungen auf unserer Welt ist mittlerweile

schon zum Alltag geworden und man debattiert schon fast mit einer gewissen Selbstverständlichkeit über ein immer umfangreicheres Engagement unseres Landes, in den Kriegen durch neunten Waffenlieferungen oder anderweitiger Unterstützung. So entstand in manchen Debatten auch der Eindruck, dass sich unsere Politikerinnen und Politiker mehr um die Problemlage um uns herum, anstatt im eigenen Land, kümmern. So sorgte insbesondere auch der beschlossene Anstieg der Regelsätze zum Bürgergeld zum 01.01.2024 mit einem Anstieg von etwa 12 % für große Diskussionen. Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen mit der Entwicklung der Inflation und der steigenden Kosten in vielen Bereichen begründet. Unter dem üblicherweise zum 01.01. eines Jahres eintretenden Gesetzesänderungen, sei hier auch nochmals das Heizungsgesetz erwähnt. Dieses sehr umstrittene Gesetz beinhaltet die Umstellung der Heizsysteme, insbesondere bei Neubauten auf mindestens 65 % erneuerbare Energien. Bei vielen Bauwilligen aber auch bei anstehenden Heizungsmodernisierungsmaßnahmen in Bestandsgebäuden, sorgte dieses Gesetz für sehr viel Verunsicherung und Unverständnis. Ziel dieses Gesetzes ist es, schrittweise eine klimafreundliche Wärmeversorgung umzusetzen. Bis zum Jahresende wurde immer wieder sehr intensiv über dieses Gesetz und die damit verbundenen Auswirkungen bei der Sanierung von Heizungsanlagen diskutiert. Es bleibt abzuwarten, ob bei einem Regierungswechsel dieses Gesetz weiter in dieser Form Bestand haben wird.

Am 16.02.2024 starb Kremkritiker Alexander Nawalny in einem russischen Gefängnis. Seit vielen Jahren äußerte Nawalny öffentlich Kritik an Kremlchef Wladimir Putin. In der Vergangenheit wurden auch bereits Anschläge auf ihn verübt, bis er schlussendlich inhaftiert wurde. Sein Tod sorgte weltweit für Trauer und Proteste.

Am 23.02.2024 fasste der Bundestag mit der Freigabe beziehungsweise der Teillegalisierung von Cannabis einen weitreichenden Beschluss. Nach diesem Beschluss ist nunmehr der Besitz und der Anbau der Droge für Volljährige zum Eigenkonsum ab dem 01.04.2024 in einem bestimmten Umfang legal. Im Vorfeld dieses Beschlusses des Bundestages konnte man in den Diskussionen den Eindruck gewinnen, dass dies eines der wichtigsten Probleme aktuell für unser Land darstellt. Und so können viele Bürgerinnen und Bürger bis heute diese Entscheidung nicht nachvollziehen. Es bleibt abzuwarten, ob die viel gepriesenen besseren Kontrollmöglichkeiten, sowie der verantwortungsvollere Umgang mit dieser Droge, sich auch so in der Realität umsetzen lässt.

Ende Februar jährte sich auch der Kriegsbeginn in der Ukraine zum zweiten Mal. Nach dieser langen Zeit ist dieser Krieg fast alltäglich in den Nachrichten präsent. Und auch nach über zwei Jahren werden immer noch neue zusätzliche Waffenlieferungen gefordert. Trotz einer immensen Anzahl von Opfern, hat dieser

Krieg bisher noch niemanden genützt. Hoffen wir, dass vielleicht im neuen Jahr die Einsicht einkehrt und sich beide Seiten auf einen diplomatischen Weg hin zur Beendigung dieses abscheulichen Krieges machen.

Auch von Naturkatastrophen blieb unsere Welt im Jahr 2024 nicht verschont und so kam es am 03.04.2024 zu einem verheerenden Erdbeben in Taiwan. Zahlreiche Menschen starben und viele Menschen wurden verletzt.

Anfang Mai trat der russische Präsident Wladimir Putin offiziell seine fünfte Amtszeit an. Im Hinblick auf die aktuelle Kriegsführung Russlands gegen die Ukraine, sorgte die Wahl und der erneute Amtsantritt weltweit für Unruhen und Aufstände. Bereits bei der Wahlauszählung im März wurden immer wieder Unregelmäßigkeiten angeprangert, nachdem zwischendurch eine Zustimmung von 103,5 % für Putin gemeldet wurde. Immer wieder geäußerte Vorwürfe über Wahlfälschungen und Wahlbetrug wurden jedoch nicht weiter verfolgt.

Am 23.05.2024 konnten wir das 75-jährige Jubiläum unseres Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland feiern. An diesem Tag fanden an verschiedenen Orten entsprechende Feierlichkeiten statt. Dies war eine gute Gelegenheit, um uns in Erinnerung zu rufen, dass wir aufgrund dieser Gesetzesgrundlage seit vielen Jahrzehnten in Frieden und Freiheit leben können. Hoffen wir, dass dies auch in Zukunft Maßstab für unser weiteres Zusammenleben sein wird. Denn gerade der Friede untereinander, aber auch über unsere Bundesrepublik hinaus, ist vielleicht wichtiger als je zuvor.

Am 09.06.2024 fanden die Kommunal- und Europawahlen in unserem Land statt. Viele Gremien angefangen von den Ortschaftsräten über die Gemeinderäte bis hin zu den Kreisräten, mussten neu gewählt bzw. besetzt werden. Im Vorfeld der Wahl musste man jedoch feststellen, dass es mühsam war, in der heutigen Zeit überhaupt noch Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, welche sich für diese wichtige ehrenamtliche Mitarbeit zur Verfügung stellen. Dies sollte aus meiner Sicht uns alle nachdenklich stimmen. Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass sich Personen mit ihrem Sachverstand und ihren Erfahrungen gerade in kommunalen Gremien einbringen. Sofern es nicht mehr gelingt, engagierte und vernünftige Menschen zu finden, wird dieses Feld auch immer mehr Personen und Strömungen überlassen, die gegebenenfalls für ein freiheitliches und demokratisches Zusammenleben nicht unbedingt eintreten. Durch die Wahlen ergaben sich in einigen Gremien auch deutliche Veränderungen. Auch bei den sich im Herbst anschließenden Landtagswahlen in einzelnen Bundesländern, sorgte die aktuelle politische Lage nicht für stabile Mehrheiten. Ohne diese dringend notwendigen bürgerlichen Mehrheiten wird sicherlich die Regierungsarbeit in einzelnen Gremien in Zukunft noch schwieriger als bisher werden. Diese besorgniserregenden Entwicklungen sollten uns alle sensibilisieren, dass wir zum Einen unser Wahlrecht wahrnehmen, aber auch zum Anderen, wenn auch im kleinen Kreis, Verantwortung für unsere Gemeinde und unsere Gesellschaft übernehmen. Nur durch ein Engagement vieler und einen wertschätzenden Umgang untereinander, wird es uns gelingen, die zahlreichen anstehenden Herausforderungen, mit einem sachlichen Zusammenwirken und einer entsprechenden Kompromissbereitschaft zu bewältigen.

Nach den Kommunalwahlen startete am 14.06.2024 die Fußball Europameisterschaft in unserem Land. Vier Wochen lang stand alles im Zeichen des Fußballes und in verschiedenen Stadien innerhalb unseres Landes wurden die einzelnen Begegnungen ausgetragen. Die Nationalmannschaft unter der Führung von Julian Nagelsmann schaffte es bis ins Viertelfinale und schied dort gegen den späteren Europameister Spanien aus. Die von vielen

erhoffte überragende Stimmung und die Euphorie und der Zusammenhalt über die gesamte Bundesrepublik, wie dies bei früheren Turnieren der Fall war, blieb jedoch aus. Nach Abschluss der EM stand mit den Olympischen Spielen in Paris bereits die nächste sportliche Großveranstaltung an.

Nach der Sommerpause warf auch bereits die anstehende Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten ihre Schatten voraus. Nach einem viel beachteten und sehr harten Wahlkampf wurde am 05.11.2024 Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Diese Wahl sorgte weltweit für Diskussionen und Unverständnis.

Unmittelbar nach der Präsidentschaftswahl gab es auch am 06.11.2024 in unserem Land ein „politisches Erdbeben“. Durch das Ausscheiden beziehungsweise die Entlassung von Finanzminister Lindner zerbrach die Ampelkoalition. Nach diesem Paukenschlag ergaben sich in den darauffolgenden Tagen flächendeckende und sehr langatmige Diskussionen über den Zeitpunkt zum Stellen der Vertrauensfrage durch Bundeskanzler Olaf Scholz, sowie zum Termin der notwendigen Neuwahlen. In diesem Zusammenhang war es fast unerträglich, wie sich die politischen Akteure gegenseitig die Schuld am Scheitern der bisherigen Koalition gaben. So wurde aus Teilen in unserer Bevölkerung zurecht kritisiert, dass sich die Politiker mehr mit sich selbst als mit den aktuellen großen Problemen in unserem Land beschäftigen. Im Hinblick auf die großen Herausforderungen die weltweit, aber auch in unserem Land bestehen, blicken wir gespannt auf die Neuwahlen im kommenden Jahr. Viele von uns verbinden mit den Neuwahlen auch die Hoffnung auf beständigere und verlässlichere Rahmenbedingungen für alle Bereiche in unserer Gesellschaft. Ich denke diese Verlässlichkeit ist in unserer Gesellschaft dringend notwendig, um das Vertrauen in den Staat zu stärken und insbesondere auch unserer Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen für weitere unternehmerische Entscheidungen zu bieten.

Man konnte den Eindruck gewinnen, dass sich auch das Wettergeschehen der politischen Großwetterlage im zurückliegenden Jahr angepasst hat. So waren bei der Witterung sehr wenige verlässliche und beständige Wetterlagen über einen längeren Zeitraum zu verzeichnen. So ergaben sich im Januar nach einer länger anhaltenden winterlichen Phase umfangreiche Niederschläge. Dieses unbeständige Wetter mit teils ergiebigen Niederschlägen, zog sich dann auch in das Frühjahr hinein. Abgesehen von einzelnen freundlichen Abschnitten, war auch der Sommer relativ kühl und von zum Teil lang anhaltenden und heftigen Regenfällen gekennzeichnet. Diese oftmals länger anhaltenden Schlechtwetterphasen machten es auch für die Landwirtschaft in diesem Jahr sehr sehr schwierig die Felder zu bewirtschaften. Dazu kamen bisweilen auch deutliche Temperaturabstürze. So wurde am 12.06.2024 in Meßstetten die niedrigste Sommertemperatur mit 1,4 Grad gemessen. Erst gegen Mitte Juli ergab sich zumindest für jeweils einige Tage eine stabile Wetterlage mit trockenem Wetter. Nach diesem kurzen Sommerintermezzo stellte sich aber relativ schnell wieder feuchtwarmes Wetter ein. Dies zog sich im August, September sowie bis in den Oktober hinein. Dies erschwerte insbesondere die Erntearbeiten in der Landwirtschaft doch sehr. Neben den entsprechenden Ernteeinbußen und Qualitätseinbußen, entstanden auch umfangreiche Verschmutzungen und zum Teil auch Schäden im Rahmen der Erntearbeiten an unseren Feldwegen. Im November wurde es dann etwas kühler um am 20.11.2024 folgte der erste flächendeckende Schneefall in unserer Gemeinde. Die weiße Pracht war jedoch nur von kurzer Dauer, da einige Tage später die Temperaturen bereits wieder auf 10 Grad kletterten. Und so ging auch der November mit zeitweiligen Niederschlag recht wechselhaft zu Ende.

Hoffen wir nun, dass im kommenden Jahr, auch in Bezug auf das Wetter, eine gewisse Stabilisierung einkehrt.

Auch wir als Gemeinde mussten uns mit unseren Maßnahmen im zurückliegenden Jahr im Spannungsfeld der politischen Entscheidungen und Vorgaben und der immer weiter wachsenden Ansprüche unserer Gesellschaft bewegen. Dies war bisweilen sehr anstrengend und fordernd. Trotz der aktuellen Entwicklungen und des drohenden Wohlstandsverlustes, wachsen die Ansprüche innerhalb unserer Bevölkerung auch befeuert durch immer neue gesetzliche Regelungen und Rechtsansprüche durch die Politik weiter in den Himmel. Wenn man dann noch den in allen Bereichen bestehenden Fachkräftemangel hinzunimmt, ist es mittlerweile fast gar ein alltäglicher Spagat kommunale Aufgaben zu erfüllen. Ich habe bereits im letzten Jahresbericht vermerkt, dass es zwingend erforderlich ist, die in unserer Gesellschaft bestehenden Ansprüche wieder auf ein vernünftiges und leistbares Niveau herunter zu brechen. Dies war im zurückliegenden Jahr innerhalb unserer Gesellschaft jedoch nicht möglich. Die nun folgenden Auswirkungen, mit einem auf allen Ebenen deutlich zurück gehenden finanziellen Spielraum, sowie der aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen verursachten zahlreichen Arbeitsplatzverlusten, werden wir nunmehr gezwungen, uns diesem Prozess einer Neustrukturierung und Abwägung zwischen dem Wünschenswerten und dem Leistbaren zu unterziehen. Dieser Prozess muss auf mehreren Ebenen erfolgen und wird sicherlich nicht einfach werden. Auch der flächendeckende vorherrschende Fachkräftemangel hat mittlerweile den kommunalen Bereich erreicht. So wird es auch in unserem Bereich immer schwieriger, Stellen nach zu besetzen, was unmittelbar auch Auswirkungen auf den täglichen Betrieb hat. Und so müssen auch wir in unserer Gemeinde innerhalb der dargestellten Rahmenbedingungen tagtäglich versuchen, das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde und Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass wir in absehbarer Zeit wieder in etwas geordnetere Bahnen zurückkehren und wir uns wieder auf die grundlegenden Themen unserer Gesellschaft konzentrieren und uns nicht in kleinteiligen Diskussionen verlieren. Uns allen wünsche ich, dass wir im kommenden Jahr von Schicksalsschlägen, Unglücken und Naturkatastrophen oder ähnlichen Ereignissen verschont bleiben mögen. Trotz aller Schwierigkeiten und Widrigkeiten, sollten wir die Zuversicht und den Optimismus in der Zukunft nicht verlieren. Es wird vielleicht in Zukunft wichtiger denn je, dass jeder Einzelne von uns etwas zu einer funktionierenden Gemeinschaft beiträgt und sich entsprechend einbringt. So sollten wir in einem guten wertschätzenden und freundschaftlichen Miteinander versuchen, auch das kommende Jahr und die in diesem Zusammenhang an uns gestellten Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Investitionen in unserer Gemeinde im Jahr 2024

Auch im Jahr 2024 haben wir versucht, wiederum größere investive Maßnahmen umzusetzen um die Infrastruktur unserer Gemeinde zu erhalten oder gegebenenfalls weiter auszubauen. Durch unser alljährlich sehr ambitioniertes Investitions- und Unterhaltungsprogramm konnten wir leider nicht alle Maßnahmen planmäßig umsetzen. Dies war insbesondere auch dadurch begründet, dass wir mehrere Monate die Stelle des Ortsbaumeisters nicht besetzt hatten und diese Tätigkeiten von anderen Mitarbeitenden mit übernommen werden mussten. Darüber hinaus haben sich auch aufgrund der Verfügbarkeit der notwendigen Unternehmen einzelne Maßnahmen verzögert. Trotz dieser Unwägbarkeiten ist es uns aber gelungen, wiederum ein unterm Strich doch ordentliches Pensum an Maßnahmen umzusetzen.

Und so konnten wir im Ortsteil Andelfingen nunmehr den vierten und gleichzeitig letzten Bauabschnitt des Baugebiets „Strangel-

äcker“ erschließen. Im Rahmen dieser Erschließung wurden neun zusätzliche Bauplätze geschaffen. Die Erschließung wurde durch die Firma Gaiser aus Moosburg umgesetzt, welche auch bereits in früheren Bauabschnitten die Erschließung übernommen hatte. Aufgrund der nassen Witterung verzögerte sich dann die Fertigstellung etwas, da die Humusarbeiten bei diesen Witterungsbedingungen nicht durchgeführt werden konnten. Nachdem sämtliche Arbeiten dann im Herbst abgenommen wurden, konnte auch gleich die Vermessung der Baugrundstücke und der Straßenflächen beauftragt werden. Aufgrund einzelner Bauinteressenten wurde dann auch die gemeinsame Reservierungsveranstaltung für diese neun Bauplätze noch Anfang Dezember durchgeführt.



Nach dem Abschieben des Oberbodens, begannen die Vorbereitungen zum Straßenbau.



Die notwendigen Rohre für die Schmutz- und Regenwasserkanalisation wurden zur Verlegung vorbereitet.



Mit dem Einbau der Asphalttragschicht und der Aufschotterung der Gehwege wurden die Erschließungsarbeiten beendet.



Die neuen Urnenstelen am Friedhof Langenenslingen.

Nachdem die Urnenbestattungen in unserer Gemeinde weiter zunehmen, mussten auf dem Friedhof in Langenenslingen zusätzliche Urnenstelen aufgestellt werden. Die dafür notwendigen Fundamente wurden vom Bauhof eingebaut und anschließend die neuen Urnenstelen in gleicher Optik wie bisher aufgestellt. Somit stehen nun wieder ausreichend Bestattungsplätze in den Urnenstelen zur Verfügung. Sollte sich in den kommenden Jahren noch weiterer Bedarf ergeben, kann der Standort problemlos erweitert werden.

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sicherheitsüberprüfungen unserer Sport- und Spielgeräte durch die von uns beauftragte Sicherheitsfachkraft, ergab sich auch Handlungsbedarf bei den Spielgeräten im Außenbereich des Kindergartens Andelfingen. Nachdem die dort vorhandene Kletterturmkombination unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr repariert werden konnte, musste hier eine komplett neue Spielkombination aus Metall und nicht wie bisher aus Holz angeschafft werden. Darüber hinaus war es auch notwendig, die vorhandene Viererschaukel gegen eine komplett neue Schaukel in Metallausführung zu ersetzen. Aufgrund der sehr nassen Witterung im Sommer und Herbst und des dadurch völlig durchnässten Untergrunds im Außenbereich des Kindergartens konnte die Aufstellung der Spielgeräte bis zum Jahresende noch nicht ausgeführt werden. Sobald es die Witterung zulässt, werden die neuen Spielgeräte aufgestellt.

Unsere Turn- und Festhalle in Andelfingen ist die mit Abstand am stärksten frequentierte Festhalle. So mussten in den letzten Jahren immer wieder Ausstattungsgegenstände und Geräte erneuert werden. So war es im Jahr 2024 notwendig, aufgrund eines Defektes, die Gläsererspülmaschine gegen eine neue Maschine auszutauschen. Durch diese Ersatzbeschaffung können wir unseren Vereinen auch weiterhin eine vollumfängliche und zeitgemäße Ausstattung bieten.

Die Zufahrt zum Friedhof in Wilflingen war nach jahrelanger Nutzung nicht mehr im allerbestem Zustand. So ergaben sich Unebenheiten im Belag und im äußeren Bereich verschoben sich die Pflastersteine immer mehr in Richtung der angrenzenden Grünfläche. Um den Zugangsbereich wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen, wurden die schadhafte Stellen des



Die neu sanierte und etwas großzügiger ausgebaute Zufahrt zum Friedhof in Wilflingen.

Pflasterbelages ausgebaut, der Untergrund hergerichtet und wiederum ein Pflasterbelag mit einer sauberen Abgrenzung gegenüber den angrenzenden Grünflächen neu verlegt. In diesem Zusammenhang wurde der Zufahrtsbereich auch etwas verbreitert.

Im Zuge der Umstellung von Analog- auf Digitalfunk wurden im Jahr 2024 auch unsere Feuerwehrrabteilungen innerhalb der Gesamtgemeinde umgestellt. Nachdem mit Hilfe einer kreisweiten Ausschreibung die notwendigen Komponenten beschafft werden konnten, erfolgte der Einbau. Dankenswerterweise erklärten sich die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden bereit, den Einbau der neuen digitalen Funkfeststationen in den Gerätehäusern in Eigenleistung zu übernehmen. Der Einbau in den einzelnen Fahrzeugen wurde von der Kreisgerätewerkstatt in Biberach vorgenommen. Durch dieses sehr gute Miteinander konnten bis zum Jahresende alle notwendigen Um- und Einbauten vollzogen werden. Somit steht einer Umstellung innerhalb unserer Gemeinde nichts mehr im Wege.

Zur Jahresmitte ergaben sich vermehrt Probleme mit der Tragkraftspritze der Feuerwehrrabteilung Andelfingen. Nach einer technischen Überprüfung durch die Kreisgerätewerkstatt stand relativ schnell fest, dass die notwendige umfangreiche Reparatur wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Aufgrund der geschätzten Kosten und des Alters der Pumpe, musste eine Neuanschaffung ins Auge gefasst werden. Nach entsprechender Angebotseinholung wurde eine neue Tragkraftspritze bei der Firma Denzel in Burgrieden beschafft. Durch diese kurzfristige Neuanschaffung ist die Feuerwehrrabteilung Andelfingen für die Zukunft mit einem neuen zuverlässigen Geräte ausgestattet.

Wie in unserer Gemeinde seit vielen Jahren üblich, wird in den Baugebieten der Feinbelag auf den Erschließungsstraßen erst dann eingebaut, wenn das Gebiet nahezu vollumfänglich aufge-



Der neu eingebaute Asphaltbelag in der „Montfortstraße“ im Baugebiet „Stucken“.



Nachdem mittlerweile bis auf einen Bauplatz alle Grundstücke, zumindest mit dem Rohbau, bebaut sind, erfolgte die Straßenfertigstellung auch in der „Karl-Friedrich-Straße“ im Baugebiet „Stucken“.



Der Übergang der „Karl-Friedrich-Straße“ bzw. der „Habsburgstraße“ in das bisherige Baugebiet wurde ebenfalls gleich asphaltiert.

siedelt ist. Nachdem die Aufsiedlung im neuen Baugebiet „Stucken“ in den ersten Jahren sehr zügig voranschritt, stand nun auch die Aufbringung des Feinbelags im ersten Bauabschnitt an. Der Auftrag zur Aufbringung des Feinbelags und zum Einbau der Gehwege und Schrammborde, wurde bereits im Jahr 2023 vergeben. Das beauftragte Unternehmen hat jedoch die Arbeiten im Jahr 2023 nicht mehr abgeschlossen. So wurden lediglich die Schrammborde eingebaut. Im Sommer folgte dann der Einbau des Feinbelages, wobei aufgrund der fortschreitenden Aufsiedlung noch ein weiteres Teilstück der „Habsburgstraße“ mit ausgebaut wurde. Somit wurde der Feinbelag über den Geltungsbereich des ersten Bauabschnittes hinaus eingebaut.

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung müssen die Kanäle im 10- bis 15-jährigen Turnus regelmäßig befahren und auf Schadstellen untersucht werden. Aufgrund unseres sehr großen Kanalnetzes sind wir darauf bedacht, diese Untersuchungszyklen einzuhalten um bei auftretenden Schäden frühzeitig reagieren zu können. So stand im Jahr 2024 die turnusgemäße Kanalinspektion im Ortsteil Billafingen, sowie in einem größeren Teilgebiet in Langenenslingen an. In diesem Zuge wurden auch noch verschiedene Kanalabschnitte im Ortsteil Ittenhausen, insbesondere in der „Haldenstraße“ und in der „Gammertinger Straße“ aufgrund der anstehenden Sanierung der Wasserleitung in diesem Bereich mit untersucht. Die Ergebnisse dieser umfangreichen Inspektion werden von den beauftragten Ingenieurbüros ausgewertet, um je nach Schadenskategorie und Umfang eine Sanierung im kommenden Jahr oder in den Folgejahren durchführen zu können.

Für unseren Gemeindevald wurde im Jahr 2024 erstmals ein Betriebsfahrzeug beschafft. Bereits im Jahr 2022 wurde der Wunsch der drei Forstwirte an die Gemeindeverwaltung adressiert, dass ein gemeinsames Betriebsfahrzeug für die Forstwirte beschafft werden sollte. In nahezu allen Forstbetrieben unserer Größe, wird mittlerweile für die Forstwirte ein entsprechendes Betriebsfahrzeug zur Verfügung gestellt, damit nicht mehr die eigenen PKW's für die Fahrten zwischen den Einsatzstellen im Gemeindevald genutzt werden müssen. Nachdem die notwendigen Finanzierungsmittel im Haushaltsplan 2023 eingestellt wurden, wurde das Anforderungsprofil für dieses Fahrzeug aus der Waldarbeitergruppe heraus festgelegt. Da zu dieser Zeit der Gebrauchtwagenmarkt deutlich überhitzt war, hat man sich für den Kauf eines Neufahrzeuges ausgesprochen. So wurde dann im Juli 2023 der Vergabe zur Anschaffung eines Waldarbeiterfahrzeugs mit einem entsprechendem forsttechnischem Aufbau zugestimmt. Auf dieser Grundlage wurde ein Mercedes Benz 319 CDI Sprinter mit einer Nutzlast von 3,5 Tonnen und einem Allradantrieb erworben. Zusätzlich wurde von einem Fachunternehmen, der notwendige forsttechnische Aufbau realisiert. Der gesamte Anschaffungsprozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung des Fahrzeuges hat einige Zeit in Anspruch genommen. Dies war nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass über einen längeren Zeitraum hinweg keine neuen Allradfahrzeuge mit dem entsprechenden Anforderungsprofil bestellt werden konnten. Während der Wartezeit bis zur Auslieferung des Fahrzeuges, kam auch immer mehr der Einsatz akkubetriebener Werkzeuge und Geräte auch in der Holzernnte zum Einsatz. Insofern wurde dann kurz vor Fertigstellung des Aufbaus auch noch ein zusätzliches Elektrikpaket mit eingebaut. Dieses Paket ermöglicht es nun, diverse elektrische Geräte und deren Akkus am Fahrzeug aufladen zu können, um so auch für die Zukunft hinsichtlich der verstärkten Nutzung von akkubetriebenen Geräten gut aufgestellt zu sein. So stellt die Anschaffung dieses robusten Fahrzeuges in Kombination mit einem auf die Forstwirtschaft abgestimmten Aufbau, eine gute in die Zukunft gerichtete Investition für unseren Forstbetrieb dar. Voller Freude haben unsere drei Forstwirte dann im Juni 2024 das neue Fahrzeug offiziell in Betrieb genommen. Neben dem vor wenigen

Jahren neu erworbenen Forsttraktor haben wir nun zwei hochmoderne und effiziente Fahrzeuge in unserem Gemeindevald im Einsatz.



Übergabe des neuen Betriebsfahrzeugs an Herrn Revierleiter Hainzl und die Forstwirte.

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder daran gearbeitet, weitere Wohnbauplätze innerhalb unserer Gesamtgemeinde zur Verfügung zu stellen. Wie Ihnen bereits im letzten Jahr im Rahmen des Jahresberichts geschildert, wurde durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts im Oktober 2023 die vereinfachten Verfahren nach § 13b BauGB gestoppt. Grund für dieses Gerichtsurteil war, eine Klage des BUND und weitere Naturschutzverbände gegen dieses vereinfachte Verfahren zur Ausweisung von Baugebieten. In den darauf folgenden Monaten hat der Bundesgesetzgeber dann mit dem § 215a BauGB eine Möglichkeit aufgezeigt, um die bereits begonnenen Verfahren nach § 13b BauGB rechtskonform zu Ende zu führen. Von dieser Heilungsmöglichkeiten haben wir für die Bebauungspläne „Stucken III“ im Ortsteil Langenenslingen und für den Bebauungsplan „Strangeläcker III“ für den Ortsteil Andelfingen Gebrauch gemacht. So mussten wir im Rahmen einer sogenannten Vorprüfung des Einzelfalles die naturschutzfachlichen Auswirkungen abschätzen und dies entsprechend mit Hilfe eines Umweltplanungsbüros erheben. So ergaben sich bei diesen beiden Bebauungsplänen unterschiedliche umweltbezogene Auswirkungen. Nachdem die naturschutzfachlichen Themen geprüft wurden, wurden für beide Bebauungspläne im Herbst die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen und die jeweiligen Satzungsbeschlüsse gefasst. Sofern die Genehmigungen wie beantragt erteilt werden, haben wir in den Ortsteilen Langenenslingen und Andelfingen für die nächsten Jahre ausreichend Bauplätze zur Verfügung. Selbstverständlich erfolgt die Erschließung dieser Gebiete abschnittsweise entsprechend der Nachfrage. In den letzten Jahren ist jedoch deutlich spürbar, dass die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen auch bei vorherrschendem Bedarf immer schwieriger wird. Nachdem nunmehr die Möglichkeit der Ausweisung von Baugebieten nach dem vereinfachten Verfahren nach § 13b BauGB endgültig gestoppt wurde, wird die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen in Zukunft deutlich schwieriger werden.

In den letzten Jahren wurde innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft auch der Flächennutzungsplan fortgeschrieben. Nachdem von den Behörden massive Kritik am Umfang der Flächenausweisungen für neue Wohn-, Misch- und Gewerbegebiete geäußert wurde, musste das Gesamtverfahren in die Bereiche Gewerbeflächen inkl. Sonderbauflächen und Wohn- und Mischbauflächen aufgeteilt werden. Nachdem bereits im Frühjahr das Verfahren zur Ausweisung von Gewerbe- und Sonderbauflächen abgeschlossen werden konnte, wurde auch der Satzungsbeschluss für die Wohn- und Mischbauflächen im November 2024 im gemeinsamen Ausschuss gefasst. Auch bei diesem sehr langwierigen Verfahren zeigte sich, wie restriktiv mittlerweile die Ausweisung von zusätzlich benötigten Flächen gehandhabt wird. Wir hoffen

nunmehr auf eine zügige Genehmigung auch der Wohn- und Mischbauflächen, um auch zukünftig eine Wohnbauentwicklung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft ermöglichen zu können.

Im Bereich der gewerblichen Entwicklung sind wir im Jahr 2024 intensiv in das Bebauungsplanverfahren zur Erweiterung der Firma Walz im Ortsteil Ittenhausen eingestiegen. Die Firma Walz beabsichtigt hier eine größere Erweiterung auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Da sich das potentielle Baugrundstück im Landschaftsschutzgebiet „Riedlinger Alb“ befindet, muss hier zum regulären Bebauungsplanverfahren auch ein Verfahren zur Ausgrenzung dieser Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet durchgeführt werden. Das bisherige Verfahren war im Wesentlichen davon geprägt, naturschutzrechtliche Aspekte und Artvorkommen zu ermitteln, um Konzepte für einen entsprechenden Ausgleich erarbeiten zu können. Parallel hierzu wurden auch erste Überlegungen bezüglich einer verkehrsrechtlichen Anschließung der Erweiterungsfläche an die Landesstraße getätigt. Im Jahr 2025 soll nun mit Hochdruck das Bebauungsplanverfahren weiter voran getrieben werden.

Neben der alljährlichen Unterhaltung unseres umfangreichen Feldwegenetzes wurden auch im Jahr 2024 größere Maßnahmen an Feldwegen durchgeführt. So wurde bereits im Jahr 2023 die Neuasphaltierung eines Feldweges im Gewann „Kauchen“ im Ortsteil Langenenslingen an die Firma Müller aus Albstadt-Lautlingen vergeben. Aufgrund der enormen Auslastung des Unternehmens konnte diese Maßnahme 2023 nicht mehr ausgeführt werden. Die Asphaltarbeiten wurden dann im Sommer 2024 bei entsprechend guter Witterung umgesetzt. Leider hat sich die daran anschließende Maisernte bei sehr nasser Witterung unmittelbar nach der Sanierung bereits wieder ihre Spuren an den neu asphaltierten Wegen und hier insbesondere an den Banketten hinterlassen. Dies war sehr ärgerlich, da die Gemeinde alljährlich große Summen für die Instandhaltung des umfangreichen Feldwegenetzes einsetzt. Im Rahmen unseres diesjährigen Asphaltprogrammes wurde auch der Feldweg zum Schützenhaus beziehungsweise zum Hochbehälter im Ortsteil Wilflingen sowie ein Teilstück des Feldweges im Gewann „Winkelfeld“ in Friedingen neu asphaltiert. Auch hier waren die Beläge schadhaft beziehungsweise von Wurzelauftreibungen tangiert. So wurde beim Feldweg im Ortsteil Friedingen zuerst ein Wurzelschnitt im Bankettbereich vorgenommen, um anschließend den Asphaltbelag zu erneuern. In den letzten Jahren haben wir innerhalb unserer Gesamtgemeinde immer wieder größere Asphaltmaßnahmen durchgeführt. Dies wird sicherlich auch in den kommenden Jahren im gewissen Umfang notwendig sein, um die Infrastruktur in diesem Bereich erhalten zu können. Da derartige umfangreiche und finanziell kostspielige Maßnahmen finanztechnisch als Unterhaltungsmaßnahmen zu verbuchen sind, drücken derartige Maßnahmen alljährlich auch entsprechend das Jahresergebnis. So ist es

nicht verwunderlich, dass das Jahresergebnis unserer Gemeinde mittlerweile nicht mehr in jedem Jahr positiv ausfällt.



Nachdem die Arbeiten am Unterbau abgeschlossen waren, erhielt der gesamte Feldweg eine neue Asphalttschicht.



Der neu eingebaute Asphalt im Bereich des Schützenhauses Wilflingen.



Mit schwerem Gerät musste der Asphaltbelag auf Teilflächen eines Feldwegs im Gewann „Winkelfeld“ in Friedingen entfernt werden.



Der neu sanierte Feldweg im Gewann „Kauchen“ im Ortsteil Langenenslingen.

Die Generalsanierung unserer Grundschule als bisher größte Hochbaumaßnahme in der Geschichte unserer Gemeinde, beschäftigte uns auch im Jahr 2024 sehr. Ursprünglich war vorgesehen, in den Sommerferien 2024 das neu sanierte Schulhaus wieder zu beziehen. Dieser sehr ambitionierte Zeitplan, welcher im Vorfeld der Planungen entwickelt wurde, konnte so nicht realisiert werden. So mussten wir bis zuletzt mit Materiallieferengpässen und insbesondere auch mit der Verfügbarkeit der seit langem beauftragten Handwerksbetriebe kämpfen. Da bei einer derartigen Sanierung verschiedene Gewerke aufeinander aufbauen, ergaben sich durch Verzögerungen bei einzelnen Unternehmen sehr schnell auch Verzögerungen bei den nachgelagerten Gewerken. So musste der Zeitplan hinsichtlich der Fertigstellung der Sanierung mehrmals angepasst werden. Darüber hinaus ergaben sich auch immer wieder neue Überraschungen im Bestandsgebäude, auf die dann besonders eingegangen werden musste. Auch solche Themen führten bisweilen zu Verzögerungen und auch zu Kostensteigerungen. Durch die entsprechenden Verzögerungen mussten auch die angemieteten Container in denen die Schüler aktuell unterrichtet werden, bis in das Jahr 2025 hinein verlängert werden. Trotz aller Verzögerungen sind wir froh, dass wir Anfang Dezember die Gebäudehülle wieder geschlossen hatten und in allen vier Bauabschnitten die neuen Holz-Alu-Fassaden eingebaut waren. Parallel hierzu wurde auch so gut es die Witterung erlaubte, im Spätherbst an der Außenanlagengestaltung gearbeitet. So kann jetzt auch bei winterlicher Witterung, insbesondere der Innenausbau, weiter voran getrieben werden. In diesem Zusammenhang ergaben sich auch bezüglich der bestehenden Kalksandsteinwände im Innenbereich größere Probleme. Aufgrund der jahrzehntelangen Nutzung hat sich hier



Im Bereich der Zufahrt zum Hochbehälter Wilflingen, musste vor der Asphaltierung auch der Unterbau ertüchtigt werden.



Unterhalb des Schützenhauses Wilflingen musste der Unterbau des Weges verstärkt werden.

eine gewisse Patina auf die Steine gelegt, sowie unzählige Kleberückstände von Tesa und anderen Klebestreifen mit denen Dinge an den Wänden befestigt wurden. In Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekturbüro wurden mehrere Möglichkeiten zur Reinigung der Kalksandsteinwände getestet. Über mehrere Wochen hinweg wurden verschiedene Musterflächen durch einzelne Verfahren angelegt und überprüft. Schlussendlich lieferte die Variante mit dem Abschleifen der Wände die akzeptabelste Lösung. So wurde dann im November der Auftrag zum



Nach dem Rückbau des kompletten WC-Traktes erfolgte der Einbau der neuen Spülkästen.



Abschleifen von insgesamt 1.200 m² Wandfläche erteilt. Sofern diese zeitaufwendigen Arbeiten dann abgeschlossen sind, kann der finale Endausbau starten. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen können wir jedoch aktuell keinen fixen Endtermin festlegen. Der aktuelle Fokus liegt auf der konzentrierten Abarbeitung der noch ausstehenden Tätigkeiten. Wir gehen davon aus, dass der Einzug im Laufe des Jahres 2025 möglich ist.

Nach dem Einbau der Trennwand erfolgten die Fliesenarbeiten im Bereich der WC's.



Bis auf die Heizkörper und die Zwischenwände blieb in den Klassenzimmern nichts weiteres erhalten.



In mehreren Abschnitten wurde die alte Fassade ausgebaut und die neuen Holz-Alu-Elemente eingebaut.



Beim Ausbau der bestehenden Fassadenelemente mussten die Materialien sorgfältig sortiert werden.



Nach Einbau der Holz-Alu-Fassaden nahm auch der Innenausbau Gestalt an.



Auch durch die neuen Fassadenelemente blieb der bisherige Charakter unserer Grundschule erhalten.



Im Zuge des Einbaus der neuen Fassadenelemente erhält zukünftig jedes Klassenzimmer einen direkten Zugang ins Freie.

Auch die Gemeinde möchte ihre Dachflächen nach und nach mit Photovoltaikanlagen ausstatten. So wurden bereits im Jahr 2023 Finanzierungsmittel zur Aufbringung einer PV-Anlage auf dem Dach der Turn- und Festhalle Langenenslingen eingeplant. Aufgrund der längeren Vakanzen im Ortsbauamt, konnte jedoch eine notwendige Ausschreibung im Jahr 2023 nicht mehr vorgenommen werden. So wurde dann im zurückliegenden Jahr 2024 ein dafür geeignetes Ingenieurbüro mit der Ausschreibung dieser PV-Anlage beauftragt. Nachdem die Details zur Ausführung und der Örtlichkeiten geklärt wurden, erfolgte Ende Oktober 2024 die Ausschreibung der notwendigen Arbeiten. Aufgrund der entsprechenden Rückmeldungen von Fachfirmen, gehen wir davon aus, dass die Umsetzung im Jahr 2025 erfolgen wird und somit dann auch auf einer der größten Dachflächen unserer Gemeinde eine PV-Anlage mit angeschlossenem Speicher aufgebaut wird. Der dort erzeugte Strom soll dann sowohl in der Turn- und Festhalle, als auch im angrenzenden Schulgebäude direkt verbraucht werden. Sofern in den Haushaltsplänen der nächsten Jahre Spielräume herrschen, sollen auch auf weiteren Dachflächen PV-Anlagen je nach Nutzungsmöglichkeit, mit oder ohne Speicher aufgebaut werden.

Im Jahresbericht 2023 wurde berichtet, dass hinsichtlich der Sanierung der Kapelle in Ensmad deutlicher Handlungsbedarf besteht. Im Jahr 2023 haben wir uns insbesondere mit der Trockenlegung des Mauerwerkes beschäftigt und nach Rücksprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Trockenlegung des Mauerwerkes dann auch im Spätherbst 2023 erhalten. Wie ebenfalls bereits im Jahresbericht 2023 berichtet, hatten wir dann zum Jahresende 2023 größere Probleme im Dachbereich der Kapelle, wo bei starkem Schneefall Schnee in den Dachstuhl eindrang. Dies war darauf zurückzuführen, dass durch Feuchtigkeit geschädigte Sparren und Latten der Schneelast nachgaben. Da hier unmittelbarer Handlungsbedarf bestand, mussten wir kurzfristig eine entsprechende Fachfirma beauftragen das Dach wieder fachmännisch zu schließen, um weitere Schäden am Dach beziehungsweise an der ganzen Kapelle zu verhindern. Im Nachgang hierzu musste aber wiederum das Landesamt für Denkmalpflege mit ins Boot genommen werden. So wurden über viele Monate hinweg zahlreiche Gespräche geführt, um die zweifelsohne notwendigen Maßnahmen an der Kapelle zu besprechen. Ziel der Verwaltung war es, mit einem örtlichen fachkundigen Unternehmen die Schäden am Dach zu reparieren. Diesem Vorgehen wurde aber von Seiten der Denkmalpflege nicht zugestimmt. Vielmehr wurden von dort weitere Untersuchungen hinsichtlich der Intensität und des Umfangs der Schäden am Dach angeordnet. Dies wurde von Seiten der Denkmalpflege immer wieder mit dem besonderen historischen Wert der Kapelle begründet. So ergab es sich dann auch, dass im Herbst 2024 über das Landesamt für Denkmalpflege ein Student sich der Dachkonstruktion der Ka-

pelle annahm. Im Rahmen einer Projektarbeit wird dieser Student nun für mehrere Wochen den Dachaufbau und das Dachgebälk der Kapelle untersuchen. Sobald dann im Jahr 2025 die Ergebnisse vorliegen, soll auf dieser Grundlage eine Schadensaufnahme und Schadenskartierung erstellt werden. Dies ist dann wiederum die Grundlage, um die notwendigen Arbeiten an zertifizierte Fachfirmen ausschreiben zu können. Diese sehr formale und langwierige Vorgehensweise und die zahlreichen Projektbeteiligten, haben die Verwaltung im zurückliegenden Jahr in Teilen auch frustriert. Gerne hätten wir zusammen mit einer örtlichen Fachfirma das Dach bereits repariert und dieses Thema abgeschlossen, was uns jedoch aufgrund der denkmalschutzrechtlichen Vorschriften nicht genehmigt wurde. Wir hoffen nunmehr, dass im Jahr 2025 Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können und wir nicht nochmals ein Jahr mit aufwendigen Planungen zubringen müssen.

Auch im Bereich der Verpflegung unserer Kindergarten- und Schulkinder ergaben sich im zurückliegenden Jahr Veränderungen. Seit vielen Jahren beziehen wir das Essen für unsere Jüngsten über das Seniorenheim von der Vinzenz-Service GmbH aus Sigmaringen. Dies hat in den zurückliegenden Jahren stets sehr gut funktioniert und das Essen ist auch von hoher Qualität. Das Essen wurde täglich von unseren Mitarbeiterinnen bereits fertig aufgewärmt im Seniorenheim abgeholt. Im Laufe des Jahres wurde uns jedoch mitgeteilt, dass aufgrund von Kapazitätsengpässen bei der Regeneration der Speisen diese Vorgehensweise nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Dies bedeutete, dass sich die Verwaltung Gedanken machen musste, wie die Mittagsverpflegung zukünftig erfolgen kann. Dankenswerterweise hat die Vinzenz-Service GmbH eine großzügige Übergangsfrist angeboten, in der das Essen nach wie vor von der Vinzenz-Service GmbH im Rahmen einer Heißanlieferung direkt in den Kindergarten Langenenslingen gebracht wird. Da sich dieses System in den letzten Jahren sehr bewährt hat und im Übrigen die Kosten für das Essen sich in einem verträglichen Rahmen bewegt haben, wollte die Verwaltung grundsätzlich an dem bisherigen System festhalten. Mit großer Unterstützung durch Frau Sabine Reiser, machten wir uns daher auf den Weg eine Variante der Essensbereitstellung für die Zukunft zu entwickeln. So ist nunmehr vorgesehen, nach wie vor das Essen von der Vinzenz-Service GmbH zu beziehen. Diese Speisen werden dann in gekühlter Form in der Turn- und Festhalle Langenenslingen angeliefert und im dortigen vorhandenen Kühlraum gelagert. Die Gemeinde muss nun entsprechende Kombidämpfer und das dafür notwendige Zubehör anschaffen, um dann in der Küche der Turn- und Festhalle das Essen für die Kindergartenkinder und später auch für die zu betreuenden Schulkinder zu regenerieren und dann zur Mittagszeit an die entsprechenden Einrichtungen verteilen zu können. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2025 wird der Gemeinderat über dieses System beschließen, um dadurch die entsprechenden Finanzierungsmittel zum Erwerb der notwendigen Ausstattung, aber auch des benötigten Personals zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen dadurch, auch in Zukunft ein hochwertiges und zuverlässiges Essensangebot für unsere Kleinsten innerhalb unserer Gemeinde anbieten zu können.

Kommunalwahlen

Am Sonntag, den 9. Juni 2024 fanden die Europa- und Kommunalwahlen statt. Die Wahlen wurden in unserer Gemeinde erstmalig mit dem EDV gestützten System „Wahlmanager“ des kommunalen Rechenzentrums Komm.ONE ausgezählt. Trotz des neuen Systems konnte die Auszählung dank der zahlreichen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer aus allen Ortsteilen reibungslos abgeschlossen werden. An dieser Stelle bedankt sich das Bürgermeisteramt nochmals ganz herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.



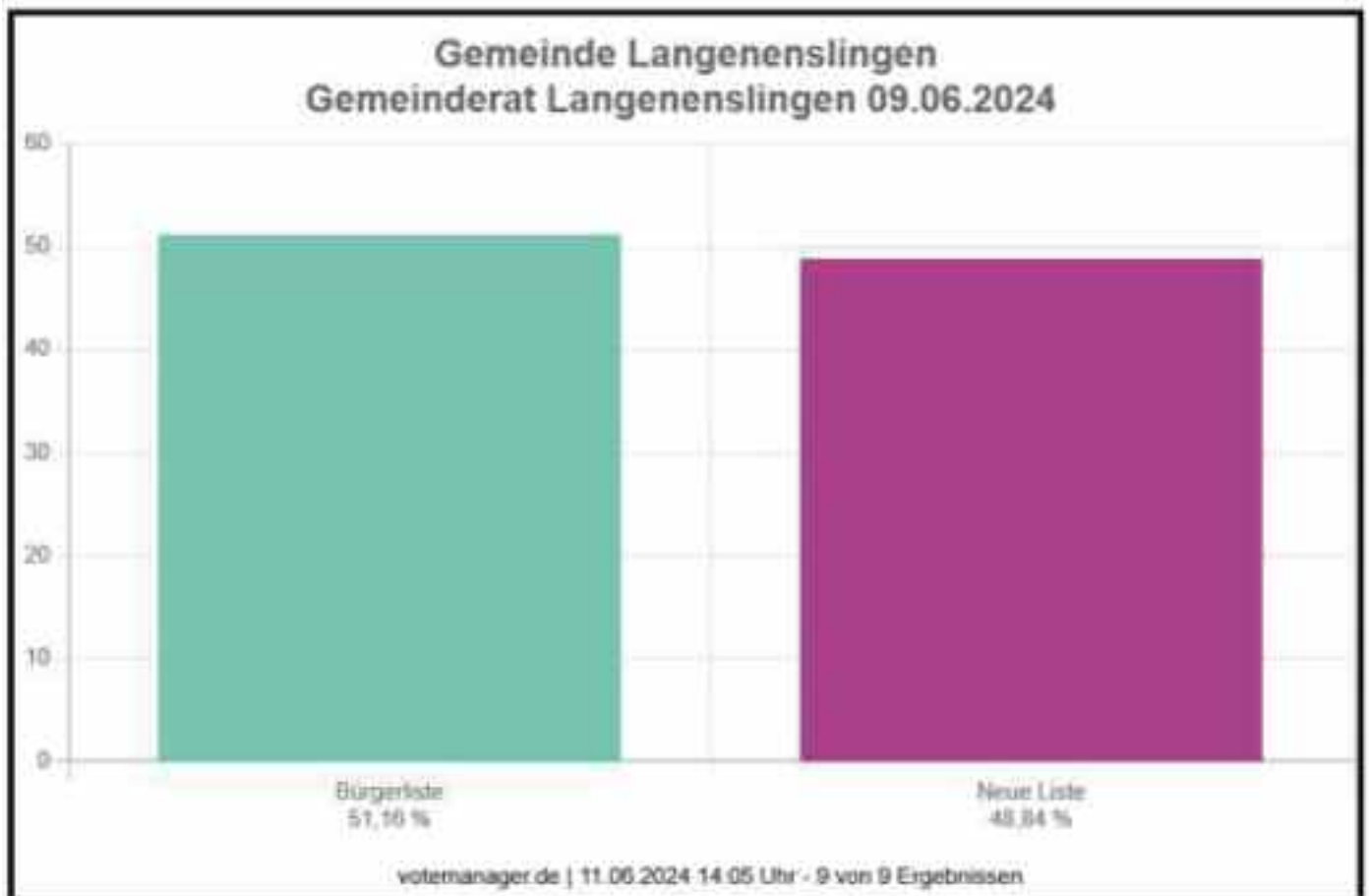
Viele Helferinnen und Helfer waren bei der Auszählung der Kommunalwahlen erforderlich.

Die Auszählung aller Ortsteile fand zentral im Rathaus statt.

Die jeweiligen Wahlergebnisse lauteten wie folgt:

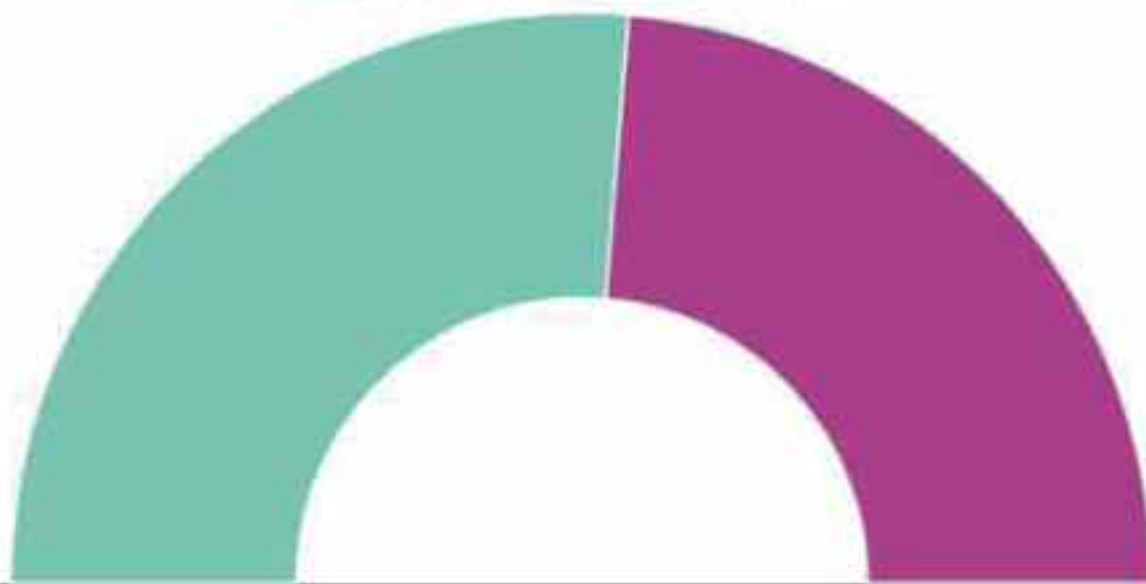
Gemeinderat:

Wahlberechtigte	2.885	
Wähler/-innen	1.931	66,93 %
ungültige Stimmzettel	84	4,35 %
gültige Stimmzettel	1.847	95,65 %
gültige Stimmen	26.362	



Gemeinde Langenenslingen Gemeinderat Langenenslingen 09.06.2024 Sitzverteilung

■ Bürgerliste, 10 Sitze
 ■ Neue Liste, 9 Sitze



gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Wohnbezirk	Bewerber	Stimmen	Mandat
Bürgerliste	Langenenslingen	Fisel, Christof	2.165	Gewählt
Bürgerliste	Langenenslingen	Fichtl, Petra	1.630	Gewählt
Bürgerliste	Langenenslingen	Ludwig, Caroline	1.191	Gewählt
Bürgerliste	Andelfingen	Wiest, Christopher	903	Gewählt
Bürgerliste	Dürrenwaldstetten	Stöferle, Gerhard	918	Gewählt
Bürgerliste	Egelfingen	Graul, Günther	484	Gewählt
Bürgerliste	Emerfeld	Fisel, Johannes	1.180	Gewählt
Bürgerliste	Friedingen	Schmid, Werner	636	Gewählt
Bürgerliste	Ittenhausen	Gairing, Fabian	1.261	Gewählt
Bürgerliste	Wilflingen	Unger, Joachim	1.337	Gewählt
Neue Liste	Langenenslingen	Traub, Thomas	1.955	Gewählt
Neue Liste	Langenenslingen	Rexin, René	1.672	Gewählt
Neue Liste	Langenenslingen	Brehm, Dominik	1.568	Gewählt
Neue Liste	Langenenslingen	Diekmann, Volker	995	Gewählt
Neue Liste	Andelfingen	Weiß, Tina	1.006	Gewählt
Neue Liste	Andelfingen	Triebß, Michaela	886	Gewählt
Neue Liste	Billafingen	Gulde, Tom-Luca	1.088	Gewählt
Neue Liste	Wilflingen	von Stauffenberg, Gunther	1.215	Gewählt
Neue Liste	Langenenslingen	Holstein, Heike	877	Ausgleichsitz

Ortschaftsrat Andelfingen

gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
Freie Liste	Springer, Edgar	Direktmandat	271
Freie Liste	Rieger, Ralf	Direktmandat	257
Freie Liste	Effenberger, Nicole	Direktmandat	252
Freie Liste	Wiest, Christopher	Direktmandat	246
Freie Liste	Kugler, Tobias	Direktmandat	244
Freie Liste	Wild, Joachim	Direktmandat	238
Freie Liste	Ruess, Thomas	Direktmandat	237
Freie Liste	Schaut, Joachim	Direktmandat	234
Freie Liste	Mahlenbrei, Patrick	Direktmandat	215

Ortschaftsrat Billafingen

gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
Freie Liste	Springer, Edgar	Direktmandat	271
Freie Liste	Rieger, Ralf	Direktmandat	257
Freie Liste	Effenberger, Nicole	Direktmandat	252
Freie Liste	Wiest, Christopher	Direktmandat	246
Freie Liste	Kugler, Tobias	Direktmandat	244
Freie Liste	Wild, Joachim	Direktmandat	238
Freie Liste	Ruess, Thomas	Direktmandat	237
Freie Liste	Schaut, Joachim	Direktmandat	234
Freie Liste	Mahlenbrei, Patrick	Direktmandat	215

gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
freie Zeile	Stöferle, Gerhard	Direktmandat	44
freie Zeile	Boßler, Bianca	Direktmandat	44
freie Zeile	Binder, Thomas	Direktmandat	37
freie Zeile	Waidmann, Anton	Direktmandat	31
freie Zeile	Schmid, Stefan	Direktmandat	27
freie Zeile	Wachter, Ernst	Direktmandat	25
freie Zeile	Rudolf, Pascal	Direktmandat	23

gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
Bürgerliste	Fisel, Johannes	Direktmandat	62
Bürgerliste	Steinhart, Raphael	Direktmandat	61
Bürgerliste	Lutz, Stefan	Direktmandat	58
Bürgerliste	Sigg, Dietmar	Direktmandat	55
Bürgerliste	Mauz, Joachim	Direktmandat	55
Bürgerliste	Götz, Beate	Direktmandat	51
Bürgerliste	Zuchotzki, Lisa	Direktmandat	46

gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
freie Zeile	Berner, Thomas	Direktmandat	76
freie Zeile	Fuchsloch, Katja	Direktmandat	72
freie Zeile	Hecht, Reinhold	Direktmandat	70
freie Zeile	Kleck, Dominik	Direktmandat	68
freie Zeile	Weiß, Tobias	Direktmandat	66
freie Zeile	Schmid, Werner	Direktmandat	55
freie Zeile	Failer, Pia	Direktmandat	54

gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
Freie Bürgerliste	Reiser, Sabine	Direktmandat	103
Freie Bürgerliste	Dreß, Markus	Direktmandat	89
Freie Bürgerliste	Maier, Markus	Direktmandat	83
Freie Bürgerliste	Locher, Richard	Direktmandat	72
Freie Bürgerliste	Hölz, Franz-Josef	Direktmandat	65
Freie Bürgerliste	Fuchsloch, Carmen	Direktmandat	62
Freie Bürgerliste	Gairing, Fabian	Direktmandat	47

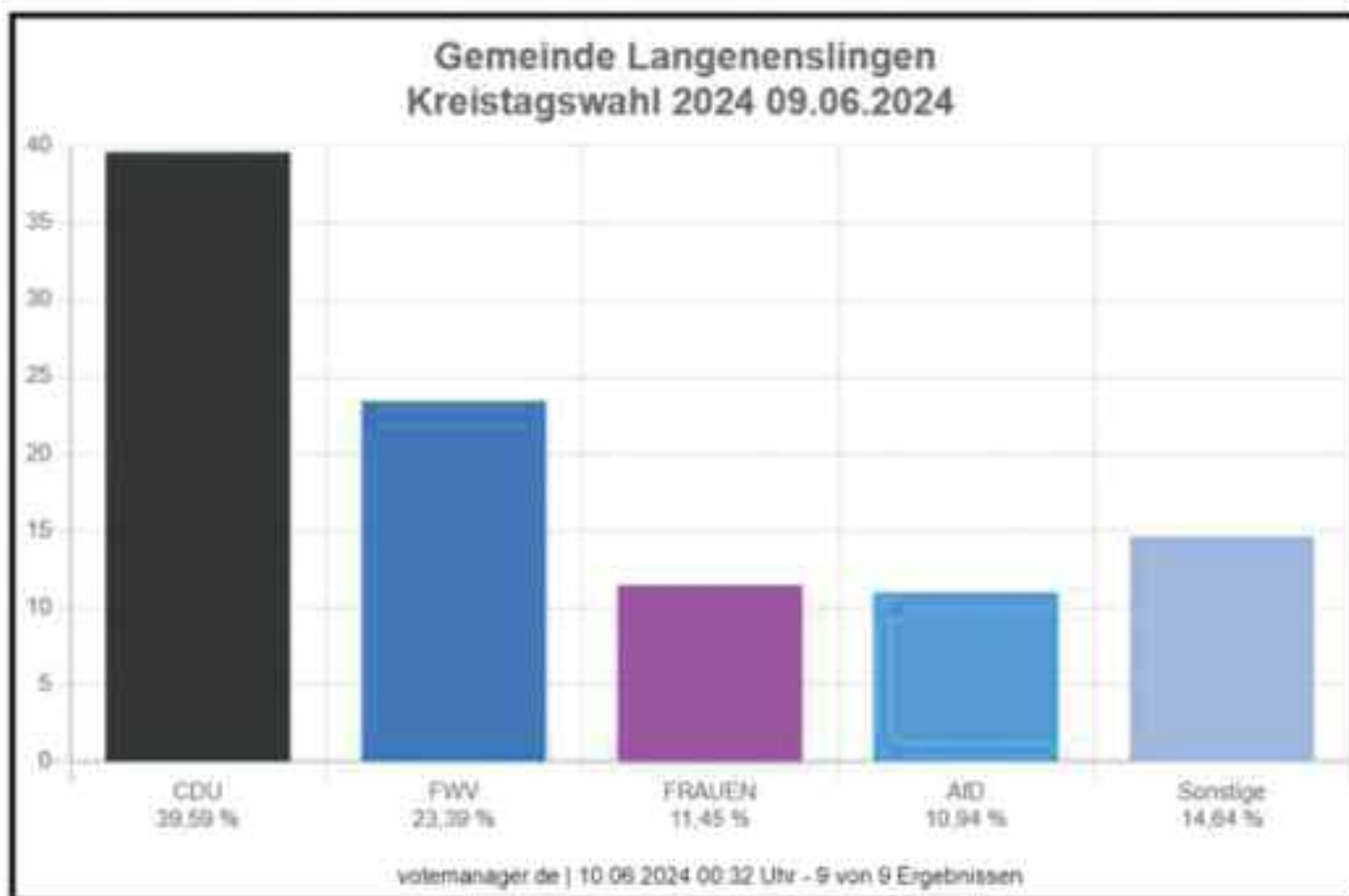
gewählte Bewerber

Wahlvorschlag	Bewerber	Mandat	Stimmen
Freie Bürgerliste von Stauffenberg,	Gunther	Direktmandat	175
Freie Bürgerliste	Gühr, Lothar	Direktmandat	167
Freie Bürgerliste	König, Alexander	Direktmandat	158
Freie Bürgerliste	Binder, Sonja	Direktmandat	154
Freie Bürgerliste	Schaut-Schwarz, Birgit	Direktmandat	137
Freie Bürgerliste	Golinski, Andrea	Direktmandat	135
Freie Bürgerliste	Freiberg, Florian	Direktmandat	125

Kreistagswahl:

Wahlberechtigte	2.887	
Wähler/-innen	1.949	67,51 %
ungültige Stimmzettel	61	3,13 %
gültige Stimmzettel	1.888	96,87 %
gültige Stimmen	13.504	

Die Wahlbeteiligung liegt bei: **67,51 %**



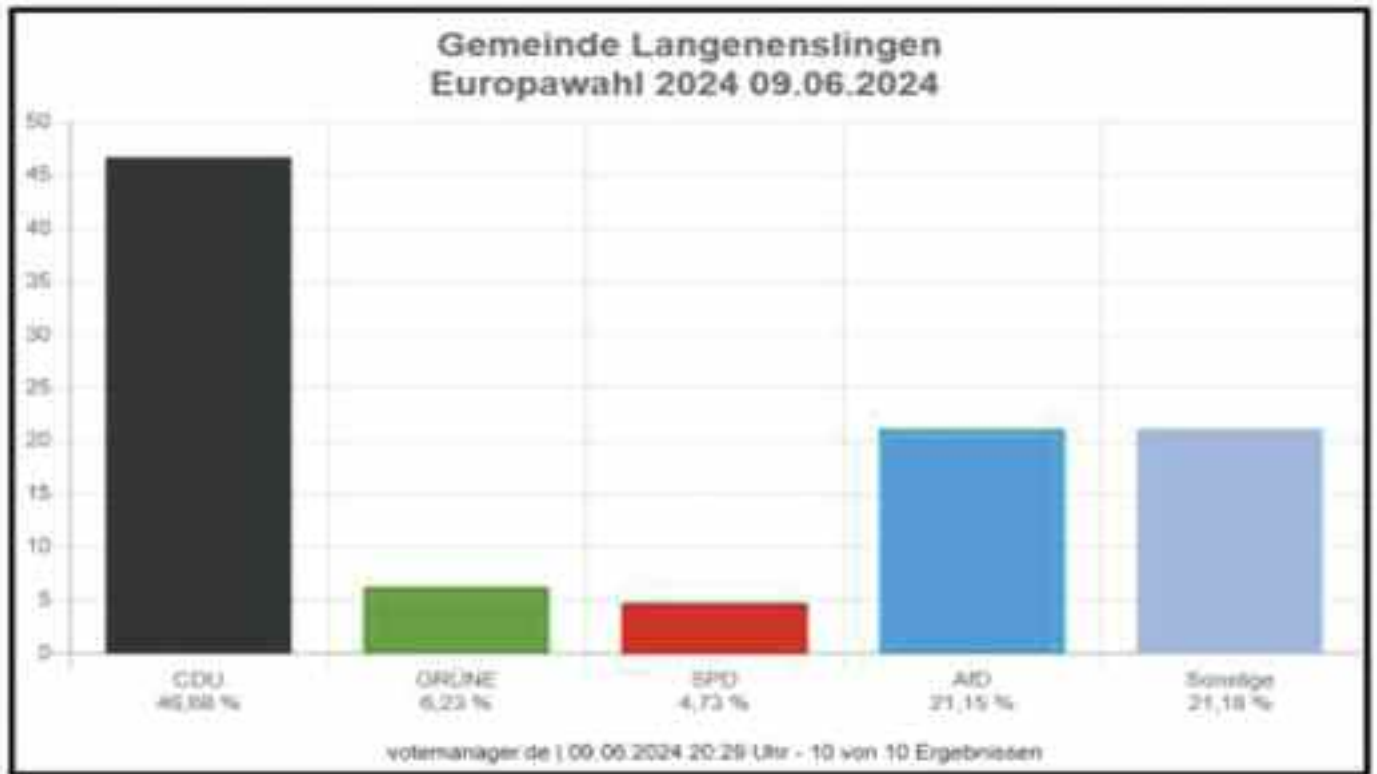
Europawahl:

Wahlberechtigte	2.777
Wähler/-innen	1.966 70,80 %
ungültige Stimmen	23 1,17 %
gültige Stimmen	1.943 98,83 %

Die Wahlbeteiligung liegt bei: **70,8 %**

Der am 9. Juni 2024 neu gewählte Kreistag besteht aus 64 Mitgliedern (54 Regelsitze + Ausgleichs- und Mehrsitze). 25 Sitze entfallen auf die CDU, 12 auf die Freien Wähler und 7 auf die Grünen. Die Frauen im Kreistag erhalten 6 Sitze. Die AfD zog mit 5 Sitzen in den Kreistag ein. Die SPD hat im neuen Gremium 4 Sitze, die ÖDP 3 Sitze und die FDP 2 Sitze. Im Wahlkreis „V Riedlingen“ waren 8 Mitglieder zu wählen. Es wurden im Wahlbezirk „V Riedlingen“ Wolfgang Dahler (CDU), Jürgen Köhler

(CDU), Andreas Schneider (CDU), Werner Binder (FWV), Hans Petermann (FWV), Dietmar Holstein (FWV), Carolin Baur (Frauen) und Johannes Widmann (SPD) in den Kreistag gewählt. Wir gratulieren an dieser Stelle unserem Bürgermeister Andreas Schneider zur Wahl in den Kreistag ganz herzlich. Somit kann Bürgermeister Schneider auch für die nächsten 5 Jahre die Interessen der Gemeinde und der Raumschaft im Kreistag vertreten.



Konstituierende Sitzungen der Ortschaftsräte

Zwischen dem 15.07.2024 und dem 19.07.2024 fanden die konstituierenden Sitzungen der Ortschaftsräte Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen und Wilflingen statt. An diesen Terminen fanden zunächst jeweils noch Sitzungen mit den bisherigen Ortschaftsräten statt, wo über die Feststellung von Hinderungsgründen für die gewählten Bewerber beraten wurde und eine Verabschiedung und Ehrung der Ortschaftsräte stattfand. Anschließend tagten die neu gewählten Ortschaftsräte und wurden von Bürgermeister Schneider in ihr Amt verpflichtet. Außerdem wurde von den Ortschaftsräten als Vorschlag an den Gemeinderat eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher sowie die jeweiligen Stellvertreter gewählt.

Verabschiedungen und Ehrungen im Ortschaftsrat Andelfingen

Gleich vier Ehrungen durfte Bürgermeister Schneider im Rahmen der Ortschaftsratsitzung in Andelfingen am 15.07.2024 vornehmen. So wurden Thomas Ruess und Joachim Wild für 10 Jahre und Lothar Kössler sowie Edgar Springer für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Im Rahmen der Ortschaftsratsitzung musste Bürgermeister Schneider auch zwei Mitglieder aus dem Ortschaftsrat verabschieden. Herr Lothar Kössler, der seit 2004 im Gremium war und Herr Berthold Rieger, der seit 2019 Mitglied des Ortschaftsrats Andelfingen war, wurden von Herrn Bürgermeister Schneider verabschiedet. Als Dank und Anerkennung wurde den verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats neben einem Präsent der Gemeinde, eine Zeichnung des Ortsteils Andelfingen, die die Gemeinde für solche Anlässe von Herrn Herbert Arbter anfertigen ließ, überreicht. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den geehrten und verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrelange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Andelfingen.

Verabschiedung und Ehrungen im Ortschaftsrat Billafingen

Im Rahmen der Ortschaftsratsitzung in Billafingen am 16.07.2024 wurden insgesamt vier Ehrungen von Bürgermeister Schneider vorgenommen. So wurden Boris Thömmes für 10 Jahre, Reinhold Mayer für 20 Jahre, Bernd Miller für 25 Jahre und Lothar Miller für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Schneider, Lothar Kössler, Thomas Ruess, Joachim Wild, Berthold Rieger und Ortsvorsteher Edgar Springer

Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Mit Herrn Boris Thömmes, der seit 2014 im Ortschaftsrat in Billafingen war, musste ein Mitglied aus dem Ortschaftsrat verabschiedet werden. Da Herr Thömmes sich für die Sitzung entschuldigt hatte, wurde er im Nachgang von Herrn Ortsvorsteher Mayer verabschiedet. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den geehrten Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrelange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Billafingen.



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Schneider, Ortsvorsteher Reinhold Mayer, Lothar Miller, Bernd Miller. Nicht auf den Bild: Boris Thömmes.

Verabschiedungen und Ehrungen im Ortschaftsrat Dürrenwaldstetten

Insgesamt drei Ehrungen durfte Bürgermeister Schneider im Rahmen der Ortschaftsratsitzung in Dürrenwaldstetten am 17.07.2024 vornehmen. So wurden Stefan Schmid für 20 Jahre und Thomas Maier sowie Ernst Wachter für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Im Rahmen der Ortschaftsratsitzung verabschiedete Bürgermeister Schneider auch zwei Mitglieder aus dem Ortschaftsrat. Herr Thomas Maier, der seit 1999 im Gremium war und Herr Anton Waidmann, der seit 2009 Mitglied des Ortschaftsrats Dürrenwaldstetten war, wurden von Herrn Bürgermeister Schneider verabschiedet. Als Dank und Anerkennung wurde den beiden Mitgliedern des Ortschaftsrats neben einem Präsent der Gemeinde, eine Zeichnung des Ortsteils Dürrenwaldstetten, die die Gemeinde für solche Anlässe von Herrn Herbert Arbter anfertigen ließ, überreicht. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den geehrten und verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrlange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Dürrenwaldstetten.



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Schneider, Stefan Schmid, Ernst Wachter, Thomas Maier, Anton Waidmann und Ortsvorsteherin Bianca Boßler

Verabschiedungen und Ehrungen im Ortschaftsrat Emerfeld

Gleich vier Ehrungen durfte Bürgermeister Schneider im Rahmen der Ortschaftsratsitzung in Emerfeld am 16.07.2024 vornehmen. So wurden Alfons Neuburger und Melanie Schmid für 10 Jahre, Robert Göser für 20 Jahre und Hanspeter Mauz für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Im Rahmen der Ortschaftsratsitzung musste Bürgermeister Schneider auch fünf Mitglieder aus dem Ortschaftsrat verabschieden. Herr Hanspeter Mauz, der seit 1984 im Gremium war, Herr Robert Göser, der seit 2004 im Gremium war, Frau Claudia Weber, die seit 2009 im Gremium war, Herr Alfons Neuburger, der seit 2014 im Gremium



v.l.n.r.: Melanie Schmid, Bürgermeister Andreas Schneider, Hanspeter Mauz, Robert Göser, Raphael Steinhart und Johannes Fisel. Nicht auf dem Bild: Claudia Weber, Alfons Neuburger.

war und Frau Melanie Schmid, die ebenfalls seit 2014 Mitglied des Ortschaftsrats Emerfeld war, wurden von Herrn Bürgermeister Schneider verabschiedet. Als Dank und Anerkennung wurde den verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats neben einem Gemeindepräsident, eine Zeichnung des Ortsteils Emerfeld, die die Gemeinde für solche Anlässe von Herrn Herbert Arbter anfertigen ließ, überreicht. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den geehrten und verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrlange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Emerfeld.

Verabschiedung von Ortsvorsteher Hanspeter Mauz

Im Rahmen der Ortschaftsratsitzung wurde Herr Ortsvorsteher Hanspeter Mauz offiziell aus seinem Amt verabschiedet. Im Gemeindesaal Emerfeld konnte Bürgermeister Schneider neben dem ausscheidenden Ortsvorsteher Mauz und seiner Familie seinen Amtsnachfolger Dietmar Sigg, Ehrenbürger Dr. Steuer mit Frau, die Mitglieder des Ortschaftsrates, Vertreter des Gemeinderats, die anwesenden Ortsvorsteher, Mitarbeiter der Verwaltung sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Emerfeld recht herzlich begrüßen. Bereits im Jahre 1984 wurde Herr Mauz Mitglied des Ortschaftsrates und ab 2000 zum Ortsvorsteher des Ortsteils Emerfeld gewählt. In den darauffolgenden Wahlen sprachen ihm die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Emerfeld ihr Vertrauen aus und so wurde Herr Mauz mehrere Male als Ortsvorsteher wiedergewählt. Doch leider endet nun nach 40 Jahren kommunalpolitischem Engagement die politische Ära von Herrn Mauz. Nur wenige Kommunalpolitiker können auf solch eine lange Zeit mit so einer herausragenden Leistung zurückblicken. Bürgermeister Schneider berichtete über die zahlreichen Themen, die in den vergangenen 40 Jahren in Emerfeld erfolgreich umgesetzt wurden. Dies war etwa die Flurbereinigung, der Bau des neuen Feuerwehrhauses mit Rathaus oder der Anschluss an die Kläranlage in Riedlingen. Ebenso konnte zwischenzeitlich die Hülle erfolgreich abgedichtet werden. Bürgermeister Schneider stellte klar, dass Herr Ortsvorsteher Mauz ein sehr angenehmer und verständnisvoller Gesprächspartner war und mit Sachverstand, Bodenhaftung und einer ruhigen Art auf die Bürgerinnen und Bürger zu ging. Er hatte stets die Belange der Gesamtgemeinde im Blick und handelte immer zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Schneider äußerte ebenso seinen herzlichen Dank an Frau Mauz, die ihren Mann bei seinen Aufgaben unterstützte. Abschließend wünschte Bürgermeister Schneider dem Ehepaar Mauz alles Gute, eine gute Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Reisen. Nach dem offiziellen Teil waren die Anwesenden zu einem Stehempfang im Gemeindesaal und zum gegenseitigen Austausch eingeladen. In geselliger Runde ließ man den Abend ausklingen.



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Schneider, Monika Mauz, Ortsvorsteher Hanspeter Mauz

Verabschiedungen und Ehrungen im Ortschaftsrat Friedingen

Gleich vier Ehrungen durfte Bürgermeister Schneider im Rahmen der Ortschaftsratsitzung in Friedingen am 19.07.2024 vornehmen

men. So wurden Bettina Heinzelmann und Werner Schmid für 10 Jahre und Thomas Berner sowie Alwin Weiß für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Im Rahmen der Ortschaftsratsratssitzung musste Bürgermeister Schneider auch zwei Mitglieder aus dem Ortschaftsrat verabschiedet. Herr Alwin Weiß, der seit 2004 im Gremium war und Frau Bettina Heinzelmann, die seit 2014 Mitglied des Ortschaftsrats Friedingen war, wurden von Herrn Bürgermeister Schneider verabschiedet. Als Dank und Anerkennung wurde den verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats neben einem Gemeindepräsident, eine Zeichnung des Ortsteils Friedingen, die die Gemeinde für solche Anlässe von Herrn Herbert Arbter anfertigen ließ, überreicht. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den geehrten und verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrlange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Friedingen.



v.l.n.r.: Werner Schmid, Thomas Berner, Bettina Heinzelmann, Alwin Weiß, Bürgermeister Andreas Schneider

Verabschiedung von Ortsvorsteher Alwin Weiß

Im Rahmen der Ortschaftsratsratssitzung wurde der bisherige Ortsvorsteher Alwin Weiß offiziell aus seinem Amt verabschiedet. Im Gemeindesaal Friedingen konnte Bürgermeister Schneider neben dem ausscheidenden Ortsvorsteher Weiß mit seiner Partnerin, seinen Amtsnachfolger Werner Schmid, die Mitglieder des Ortschaftsrates, die anwesenden Ortsvorsteher, Mitglieder des Gemeinderats, Mitarbeiter der Verwaltung sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils Friedingen ganz herzlich begrüßen. Bereits im Jahre 2004 wurde Herr Weiß Mitglied des Ortschaftsrates und ab 2009 zum Ortsvorsteher des Ortsteils Friedingen gewählt. Insgesamt 20 Jahre politisches Engagement hat Herr Weiß nun hinter sich. Bürgermeister Schneider stellte klar, dass nur wenige Kommunalpolitiker auf solch eine lange Zeit mit so einer herausragenden Leistung zurückblicken können. Er berichtete über die wichtigsten Maßnahmen, die in den vergangenen 20 Jahren umgesetzt werden konnten. So wurde beispielsweise im Jahr 2004 die Festhalle erweitert, ein Jahr später wurde die Ortsdurchfahrt ausgebaut und im Jahr 2013 wurde die Bitzstraße und später weitere Straßenzüge umfassend erneuert. Bürgermeister Schneider bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren. Er stellte klar, dass Ortsvorsteher Weiß mit Sachverstand und einer ruhigen und besonnenen Art sich den Problemen der Bürgerinnen und Bürger angenommen hat. Er war stets ein sehr angenehmer und verständnisvoller Gesprächspartner und zeigte Verständnis für die Belange der Gesamtgemeinde. Auch bei schwierigen Themen hat er einen kühlen Kopf bewahrt. Neben seinem Amt als Ortsvorsteher hat er sich auch anderen Themen angenommen. Exemplarisch nannte Bürgermeister Schneider die Tätigkeit für die Waldgerechtigkeit und der damit verbundene Aufwand, der allerhöchste Anerkennung verdient. Bürgermeister Schneider bedankte sich auch bei Frau Claudia Weber, der Partnerin von Herrn Ortsvorsteher Weiß. Frau Weber wurde in diesem Rahmen von Bürgermeister Schneider aus dem Ortschaftsrat Emerfeld verabschiedet, wo sie seit 2009

Mitglied war. Abschließend äußerte Bürgermeister Schneider den Wunsch, dass Ortsvorsteher Weiß die nun hinzu gewonnene Freizeit gemeinsam mit seiner Partnerin bei guter Gesundheit noch viele Jahre genießen kann. Mit einem herzlichen und aufrichtigen Vergelt's Gott, verabschiedete er Herrn Ortsvorsteher Weiß offiziell aus dem Dienst der Gemeinde. Nach dem offiziellen Teil spielte der Musikverein Friedingen dem scheidenden Ortsvorsteher ein Ständchen. Anschließend ließen die Anwesenden den Abend in geselliger Runde bei einem Stehempfang ausklingen.



v.l.n.r.: Claudia Weber, Ortsvorsteher Alwin Weiß, Bürgermeister Andreas Schneider



Zur Verabschiedung von Ortsvorsteher Alwin Weiß spielte auch der Musikverein Friedingen e.V.

Verabschiedungen und Ehrungen im Ortschaftsrat Ittenhausen

Insgesamt drei Ehrungen durfte Bürgermeister Schneider im Rahmen der Ortschaftsratsratssitzung in Ittenhausen am 17.07.2024 vornehmen. So wurden Klaus-Ulrich Ott für 10 Jahre, Berndt Walz für 20 Jahre und Paul Gulde für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Alle drei Geehrten mussten von Bürgermeister Schneider gleichzeitig auch aus dem Ortschaftsrat verabschiedet werden. Als Dank und Anerkennung wurde den verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats neben einem Präsent der Gemeinde, eine Zeichnung des Ortsteils Ittenhausen, die die Ge-



v.l.n.r.: Ortsvorsteherin Sabine Reiser, Paul Gulde, Berndt Walz, Klaus-Ulrich Ott und Bürgermeister Andreas Schneider

meinde für solche Anlässe von Herrn Herbert Arbter anfertigen ließ, überreicht. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den drei Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrlange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Ittenhausen.

Verabschiedungen und Ehrungen im Ortschaftsrat Wilflingen

Gleich sieben Ehrungen durfte Bürgermeister Schneider im Rahmen der Ortschaftsratssitzung in Wilflingen am 15.07.2024 vornehmen. So wurden Tobias Buck, Reiner Reck sowie Wolfram Späth für 10 Jahre und Helmut Gühr, Brigitte Schaut-Schwarz sowie Christine Unger für 20 Jahre sowie Josef Reck für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Ehrenstele und eine Urkunde des Gemeindetags. Im Rahmen der Ortschaftsratssitzung musste Bürgermeister Schneider mit insgesamt 6 Mitgliedern nahezu alle Mitglieder aus dem bisherigen Ortschaftsrat verabschieden. Herr Josef Reck, der seit 1980 im Gremium war, Herr Helmut Gühr, der seit 2004 im Gremium war, Frau Christine Unger, die ebenfalls seit 2004 im Gremium war, sowie Herr Tobias Buck, Herr Reiner Reck und Herr Wolfram Späth, die seit 2014 Mitglied des Ortschaftsrats Wilflingen waren, wurden von Herrn Bürgermeister Schneider verabschiedet. Als Dank und Anerkennung wurde den verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats neben einem Gemeindepräsident, eine Zeichnung des Ortsteils Wilflingen, die die Gemeinde für solche Anlässe von Herrn Herbert Arbter anfertigen ließ, überreicht. Ortsvorsteher Werner Späth war für die Sitzung entschuldigt und wird nach der Sommerpause verabschiedet. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei den geehrten und verabschiedeten Mitgliedern des Ortschaftsrats und lobte das jahrlange Engagement zum Wohle der Gemeinde und des Ortsteils Wilflingen.



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Schneider, Tobias Buck, Josef Reck, Wolfram Späth, Christine Unger, Birgit Schaut-Schwarz, Reiner Reck und Helmut Gühr.

Verabschiedung von Ortsvorsteher Werner Späth

Im Rahmen der Ortschaftsratssitzung wurde der bisherige Ortsvorsteher Werner Späth offiziell aus seinem Amt verabschiedet. Zur Verabschiedung von Herrn Späth waren Bürgermeister Schneider, Hauptamtsleiter Huchler, Ortsvorsteher Michael Kempfer, die Mitglieder des Ortschaftsrates, ehemalige und amtierende Ortsvorsteher aus den umliegenden Ortsteilen, Mitglieder des Gemeinderats, sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils Wilflingen in den Bürgersaal nach Wilflingen gekommen.

Werner Späth war von 1989 bis 2014 Mitglied im Ortschaftsrat, von 1994 bis 2014 Mitglied im Gemeinderat und seit 1989 Ortsvorsteher in Wilflingen. Bürgermeister Schneider erklärte, dass mit 35 Jahren kommunalpolitischem Engagement eine politische Ära in Wilflingen endet. Bürgermeister Schneider stellte klar, dass nur wenige Kommunalpolitiker auf solch eine lange Zeit zurückblicken können. Er berichtete über die wichtigsten Maßnahmen, die in den vergangenen Jahren im Ortsteil Wilflingen umgesetzt werden konnten. Exemplarisch nannte er die Schaffung von Baugrundstücken, den Gasausbau und die Breitbandmitverlegung, die Umgestaltung des Friedhofs und die Schaffung weiterer Bestattungsformen, den Abschluss des Flurbereinigerungsverfahrens, die Aufstellung mehrerer Bebauungspläne und als letztes Großprojekt die Umsetzung des Bebauungsplans zum Bau des Solarparks. Darüber hinaus wurden umfangreiche Maßnahmen in der Wasserversorgung sowie umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen ausgeführt. Alleine in den letzten 5 Jahren wurden im Ortsteil Wilflingen ca. 1,4 Mio. € investiert. In der 35-jährigen Amtszeit wurden somit mehrere Millionen in den Ortsteil Wilflingen investiert. Bürgermeister Schneider hob hervor, dass die Vornahme von Eheschließungen für Herrn Späth persönlich stets ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit als Ortsvorsteher war und er eine Vielzahl von Personen an ihrem ganz besonderen Festtag begleitet hat. Mit 35 Jahren Dienstzeit kennen einige Wilflinger gar keinen anderen Ortsvorsteher als Herrn Späth. Dennoch ist irgendwann die Zeit für einen Wechsel gekommen. Bürgermeister Schneider äußerte die Hoffnung, dass Herr Späth dankbar und zufrieden auf sein jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement zurückblicken und sein Amt ruhigen Gewissens in jüngere Hände übergeben kann. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Schneider für den Einsatz und das Engagement in dieser langen Zeit. Auch Werner Späth richtete einige Worte an die Anwesenden und schilderte mehrere Begebenheiten während seiner 35-jährigen Amtszeit. Er schloss mit einem Zitat von Ernst Jünger, in dem er seinen Freunden und Feinden dankte. Die Verabschiedung wurde feierlich vom Musikverein Wilflingen umrahmt. Anschließend ließen die Anwesenden den Abend in geselliger Runde bei einem Stehempfang ausklingen.

Am 22.07.2024 wurden die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderats von Bürgermeister Schneider in ihr Amt eingesetzt. Bürgermeister Schneider wies auf die gewissenhafte Erfüllung



v.l.n.r.: Ehefrau Irene Späth, Ortsvorsteher Werner Späth, Bürgermeister Andreas Schneider

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

Am 22.07.2024 wurden die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderats von Bürgermeister Schneider in ihr Amt eingesetzt. Bürgermeister Schneider wies auf die gewissenhafte Erfüllung



Vordere Reihe v. l. n. r.: Dominik Brehm, Heike Holstein, Tina Weiß, Michaela Trieb, Caroline Ludwig, Petra Fichtl und Christof Fisel
Hintere Reihe v. l. n. r.: Tom-Luca Gulde, Günther von Stauffenberg, Christopher Wiest, René Rexin, Johannes Fisel, Günther Graul, Werner Schmid, Thomas Traub, Volker Diekmann, Joachim Unger und Bürgermeister Andreas Schneider
Nicht auf dem Bild: Fabian Gairing und Gerhard Stöferle

der Amtspflichten hin und erläuterte zunächst die wichtigsten Rechte und Pflichten für das Amt eines Gemeinderats. Anschließend legten die neu- und wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderats die Verpflichtungsformel ab, die durch Handschlag von Bürgermeister Schneider bekräftigt wurde. Damit war der neu gewählte Gemeinderat ordnungsgemäß eingesetzt und konnte seine Arbeit aufnehmen. Bürgermeister Schneider gratulierte den Mitgliedern des Gemeinderats zur Wahl und äußerte den Wunsch an die bisherige gute Zusammenarbeit anzuknüpfen.

Einsetzung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher

Nach der Wahl durch den Gemeinderat, verpflichtete Herr Bürgermeister Schneider am 23. Juli die Ortsvorsteher/innen in ihr Amt. Damit konnten die neu gewählten Ortsvorsteher/innen ihre Arbeit als Vorsitzende/r des Ortschaftsrats und Leiter/in der Ortsverwaltung übernehmen.



v.l.n.r.: Hintere Reihe: Reinhold Mayer Billafingen, Werner Schmid Friedingen
Vordere Reihe: Bürgermeister Andreas Schneider, Michael Kempfer Wilflingen, Bianca Boßler Dürrenwaldstetten, Sabine Reiser Ittenhausen, Edgar Springer Andelfingen u. Dietmar Sigg Emerfeld

Feuerwehrwesen

Freiwillige Feuerwehr, Abt. Langenenslingen

Ein einsatztechnisch ruhiges Jahr neigt sich auch bei der Abteilung Langenenslingen dem Ende zu. Bis Mitte November hatten wir 14 Einsätze zu verzeichnen.

Den ersten Einsatz hatten wir im März, in einer Wohnung kam es an einer Spülmaschine zu einem Kabel-Schmorbrand. Gerade noch rechtzeitig konnte Schlimmeres verhindert werden. Es folgten dann drei kleinere Einsätze, bevor wir im Juli und August zwei Flächenbrände am Andelfinger Berg zu bekämpfen hatten.



Flächenbrand

Mitte Juli verunglückte ein Traktor mit Anhänger im Betzenhardt, die Bergung des Fahrzeuges zog sich rund 3,5 Stunden hin.

Zum größten Einsatz der ersten elf Monaten kam es Mitte August. In Wilflingen kam es im Keller zu einem Kabelbrand, nur unter massivem Einsatz von Atemschutzgeräteträger konnte die Brand-



Verunglückter Traktor

stelle erreicht werden. Hierzu war ein logistisches Großaufgebot erforderlich, aus Biberach kam ein Spezialfahrzeug, um die Atemschutzflaschen nachzufüllen. Am Ende wurde das Haus belüftet, leider war es aufgrund des Rußes und Rauchablagerungen bis auf weiteres unbewohnbar. Die kontaminierten Einsatzkleidung wurde gesammelt und zur Reinigung gegeben.

Weiter im Jahr folgten mehrere kleinen Einsätze wie Brandmeldeanlagen und Ölspuren.

Keineswegs kam die Probenarbeit zu kurz. Bis Mitte November wurden 22 Proben abgehalten. Diese wurden von den Organisatoren wieder gut vorbereitet und lehrreich aufgebaut.

Unter anderem wurde der Einsatz des Heuwehrgerätes geprobt. Dieses Gerät kam gottseidank seit langem nicht mehr in den Einsatz, da die klassischen Heustöcke immer weniger werden.



Probe Vegetationsbrand

Ab Mitte des Jahres beschäftigte uns die Umstellung vom analogen auf den digitalen Funk, hier war und ist weiterhin viel Übungsarbeit notwendig.

Im September wurde auch wieder unsere traditionelle Hockete veranstaltet. Hierzu konnten wir wieder ein volles Haus verbuchen. Eine Woche danach stand der Jahresausflug auf dem Programm, Highlight hierbei war die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Friedrichshafen. So nah an die Fahrzeuge und an die Flughafeninfrastruktur kommt man vermutlich nirgends – es war ein tolles Erlebnis.

Traditionell fand im Anschluss zum St. Martinsumzug des Kindergartens wieder die Bewirtung im Gerätehaus statt.

Haben Sie Lust auf Neuigkeiten und Einsatzinfos der Abteilung Langenenslingen. Dann folgen Sie gerne, unserem Instagram Kanal „FFW_LANGENENSLINGEN“

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Start in das Jahr 2025 und hoffen von schweren Einsätzen verschont zu bleiben.

Am 15.03.2024 fand die Jahreshauptversammlung der Abteilung Langenenslingen statt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte Dominik Brehm für 15 Jahre Feuerwehrdienst, sowie Holger Traub für 25-jährige Mitgliedschaft in der Abteilung Langenenslingen geehrt werden. Auch Manfred Kornwachs konnte für insgesamt 40-jährigen Feuerwehrdienst mit der entsprechenden Urkunde ausgezeichnet werden.

Im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Abteilung Dürrenwaldstetten am 19.04.2024, konnte Thomas Schmid für insgesamt 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt werden.



Ehrung FFW Dürrenwaldstetten Thomas Schmid

Nach dieser Ehrung und dem alljährlichen formalen Teil der Jahreshauptversammlung mit den entsprechenden Berichten und der Entlastung, musste für die Feuerwehrabteilung und den Ortsteil Dürrenwaldstetten eine schwierige Entscheidung getroffen werden. Seit einiger Zeit kämpften die Feuerwehrkameraden der Abteilung Dürrenwaldstetten mit einem sehr niedrigen Mannschaftsstand. Da es keine großen Aussichten auf eine Stärkung im Bereich der Mannschaft gab, wurde bereits seit längerer Zeit über den Fortbestand der Feuerwehrabteilung Dürrenwaldstetten diskutiert. Sechs Kameraden aus der Abteilung unterstützen bereits die Abteilung Ittenhausen bei Einsätzen. Seit längerer Zeit gelang es auch nicht, die Funktion des Abteilungskommandanten zukunftsorientiert zu besetzen. Daher beschlossen die anwesenden Kameraden, im Rahmen dieser letzten Jahreshauptversammlung mehrheitlich die Auflösung der Feuerwehrabteilung Dürrenwaldstetten. Das Ende dieser 198-jährigen Feuerwehrgeschichte im Ortsteil Dürrenwaldstetten war auch mit sehr viel Emotionen verbunden. Nach diesem Beschluss der Feuerwehrabteilung Dürrenwaldstetten, musste in den kommenden Wochen auch der Feuerwehrausschuss der Gemeinde der Auflösung der Abteilung zustimmen. Nachdem dies erfolgte, wurde im Juli auch vom Gemeinderat die Auflösung der Feuerwehrabteilung Dürrenwaldstetten beschlossen und die Feuerwehrsatzung der Gemeinde angepasst. Nach dieser Auflösung hat unsere Gemeinde noch acht Feuerwehrabteilungen. An dieser Stelle gilt ein großer Dank an Stefan Schmid, welcher sich übergangsweise als Abteilungskommandant zur Verfügung gestellt hat und damit die letzte Chance bot, doch nach einer zukunftsorientierten Lösung zu finden. Als dies nicht gelang, hat er die formale Abwicklung der Abteilungsauflösung mit begleitet. Für diesen Einsatz in dieser schwierigen und emotionalen Situation gebührt Ihnen unser aller Dank. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen auch im Bereich der Feuerwehr, wird es für die Zukunft noch wichtiger werden, dass die Kameradinnen und Kameraden der einzelnen Ortsteile noch weiter zusammen arbeiten und zusammen wachsen, um im Rahmen einer gemeinsamen Gemeindefeuerwehr die Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Gemeinde sicherzustellen.

Freiwillige Feuerwehr, Abt. Ittenhausen Maibaum stellen



Maibaum stellen

03.05.24 - Gemeinsam mit der Abteilung Langenenslingen konnte die Abtl. Ittenhausen bei der Firma Walz Verpackung Ihre Hauptübung durchführen. Angenommen wurde der Brand eines elektrobetriebenen Staplers in einer Produktionshalle. Beim Eintreffen war die Evakuierung der Mitarbeiter durch geschultes Personal des Betreibers bereits im vollen Gange.

Ausgestattet mit Atemschutzgeräten gingen 3 Trupps aus verschiedenen Richtungen in die mit Übungsnebel verbrauchte Produktionshalle und suchten die beiden vermissten Personen. Nach der Personenrettung konnte die Halle belüftet werden und mit positiver Resonanz die Übung zu Ende gebracht werden.



Hauptübung bei der Firma Walz Verpackungen

Am Lindenfest in Friedingen wurde als Schauübung für die Besucher ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person unweit des Festgeländes angenommen. Die Abteilung Ittenhausen rückte hier wie es die Alarm- und Ausrückeordnung vorsieht gemeinsam mit der Abteilung Langenenslingen zum Unfallort aus und unterstützte dort die Kameraden aus Langenenslingen bei der Befreiung der eingeklemmten Person. Bis Ende November wurden von der Abteilung Ittenhausen 8 Einsätze abgearbeitet. Bei zwei Einsätzen davon wurde in Friedingen die Abtl. Friedingen unterstützt. Bei der Ausbildung konnte Anna Kleck den Lehrgang zum „Truppmann“, Pascal Rudolf den Lehrgang zum „Atemschutzgeräteträger“ und Alexander Ott, Christoph Hölz und Daniel Reiser den Lehrgang für „Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung“ absolvieren.

Personell Wichtiges

Traditionell im Januar ehrt die Kreishandwerkerschaft die Lebensleistung verdienter Handwerkssenioren innerhalb des Landkreises. In diesem Rahmen konnten sechs Handwerkssenioren die vor 50 Jahren ihren großen Befähigungsnachweis ablegten, den Goldenen Meisterbrief entgegennehmen. Den Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre konnten insgesamt 18 Altmeister entgegennehmen. Auch aus unserer Gemeinde konnten verdiente Handwerksmeister ausgezeichnet werden. So erhielt Franz Anli-

ker aus Langenenslingen den Goldenen Meisterbrief, sowie Bruno Aleker aus Andelfingen den Diamantenen Meisterbrief. Die Gemeinde gratuliert den beiden Handwerksmeistern nochmals recht herzlich zu ihrer Auszeichnung. Hervorzuheben sei an dieser Stelle auch, dass beide Handwerksmeister in ihren Unternehmen noch im gewissen Umfang tätig sind. Wir wünschen Beiden weiterhin alles erdenklich Gute.

Auch in der Wasserversorgungsgruppe Alb VII, dessen Mitglied unsere Gemeinde ist, ergaben sich personelle Veränderungen beziehungsweise wurden die Weichen für einen Personalwechsel gestellt. So wird Herr Jedrysiak, welcher bereits seit 1995 verantwortlicher Wassermeister des Zweckverbandes ist, im Jahr 2025 in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Da es mittlerweile sehr schwierig ist, im Bereich der Wasserversorgung entsprechendes Personal zu finden, wurden frühzeitig die Weichen für die Nachfolge gestellt. So wurde vom Verband Herr Bayer aus Zwiefalten als Nachfolger für Herrn Jedrysiak gewählt. Herr Bayer wird zunächst in Teilzeit beim Verband tätig sein und in dieser Zeit die notwendigen Qualifikationen erlangen. Voraussichtlich im Jahr 2026 wird Herr Bayer dann vollumfänglich als Wassermeister die Verantwortung übernehmen. Der seit 1878 bestehende Zweckverband der Albwasserversorgungsgruppe VII versorgt insgesamt sechs Städte und Gemeinden aus drei Landkreisen zuverlässig mit Trinkwasser. Aus unserer Gemeinde werden die Ortsteile Ittenhausen, sowie Dürrenwaldstetten und Ohnhülben mit Trinkwasser versorgt.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75. Jubiläum des SV Langenenslingen 1949 e.V. wurde Christof Fisel und Fabian Bacher jeweils zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Beiden Geehrten wurde in diesem Zusammenhang für ihre jahrzehntelange Treue und ihr Engagement zum Wohle des Vereins gedankt. Christof Fisel ist bereits seit fast 30 Jahren in der Abteilung Turnen engagiert und begleitete in dieser Zeit mehrere Ehrenämter, insbesondere auch im Gesamtverein. Für dieses Engagement erhielt er neben der Auszeichnung als Ehrenmitglied des Vereins die WLSB-Ehrennadel in Gold. Auch Fabian Bacher ist seit über 30 Jahre in der Vereinsleitung tätig und seit 2003 Leiter der Tennisabteilung des Sportvereins. Ihm wurde neben der Ernennung zum Ehrenmitglied die WTB-Ehrennadel in Silber vergoldet überreicht. In diesem Zusammenhang sei beiden Geehrten nochmals recht herzlich für ihr jahrelanges Engagement zum Wohle des Vereins und der Gemeinde gedankt.

Im Jahr 2024 endete auch die zweijährige Amtszeit unserer Waldkönigin Eva-Maria Speidel. Zwei Jahre lang konnte Frau Speidel aus unserer Gemeinde als Waldkönigin bei zahlreichen Veranstaltungen auf die Bedeutung der heimischen Wälder hinweisen und für deren Erhalt werben. Am Ende ihrer zweijährigen Amtszeit übergab sie ihr Amt an ihre Nachfolgerin Leonie Betz von der Ostalb.

Am 30.12.2023 herrschte letztmalig Betrieb im Friseursalon Blum an der „Hauptstraße“. Bereits seit 1924 befand sich an dieser Stelle an der Hauptstraße ein Friseursalon. Diesen Salon hat bereits der Vater von Bernhard Blum in dem denkmalgeschützten Haus eingerichtet. Im stolzen Alter von 86 Jahren und nach über 63 Jahren Friseurstätigkeit, schloss die Familie Blum ihren Friseursalon zum Jahresende 2023. Den letztmöglichen Termin am 30. Dezember sicherte sich der langjährige Kunde und Ehrenbürger unserer Gemeinde Dr. Wilfried Steuer. Auch Herr Dr. Steuer war 50 Jahre lang treuer Kunde bei der Familie Blum. Nach dem letzten Haarschnitt stießen die Anwesenden mit einem Glas Sekt an und wünschten den Eheleuten Blum in ihrem neuen Lebensabschnitt und in ihrem neuen Wirkungskreis alles erdenklich Gute und beste Gesundheit. Auch ich durfte in diesem Rahmen den Dank der Gemeinde an die Familie Blum richten. Der Friseursa-

lon Blum in der „Hauptstraße“ war eine Institution innerhalb unserer Gemeinde. Mehrere Generationen Langenenslingerinnen und Langenenslinger gehörten zur Kundschaft der Familie Blum. Nach der Schließung ihres Friseursalons verließen die Eheleute Blum auch unsere Gemeinde und zogen in die Nähe ihres Sohnes in den Schwarzwald. Da es sich um keinen gewöhnlichen Wegzug aus unserer Gemeinde handelt, wurden die Eheleute Blum im Rahmen eines kleinen Festaktes Mitte März 2024 offiziell aus unserer Gemeinde verabschiedet. Aufgrund der sehr engen Verbindung von Herrn Blum zum Musikverein, ließen sich die Musikerinnen und Musiker nicht lange bitten und spielten im Rahmen des Festaktes ihrem ehemaligen und langjährigen Mitglied ein Ständchen. Unter der Anwesenheit einiger Bürgerinnen und Bürger, Familienangehörigen, sowie der beiden Ehrenbürger unserer Gemeinde, Dr. Wilfried Steuer und Werner Gebele, sowie dem damaligen Sparkassenpräsident Peter Schneider und Herrn Pfarrer i.R. Klaus Sanke, welche alle ebenfalls zur Kundschaft der Familie Blum gehörten, verabschiedeten wir alle die Familie Blum aus unserer Gemeinde. Durch die Redebeiträge des damaligen Sparkassenpräsidenten Peter Schneider und mir wurde verdeutlicht, wie tief der Friseursalon der Eheleute Blum nach über 100 Jahren in unserer Gemeinde verwurzelt war. Die Herzlichkeit und die stete Pflichtbewusstheit mit welchem die Eheleute Blum ihr Geschäft betrieben, wird in unserer Gemeinde sicherlich fehlen. Trotz des großen Bedauerns über die Schließung des Friseursalons, wünschen wir den Eheleuten Blum für die Zukunft alles erdenklich Gute, sowie weiterhin eine stabile Gesundheit, damit beide ihren wohlverdienten Ruhestand genießen können.



Familie Blum wurde von Bürgermeister Schneider offiziell verabschiedet. (Foto: Bernd Blum)



Der Musikverein Langenenslingen sowie Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Verabschiedung teil. (Foto: Bernd Blum)

Sonstiges Erwähnenswertes

Anfang März konnte mit der Neueröffnung des Getränkemarktes in Langenenslingen die Nahversorgung weiter gestärkt werden. Engagierte junge Männer aus unserer Gemeinde haben sich zusammengeschlossen um in den Räumlichkeiten des bisherigen Getränkemarktes ein neues Angebot zu schaffen. Aufgrund der entsprechenden Nachfrage, wurde das Sortiment in den darauffolgenden Monaten stetig ausgebaut und erweitert. So ist es nunmehr auch möglich, bei größeren Veranstaltungen Getränke und das notwendige Zubehör zu erwerben, beziehungsweise auszuliehen. Im Namen der Gemeinde dürfen wir uns im Rahmen dieses Jahresberichtes bei den engagierten jungen Männern bedanken, die sich zum Wohle der Gemeinde einsetzen und eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit bieten. Wir wünschen für die Zukunft viel Erfolg und alles erdenklich Gute und appellieren an die örtliche Bevölkerung, dieses Angebot zu nutzen und durch ihren Einkauf eine gewisse Wertschätzung für dieses Angebot entgegen zu bringen.

Da unsere Gemeinde für Naherholungssuchende und Spaziergänger optimale Möglichkeiten zur Entspannung bietet, wird auch immer wieder der Wunsch nach entsprechenden Sitzgelegenheiten entlang der Wanderwege geäußert. Umso schöner ist es, wenn engagierte Personen und Familien aus unserer Gemeinde an bestimmten Stellen durch ihr handwerkliches Geschick oder durch eine Spende die Errichtung von Ruhebänken und Sitzmöglichkeiten ermöglichen. So konnte auch am Langenenslinger Berg eine neue Bank aufgestellt werden, welche von einem örtlichen Ehepaar gespendet wurde. Wie auf dem Schriftzug „Weitblick“ auf der Bank zu entnehmen ist, lässt sich von dieser Sitzposition aus, eine herrliche Aussicht über Langenenslingen und die Region genießen. Auch auf dem Friedhof in Dürrenwaldstetten entstand im zurückliegenden Jahr eine größer dimensionierte Sitzmöglichkeit. Da an dieser Stelle auf dem Friedhof Bäume gefällt wurden, hatten engagierte Personen aus der Ortschaft die Idee auf den verbleibenden Wurzelstöcken eine Sitzbank zu errichten. Das Material hierzu wurde von Paul Walter gestiftet und so entstand mit Hilfe von Ernst Wachter und Thomas Maier eine Sitzbank, die zum Ausruhen und Verweilen auf dem Friedhof einlädt. Auch hier sieht man wie aus Ideenreichtum, handwerklichem Geschick und Engagement, etwas wunderbares für die Allgemeinheit geschaffen werden kann. Herzlichen Dank hierfür.



Die neue Bank mit Blick auf Langenenslingen.



Die stättliche Ruhebänk auf dem Friedhof Dürrenwaldstetten.

Über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) flossen auch im Jahr 2024 wiederum Fördermittel in unsere Gemeinde. Im Rahmen der alljährlichen Projektentscheidung wurden Fördermittel für zwei private Maßnahmen im Bereich der Innenentwicklung / Wohnen positiv beschieden. Beide Maßnahmen beinhalten die Umgestaltung bestehender Bausubstanz zu Wohnzwecken. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt Fördermittel in Höhe von 130.000 € bewilligt. Mit der Umsetzung einer der beiden Maßnahmen wurde auch bereits begonnen. Wir dan-

ken an dieser Stelle nochmals dem Land Baden Württemberg für die Bereitstellung der Fördermittel, welche zur weiteren positiven Entwicklung unserer Gemeinde beitragen.

Nachdem das Bebauungsplanverfahren für den Solarpark auf Gemarkung Wilflingen im Jahr 2023 abgeschlossen werden konnte, wurde Anfang März zum Spatenstich eingeladen. Neben Gunther von Stauffenberg als Vertreter des Hauses von Stauffenberg als Grundstückseigentümer, Herrn Ortsvorsteher Werner Späth und mir, nahm am Spatenstich auch Landrat Mario Glaser, sowie Vertreterinnen und Vertreter der EnBW, des Ortschaftsrats und Gemeinderats teil. In den Grußworten wurde darauf eingegangen, dass der komplexe und umfangreiche Planungsprozess ohne Widerstand durchgeführt werden konnte, was sicherlich bei der Größe der Anlage nicht selbstverständlich ist. Mit einer Leistung von 80 Megawatt kann der Solarpark rechnerisch rund 30.000 Haushalte mit grünem Sonnenstrom versorgen. Nach dem offiziellen Spatenstich wurde mit Hochdruck an der Errichtung der Anlage gearbeitet. Parallel zum Aufbau der Anlage wurden noch Kabeltrassen festgelegt und entsprechend notwendige Verträge zur Grundstücksbenutzung abgeschlossen. Bereits im Herbst waren sämtliche Module sowie die Einzäunung errichtet und als nächster Schritt folgte der Bau der Stromtrasse, sowie die Errichtung des Umspannwerkes auf Gemarkung Beuren. Sofern die Arbeiten weiterhin planmäßig verlaufen, soll der Solarpark Mitte 2025 in Betrieb gehen. Wir freuen uns bereits heute auf die Einweihung und den Abschluss dieses Großprojektes, welches dann als aktuell größter Solarpark in Baden-Württemberg gilt. Da die EnBW auch verschiedene Möglichkeiten einer Bürgerbeteiligung am Solarpark Wilflingen anbietet, fand am 25.09.2024 in der Turn- und Festhalle Andelfingen eine Informationsveranstaltung über die verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung statt. Durch die Fachleute der EnBW wurden die verschiedenen Möglichkeiten einer Beteiligung vorgestellt. So soll den Bürgerinnen und Bürgern mittels eines Nachrangdarlehens eine unkomplizierte und sichere Form der Beteiligung angeboten werden. Für Anlagebeträge von beispielsweise 500-10.000 € wird dabei über eine Laufzeit von 7 Jahren eine feste Verzinsung garantiert. Zeichnungsberechtigt sind jedoch im ersten Schritt nur Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde. Darüber hinaus soll aber auch eine direkte Unternehmensbeteiligung für Interessierte angeboten werden. Die Laufzeit dieser direkten Unternehmensbeteiligung wird voraussichtlich 25-30 Jahre betragen. Bei einer direkten Unternehmensbeteiligung ist man direkt am wirtschaftlichen Erfolg des Solarparks beteiligt und trägt in einem gewissen Umfang auch das unternehmerische Risiko. Somit können die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Institutionen unserer Gemeinde individuell die für sich passende Beteiligungsform wählen.

Kurz vor Eintritt in den Ruhestand hat Sparkassenpräsident Peter Schneider die Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats sowie die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zu einem Besuch nach Stuttgart eingeladen. Als symbolischer Dank für diesen wunderbaren Nachmittag und für den bevorstehenden Ruhestand erhielt Herr Sparkassenpräsident Schneider von der Gemeinde ein nachhaltiges Geschenk in Form eines Baumes. So wurde der Baum des Jahres 2024, die Mehlbeere, ausgewählt und ein städtisches Exemplar hiervon von einer örtlichen Baumschule bezogen. Zusammen mit unserem Forstwart Matthias Fichtl und unter tatkräftiger Unterstützung des Ehepaars Schneider, wurde die Mehlbeere zusammen mit mir und meinem Stellvertreter Herrn Fisel auf dem Grundstück der Familie Schneider Ende April gepflanzt. An dieser Stelle möchten wir den Eheleute Schneider nochmals recht herzlich für ihre vielfältige Unterstützung zum Wohle unserer Gemeinde danken und wünschen für den Ruhestand alles erdenklich Gute und viel Zeit für die Projekte, die bisher mangels Zeit nicht verwirklicht werden konnten.



Mit vereinten Kräften erfolgte die Pflanzung.

Bereits im Jahr 2023 mussten wir in das Verfahren zur Ausschreibung des Konzessionsverfahren hinsichtlich des Stromnetzes in unserer Gemeinde einsteigen. Die diesbezüglichen Konzessionsverträge haben in der Regel eine Laufzeit von 20 Jahren. Da eine Neuausschreibung der Konzessionsverträge ein sehr umfangreiches Verfahren beinhaltet, muss entsprechend frühzeitig in das Verfahren eingestiegen werden. Nach der erfolgten Ausschreibung entfiel der Zuschlag bereits im November 2023 durch den Gemeinderat auf die Netze BW. Die Netze BW betreibt auch bisher bereits das Stromnetz in unserer Gemeinde. Nach der notwendigen Genehmigung des Konzessionsvertrages durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte dann im April 2024 die Unterzeichnung des Konzessionsvertrages durch Vertreter der Netze BW und mir. Der neue Konzessionsvertrag tritt am 01.05.2026 in Kraft und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Insoweit ist der Betrieb des Stromnetzes innerhalb unserer Gemeinde für die nächsten Jahre gesichert.



Am Ende des Verfahrens erfolgte die Unterzeichnung des Stromkonzessionsvertrages.
vordere Reihe v.l.n.r.: Daniel Jundt, Leiter Konzessionsmanagement; Bürgermeister Andreas Schneider
hintere Reihe v.l.n.r.: Christina Schanne, Regionalmanagerin Verteilnetz; Markus Mayer, Kommunalberater

Wie üblich tagt alljährlich im Sommer der Stiftungsrat der Dr. Wilfried Steuer Stiftung um über die Ausschüttung der Erträge aus der Stiftung zu beraten. In diesem Jahr wurde festgelegt, insgesamt 6.000 € auszuschütten. Üblicherweise entfällt dieser Betrag hälftig auf die Stadt Riedlingen und auf die Gemeinde Langenenslingen. In unsere Gemeinde erhielt dieses Jahr der Verein ALB-HAT den kompletten Ausschüttungsbetrag in Höhe von 3.000 €. Der Ausschüttungsbetrag dient dem vom Verein initiierten Projekt zur Kartierung der Feldkreuze innerhalb unserer Gesamtgemeinde. So sollen möglichst alle Feldkreuze und Denkmale kartiert werden und mit Informationen wie z.B. den jeweiligen Eigentümern hinterlegt werden. Im nächsten Schritt soll dann überlegt werden, ob gegebenenfalls einzelne Feldkreuze oder Bildstöcke, welche zwischenzeitlich keinem Eigentümer mehr zugeordnet werden können, gegebenenfalls restauriert werden können. Da dieses Projekt auch zur Kultur in unserer Ge-

meinde beiträgt, ist dieses Geld hier sicherlich gut angelegt. An dieser Stelle gilt auch nochmals unser ausdrücklicher Dank an die Eheleute Steuer, welche mit ihren großzügigen Zustiftungen die alljährlichen Ausschüttungen aus der Stiftung erst ermöglichen. Wir wünschen den Eheleuten Steuer an dieser Stelle alles erdenklich Gute und beste Gesundheit.



Viele strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe der Dr. Wilfried Steuer Stiftung im Rathaus Riedlingen.

Aufgrund der sehr nassen Witterung im Jahr 2024 waren auch die Erntearbeiten in der Landwirtschaft mit sehr viel Aufwand verbunden. Insbesondere im Herbst hinterließ die Maisernte auf vielen Feldwegen und Gemeindeverbindungsstraßen ihre Spuren. Trotz entsprechender Bemühungen der meisten Landwirte die Verschmutzungen schnellstmöglich zu beseitigen, verwandelte sich so mancher Feldweg aber auch zeitweise die Ortsdurchfahrten in Schlammrinnen. Dies war für alle Beteiligten eine Situation wie sie seit vielen Jahren in diesem Ausmaß nicht mehr eingetreten ist. Die Landwirte hatten zusätzlichen Aufwand und die Gemeinde hatte bisweilen auch mit Schäden durch die umfangreichen Verunreinigungen zu kämpfen. Einzelne Landwirte, welche die Verunreinigungen nicht beseitigt haben, wurden von der Gemeinde auch entsprechend daraufhin gewiesen, sowie in Einzelfällen auch Kostenersatz für Maßnahmen welche durch den Bauhof durchgeführt werden mussten, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten angefordert. Wir hoffen nun, dass derartige niederschlagsreiche Witterungsverhältnisse unser Feldwegenetz nicht jedes Jahr in diesem Umfang strapazieren.

Nach der Genehmigung der notwendigen Nutzungsänderung zur Umnutzung eines Teils der bestehenden Büroräumlichkeiten in der Gewerbeimmobilie in der „Gammertinger Straße 4“ eröffnete Familie Walz im April 2024 das „Bürgerstübli“. Bereits kurz nach der Eröffnung entwickelte sich das Bürgerstübli als willkommener Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger aus Ittenhausen, sowie der ganzen Umgebung. Mit viel Liebe zum Detail wurde von der Familie Walz die Inneneinrichtung, sowie die Außengastronomie gestaltet und lädt sowohl die örtliche Bevölkerung als auch Wanderer und Durchreisende zur Einkehr ein. Wir wünschen der Familie Walz für die Zukunft alles Gute und möchten an dieser Stelle nochmals recht herzlich für ihr Engagement zum Wohle des Ortsteils Ittenhausen und der gesamten Gemeinde danken.

Im Oktober 2024 wurde an der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Emerfeld und Egelfingen im Gewann „Eulental“ ein neues Feldkreuz eingeweiht. Das neue Feldkreuz wurde von der Familie Neuburger aus Emerfeld gestiftet und von Herrn Pfarrer Gegoe im Rahmen einer kleinen Feier gesegnet. In Erinnerung an ihren bereits verstorbenen Ehemann lies Ursula Neuburger dieses Feldkreuz aus Eichenholz von Josef Wurst aus Wilflingen anfertigen. Nach dem Aufstellen auf dem eigenen Grundstück an der Gemeindeverbindungsstraße soll dieses neu errichtete Feldkreuz für die nächsten Jahre und Jahrzehnte in diesem Bereich die Landschaft prägen und zum Innehalten dienen. Wir danken der Familie Neuburger, dass auch in der heutigen Zeit noch derartige Glaubenszeichen, welche unsere Landschaft seit vielen Jahrzehnten prägen, neu errichtet werden.

Nach längerer Pause konnten wir am 13. und 14. September das 10-jährige Jubiläum des Langenenslinger Oktoberfestes feiern. Der neu gestaltete Parkplatz am Sportheim hat dabei die Feuer- taufe als Festplatz für ein größeres Event bestanden. Der traditionelle Vereins- und Firmenabend bot mit dem Fassanstich und den musikalischen Beiträgen des Fanfarenzugs Langenenslingen, sowie anschließend der Partyband „Hautnah“ einen stimmungsvollen Rahmen. So feierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher im vollbesetzten Festzelt einen ausgelassenen bayrischen Abend. Der darauffolgende Samstag stand unter dem Titel „Heimatabend“. Durch die musikalischen Darbietungen des Musikvereins Wilflingen, sowie durch die „Windstärke 12“ wurde ein breites Publikum der unterschiedlichen Altersklassen angesprochen. Zum Abschluss des Abends brachte die Partyband „Atemlos“ das Festzelt nochmals zum Beben. Abschließend konnten alle Beteiligten auf zwei wundervolle Abende, mit ausgelassener Stimmung und ohne Zwischenfälle zurückblicken.

Zum Abschluss der Spielplatzgestaltung im Ortsteil Andelfingen wurden aus den restlichen verbleibenden Finanzierungsmittel noch zwei überdachte Sitzgruppen angefertigt. Der Aufbau dieser Sitzgruppen erfolgte durch tatkräftige Unterstützung der Mitglie-

der des Ortschaftsrates und einzelner Bürgerinnen und Bürger. Somit wurde die Neugestaltung des Spielplatzes abgerundet und die Sitzgruppen laden zum Verweilen ein. An dieser Stelle sei allen die zur Neugestaltung der Spielplätze beigetragen haben, nochmals herzlich gedankt.

Im November dieses Jahres fand wiederum eine Wasserschau in unserer Gemeinde statt. In diesem Rahmen werden im dreijährigen Rhythmus sämtliche Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgung Langenenslingen und Wilflingen überprüft. Die Überprüfung erfolgt durch einen Mitarbeiter des Kreisgesundheitsamtes. In diesem Rahmen wird ebenfalls überprüft, ob für Stör- und Krisenfälle eine entsprechende Notfallplanung vorliegt. Auch außergewöhnliche Vorkommnisse innerhalb der Wasserversorgung werden thematisiert. So wurde in diesem Zusammenhang auch die zeitweilige Abstellung der Verbindungsleitung der beiden Wasserversorgungen Wilflingen und Langenenslingen aufgrund von Biberaktivitäten am Holzbach besprochen. Dabei appellierte die Verwaltung auch an das Gesundheitsamt, die Gemeinde in dieser Angelegenheit zu unterstützen. Es ist aus Sicht der Verwaltung mehr als bemerkenswert, dass aufgrund von Biberaktivitäten eine Wasserleitung, wenn auch nur temporär, außer Betrieb genommen werden musste. In der sich anschließenden Diskussion mit dem Biberbeauftragten und anderen Vertretern der Naturschutzbehörden, konnte jedoch keine dauerhafte und nachhaltige Lösung entwickelt werden. So appellierte die Verwaltung im Rahmen der Wasserschau an den Vertreter des Gesundheitsamtes, die Gemeinde zu unterstützen, damit in einem derartigen Fall der Schutz der Trinkwassersicherheit deutlich höher bewertet wird als der Schutz des Bibers. Nach der Besprechung hinsichtlich dieser Themen erfolgte die in Augenschein- nahme sämtlicher Hochbehälter und Pumpstationen der Wasserversorgung in Langenenslingen und Wilflingen. Nach Abschluss der Besichtigung bescheinigte das Gesundheitsamt der Gemeinde und insbesondere Herrn Wassermeister Schmidt eine einwandfreie und vorbildliche Führung unserer Wasserversorgung. Somit konnte ohne Beanstandungen diese Prüfung beendet werden.

Im Rahmen des sogenannten Biodiversitätsstärkungsgesetz des Landes sind Gemeinden als öffentliche Planungsträger verpflichtet, bei ihren Planungen und Maßnahmen die Belange des Biotopverbundes zu berücksichtigen. Diesbezüglich sind die Städte und Gemeinden angehalten, für ihr Gebiet eine Biotopverbund- planung zu erstellen. Unsere Gemeinde erhält hierbei Unterstüt- zung vom Landschaftserhaltungsverband Biberach. So wurde bereits im März 2022 vom Gemeinderat beschlossen, die notwen- digen Schritte hin zur Beantragung von Fördermitteln und zur Beauftragung einer Biotopverbundplanung einzuleiten. So wurde dann im Jahr 2024 ein entsprechender Teilnahmewettbewerb ge- startet, um Planungsbüros zu identifizieren, welche diese Biotop- verbundplanung für die Gemeinde übernehmen können. Die Planungen zum Biotopverbund werden dabei von uns und der Gemeinde Altheim separat ausgeschrieben, sollen aber parallel durchgeführt werden. Aus diesem Teilnahmewettbewerb heraus haben zwei Planungsbüros ihr Interesse an der Einreichung eines Angebots zur Erstellung der Biotopverbundplanung für unserer Gemeinde signalisiert. Nachdem durch den Landschaftser- haltungsverband das hierfür notwendige Leistungsverzeichnis, sowie die zur Auswahl heranzuziehenden Kriterien ermittelt wurden, erfolgte die Ausschreibung der Planungsleistungen. Ende Oktober lagen dann die beiden Angebote der angefragten Pla- nungsbüros vor. Im Anschluss daran erfolgte die Bewertung bzw. Auswertung der eingegangenen Angebote anhand der vorgege- benen Auswahlkriterien durch die Mitarbeiterinnen und Mitar- beiter des Landschaftserhaltungsverbandes. Aufgrund von Personalwechselln innerhalb des Landschaftserhaltungsverbandes ergaben sich auch gewisse Verzögerungen. Nachdem die Prüfung



Die neue Sitzgelegenheit auf dem Spielplatz in der Ortsmitte.



Auch auf dem Spielplatz im Baugebiet wurde eine neue Sitzgelegenheit errichtet.

nummehr abgeschlossen ist, gehen wir davon aus, dass bis zum Jahresende ein entsprechender Vergabebeschluss an eines der beiden Planungsunternehmen durch den Gemeinderat erfolgen kann. Als nächsten Schritt sollen nunmehr die Fördermittel beantragt werden. Die Ausarbeitung dieses umfangreichen Planwerkes wird nach aktueller Schätzung zwei bis drei Jahre dauern.

Am 02.10.1984 wurde der Kreisverband Biberach, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW BC) gegründet. Somit konnte der Kreisverband in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern. Als Dank an die Gründungsmitglieder, sowie für die Unterstützung in den letzten 40 Jahre, ermöglichte der Kreisverband Biberach, jedem Gründungsmitglied die Pflanzung einer Winterlinde. So wurde mit tatkräftiger Unterstützung unserer Bauhofmitarbeiter Herrn Götz und Herrn Krämer, unter Mitwirkung des Kreisvorsitzenden und zugleich Ehrenbürger unserer Gemeinde Werner Gebele, sowie dem Kreisgeschäftsführer des Kreisverbandes Biberach, Herrn Joachim Reis im November eine Winterlinde im Bereich unserer Grundschule gepflanzt. In diesem Zusammenhang dankte ich auch dem Vorsitzenden sowie dem Kreisgeschäftsführer für ihr Engagement zum Wohle des Kreisverbandes Biberach. In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Personen für verschiedene Themen des Waldes und insbesondere für den Schutz des Waldes zu begeistern. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals beim Kreisverband Biberach für die Baumspende und hoffen, dass der gepflanzte Baum in den nächsten Jahren Wurzeln schlagen wird und mit seinem Wuchs den Eingangsbereich unserer Grundschule aufwertet.

Ausweisung von Vorrangflächen für die Windkraft

Eine zentrale und teilweise emotional sehr aufgeladene Thematik im Jahr 2024 war die Ausweisung von Vorrangflächen für die Windkraft in unserer Gemeinde. Die Regionalverbände im Land haben sich alle auf den Weg gemacht, um entsprechende Vorrangflächen für die Windkraft auszuweisen. Grund hierfür sind die gesetzlich verpflichtenden Beitragswerte bezüglich der Ausweisung von Flächen für die Windenergie. Unsere Gemeinde hat die Besonderheit, dass sie mit den Regionalverbänden Bodensee-Oberschwaben, Neckar-Alb und Donau-Iller im Grenzgebiet von drei Regionalverbänden liegt und dabei erheblich von angedachten Flächenausweisungen betroffen ist.

Nachdem die angrenzenden Regionalverbände Neckar-Alb und Bodensee-Oberschwaben bereits im Frühjahr ein Beteiligungsverfahren durchgeführt haben, hat der Gemeinderat unter Beteiligung der Ortschaftsräte hierzu eine Stellungnahme abgegeben und die zu hohe Flächenausweisung in unserer Region und insbesondere auch in unserer Gemeinde deutlich kritisiert.

Am 05.03.2024 fand dann eine Klausurtagung zum Thema Windkraft mit den Gemeinderäten und Ortschaftsräten im Sitzungssaal des Rathauses statt. In diesem Rahmen wurde durch das Beratungsbüro endura kommunal umfassend über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Grundlagen zur Energiewende und zur Windenergie, die technisch-wirtschaftlichen Anforderungen an einen Windpark, die Suchraumkulisse der Regionalplanung, die kommunale Wertschöpfung und Beteiligungsmöglichkeiten sowie die kommunalen Steuerungsmöglichkeiten informiert.

Parallel hierzu wurde von Bürgermeister Schneider vielfach der Kontakt zu Vertretern aus der Politik gesucht und dabei die Überlastung unserer Region thematisiert.

Der für unser Gemeindegebiet zuständige Regionalverband Donau-Iller hat das formelle Beteiligungsverfahren vom 16. September bis 10. November 2024 durchgeführt. Neben den erheblichen Flächenausweisungen in den angrenzenden Gemeinden, ist auch auf bzw. übergreifend zu unserem Gemeindegebiet durch

den Regionalverband Donau-Iller mit knapp 1.500 ha eine erhebliche Ausweisung von Vorrangflächen für die Windkraft vorgesehen. Dies begründet sich u. a. damit, dass im weiteren Landkreis ein erheblicher Teil der Regionsfläche aufgrund von Restriktionen der Bundeswehr ausgeschlossen ist. Am 24.09.2024 fand in der nahezu vollbesetzten Turn- und Festhalle Andelfingen eine Informationsveranstaltung des Regionalverbands Donau-Iller zur Teilfortschreibung „Windenergie“ statt. Dabei stellten Verbandsdirektor Markus Riethe und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Verfahren zur Fortschreibung des Regionalplans „Windenergie“ vor. Der Regionalverband konnte dabei aufzeigen, wie er im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nach einheitlichen, nachvollziehbaren und rechtlich überprüfbaren Kriterien, die Regionsfläche in Vorrang- und Ausschlussgebiete eingeteilt hat. In der anschließenden Diskussion war bei einzelnen Beiträgen die Emotionalität deutlich spürbar.

Der Gemeinderat hat am 21.10.2024 über die Stellungnahme zum Beteiligungsverfahren des Regionalverbands Donau-Iller beraten und hat auch hier wiederum insbesondere die zu großen Flächenausweisungen deutlich kritisiert und die Gebietskulisse in der vorliegenden Form und Ausdehnung abgelehnt.

Die politischen Gremien der Gemeinde werden sich nunmehr auch in den kommenden Jahren mit dem Thema Windkraft beschäftigen müssen. Von den Regionalverbänden wird angestrebt, die Verfahren 2025 abzuschließen. Parallel dazu werden sicherlich die Projektierer erste Windkraftprojekte in und um unsere Gemeinde herum weiter vorantreiben.

Die Gemeindeverwaltung ruft dazu auf, trotz aller Sorgen und Bedenken, das Thema innerhalb unserer Gemeinde sachlich zu behandeln. In Teilen wird das Thema derzeit so emotional diskutiert, dass die Gefahr besteht, das gute Miteinander innerhalb unserer Gemeinde in Teilen zu verlieren.

Die meisten Vorgaben zur Windkraft wurden auf höherer politischer Ebene gefasst und lassen wenig Spielräume für Veränderungen auf Ebene der Gemeinden. Dennoch werden sich die Gemeinde und ihre Gremien dafür einsetzen, dass die Umsetzung vor Ort möglichst verträglich gestaltet wird. Der höchste Einfluss hierzu besteht vor allem bei den Flächen, die im Eigentum der Gemeinde sind. Gleichzeitig sollte sich die Gemeinde aber dem Thema nicht gänzlich verschließen. Der Bau von Windkraftanlagen ist in unserer Raumschaft aus heutiger Sicht nicht mehr abzuwenden. Aufgrund der dadurch einhergehenden Belastungen, sollte zumindest auch die Allgemeinheit von den Erträgen profitieren und nicht nur wenige einzelne Grundeigentümer.

Seniorenausflug

Bei bestem Wetter nahmen am 05.09.2024 wieder zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Gemeinde am Seniorenausflug teil. Als erstes Ziel wurde das Stadtcafé in der Ulmer Innenstadt angefahren. Nach einer ausgiebigen Stärkung durch frischen Kaffee und leckere Kuchenvariationen, ging es im Anschluss in kleinen Gruppen weiter mit einer Führung durch die Stadt. Je nach Wunsch konnten sich die Senioren in verschiedenste Gruppen aufteilen. Dabei wurden mehrere größere Touren sowie kleine Touren angeboten. Die großen Touren umfassten eine ausgiebige Führung durch das Ulmer Münster und im Anschluss ging es weiter im Fischerviertel. Die kleinen Touren umfassten eine kurze und prägnante Führung durch das Ulmer Münster. Dies war eine Möglichkeit, auch Senioren an dem Ausflug teilnehmen zu lassen, welche weniger gut zu Fuß sind. Die Gruppenführerinnen hatten sich sehr viel Mühe gegeben und gaben vielseitige Einblicke über die geschichtliche Entwicklung der Stadt Ulm und des Klosters. Im Anschluss ging es in die St. Michael zu den Wengen Kirche. Dort hielt Herr Pfarrer i.R. Sanke eine kleine Andacht und zum Abschluss wurde von allen zusam-

men das Bussenlied gesungen. Nachdem alle Teilnehmer wieder in den beiden Bussen Platz genommen hatten, wurde als letztes Ziel der Reise zur abendlichen Einkehr den Gasthof Hirsch in Erbach-Dellmensingen angefahren. Zufrieden und mit sehr vielen neuen Informationen und Eindrücken kehrten alle abends wieder wohlbehalten in der Gemeinde zurück.



Die Teilnehmer des Seniorenausflugs bei der Andacht in der Kirche St. Michael zu den Wengen. (Foto: Josef Reck)



Die Kaffeepause auf dem Ulmer Münster Platz bat Gelegenheit für persönliche Gespräche. (Foto: Josef Reck)



Bei den Führungen erfuhren die Teilnehmenden auch Interessantes zum Inneren des Ulmer Münsters. (Foto: Josef Reck)



Der neue Bestattungsbaum auf dem Friedhof Billafingen.

Nachdem auf den Friedhöfen in Andelfingen und Dürrenwaldstetten bereits Bestattungsbäume gepflanzt wurden, kam auch der Wunsch aus dem Ortsteil Billafingen, auf dem dortigen Friedhof einen Bestattungsbaum zu pflanzen. Nachdem eine geeignete Stelle gefunden wurde, erfolgte im Jahr 2024 die Pflanzung. Somit ist nun auch auf dem Friedhof Billafingen eine

Baumbestattung möglich.

Örtliche Landwirte beteiligen sich an Bauernprotesten

Anlässlich der aktuellen Agrarpolitik mit immer höheren Anforderungen und Auflagen sowie der schrittweisen Abschaffung der Agrardieselrückvergütung fanden zum Jahresbeginn deutschlandweit Bauernproteste statt. Die Landwirtschaft forderte dabei einen Bürokratieabbau sowie Maßnahmen zur Entlastung der Landwirtschaft ein. Auch örtliche Landwirte beteiligten sich an den Protesten und nahmen beispielsweise an verschiedenen Kundgebungen teil. Darüber hinaus fanden auch in unserer Gemeinde Aktionen statt, bei denen zahlreiche landwirtschaftliche Fahrzeuge unterwegs waren oder einfach nur abgestellt wurden. Diese friedlichen Formen des Protestes haben viel Zuspruch in der Bevölkerung erfahren und auf die schwierige Situation der Landwirtschaft aufmerksam gemacht. Merkbliche Entlastungen für die Landwirte konnten bis zum Jahresende jedoch nicht verzeichnet werden.



Zu Jahresbeginn wurde bereits am Ortseingang auf die Bauernproteste hingewiesen.



Im Bereich der Hauptstraße Langenenslingen, aber auch in anderen Ortsteilen kam es zu friedlichen Protestaktionen.

Einweihung des Kinderspielplatzes in Wilffingen

Am Sonntag, den 18. August wurde die Einweihung der neuen Spielgeräte des Wilffinger Spielplatzes mit einem kleinen Festakt im Anschluss an den Gottesdienst gefeiert. Der Einladung sind trotz strömenden Regens einige kleine und große Einwohner der Ortschaft gefolgt. Ortsvorsteher Michael Kempter begrüßte die Gäste auf dem Spielplatz und bedankte sich zunächst bei der Gemeinde für die Finanzierung der neuen Spielgeräte. Im Anschluss lobte er das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer, die in mehreren gemeinsamen Aktionen den Aufbau übernahmen. Danach segnete Herr Pfarrer Sanke den Spielplatz. Aufgrund des schlechten Wetters konnten die Spielgeräte leider nicht gleich von den Kindern in Beschlag genommen werden. Stattdessen wurde

das Fest in den Bürgersaal verlegt und die KLJB lud auf Grillwurst und Getränke ein. Die Spielgeräte werden sehr gut angenommen und der Spielplatz ist eine tolle Begegnungsstätte für Jung und Alt.



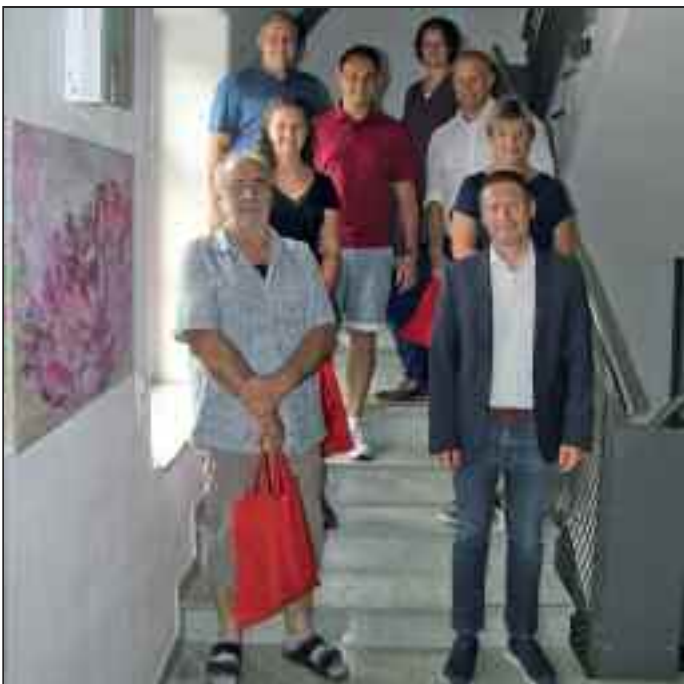
Einweihung des Spielplatzes in Wilflingen.



Die neu errichteten Spielgeräte vervollständigen den Spielplatz in Wilflingen.

Ehrung von langjährigen Blutspendern

Im Namen des Deutschen Roten Kreuzes konnte Bürgermeister Schneider am 31.07.2024 verdiente Blutspenderinnen und Blut-



Erste Reihe v.l.: Paul Gulde, Ittenhausen (75), Andreas Schneider, Bürgermeister
 Zweite Reihe v.l.: Franka Beller, Langenenslingen (10), Renate Ott, Ittenhausen (50)
 Dritte Reihe v.l.: Berthold Gühr, Wilflingen (10), Manuel Kilgus, Langenenslingen (10)
 Vierte Reihe v.l.: Volker Diekmann, Langenenslingen (100), Tina Weiß, Andelfingen (10)
 Auf dem Foto fehlt: Daniela Bertel, Wilflingen (10); Vanessa Hugger, Langenenslingen (10); Pascal Rudolf, Dürrenwaldstetten (10); Gerhard Stöferle, Dürrenwaldstetten (10); Manuel Striebel, Langenenslingen (10); Lucia Stöferle, Dürrenwaldstetten (25); Melanie Schmid, Emerfeld (50); Stefan Wachter, Friedingen (50); Petra Rieger, Andelfingen (75); Wolfgang Krämer, Langenenslingen (100)

spender aus der Gemeinde auszeichnen. Mit den Worten „Reden ist Silber – Spenden ist Gold“ begrüßte er die anwesenden Blutspenderinnen und Blutspender. In seiner Ansprache wies er daraufhin, dass Blutspender etwas sehr wertvolles leisten. Sie setzen sich aktiv für andere Menschen ein, übernehmen Verantwortung in unserer Gesellschaft und retten Leben. Wenn sie Blut spenden, dann schenken sie anderen Menschen Genesung und neuen Lebensmut, ja oft auch ein zweites Leben. Es ist daher umso wichtiger, mehrmalige Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen der Blutspenderehrung auf Gemeindeebene für ihren Dienst auszuzeichnen. Alle Spender wurden mit den entsprechenden Ehrenurkunden und Ehrennadeln des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Daneben erhielt jeder Spender noch ein Präzét der Gemeinde. Neun Personen konnten für 10-maliges, eine Person für 25-maliges, drei Personen für 50-maliges, zwei Personen für 75-maliges und weitere zwei Personen für 100-maliges Blutspenden ausgezeichnet werden.

Aufnahme von Asylbewerbern in der Gemeinde

Im Jahr 2024 hat die Gemeindeverwaltung insgesamt 10 neue Asylbewerber in die Anschlussunterbringung aufgenommen. Eine 7-köpfige Familie aus der Türkei wurde im Ortsteil Andelfingen in der gemeindlichen Unterkunft und weitere 3 Personen aus der Ukraine in einer privaten Wohnung in Langenenslingen aufgenommen. Gleichzeitig sind mehrere Bewohnerinnen und Bewohner aus den Unterkünften der Gemeinde wieder ausgezogen. Derzeit leben insgesamt 20 Geflüchtete in der sogenannten Anschlussunterbringung der Gemeinde. Darüber hinaus sind auch mehrere Flüchtlinge in privaten Räumlichkeiten in unserer Gemeinde untergekommen. Für das kommende Jahr 2025 wird von weiterhin hohen Zugangszahlen ausgegangen. Der Landkreis Biberach rechnet auf dieser Grundlage im kommenden Jahr mit einer Zuweisung von ca. 600 neuen Asylbewerbern, die in den Gemeinden in der Anschlussunterbringung untergebracht werden müssen. Für unsere Gemeinde ergibt sich dadurch ein Aufnahmesoll von zusätzlich 22 Personen im Jahr 2025. Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass alle Personen in den bestehenden gemeindlichen Unterkünften untergebracht werden können. Dennoch stellt die Unterbringung und die Betreuung von Asylbewerbern auch in unserer Gemeinde nach wie vor eine sehr große Herausforderung dar. Daneben ist in den letzten Jahren zu beobachten, dass immer wieder zusätzlich auch obdachlose Personen untergebracht werden müssen.

Personelle Veränderungen bei der Gemeinde

Im Jahr 2024 ergaben sich wiederum mehrere personelle Veränderungen in den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Im Rathaus konnte Herr Marco Graf aus Pfullendorf als neuer Ortsbaumeister gewonnen werden. Außerdem wurde Frau Nora Reiner aus Hayingen als neue Mitarbeiterin im Ortsbauamt angestellt. Daneben war Herr Marc Pfeil aus Altheim für 3 Mo-



Marco Graf



Nora Reiner

nate als Praktikant im gehobenen Verwaltungsdienst im Rathaus tätig. Frau Steffi Boos aus Krauchenwies und Frau Sandra Kolb aus Langenenslingen sind seit Dezember im Hauptamt/Einwohnermeldeamt der Gemeinde tätig. Außerdem wechselte Frau Manuela Holstein aus Langenenslingen vom Ortsbauamt ins Hauptamt. Alle drei Mitarbeiterinnen werden gemeinsam mit Frau Gauggel zukünftig im Hauptamt/Einwohnermeldeamt tätig sein, nachdem dort Frau König und Frau Goller in die Elternzeit verabschiedet werden.



Steffi Boos



Sandra Kolb

Daneben ergaben sich im Kindergarten Langenenslingen personelle Veränderungen. So haben die ehemalige Leiterin des Kindergartens Frau Karin Reck sowie Frau Claudia Gühr als langjährige Mitarbeiterinnen den Kindergarten verlassen. Außerdem musste die neue Leiterin des Kindergartens Frau Marina Stauß zum Jahresende verabschiedet werden. Daraufhin hat Frau Ramona Kratzsch kommissarisch die Kindergartenleitung übernommen und Frau Vanessa Gruber die Position der stellvertretenden Leitung. Frau Anja Knoll wurde ebenso zum Jahresende verabschiedet. Frau Lisa Harsch aus Langenenslingen, Frau Chimene Szychot aus Unlingen und Frau Anja Simonis aus Langenenslingen wurden als Erzieherinnen im Kindergarten angestellt. Außerdem wurde Frau Lumare aus Herbertingen als Unterstützungskraft und für die Schulkindbetreuung im Kindergarten angestellt. Frau Elena Wulfert, Frau Yana Acciardi und Frau Denisa Lazar haben während ihrer Elternzeit den Kindergarten Langenenslingen auf geringfügiger Beschäftigungsbasis unterstützt. Sie werden ab dem kommenden Jahr wieder im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung im Kindergarten tätig sein. Frau Carmen Königsberger aus Langenenslingen unterstützt den Kindergarten seit November als Hilfskraft. Außerdem konnten Frau Mauz aus Emerfeld und Frau Schmid aus Langenenslingen als Lesepatinnen gewonnen werden.



Lisa Harsch



Chimene Szychot



Anja Simonis



Frau Lumare



Elena Wulfert



Yana Acciardi



Carmen Königsberger



Denisa Lazar

Nach den Kommunalwahlen wurden die Herren Ortsvorsteher Hanspeter Mauz, Alwin Weiß und Werner Späth im Rahmen einer Ortschaftsratsitzung verabschiedet. Alle drei Ortsvorsteher leisteten jahrzehntelange Arbeit zum Wohle unserer Gesamtgemeinde. Im Anschluss an die jeweiligen Ortschaftsratsitzungen verabschiedeten die Vertreter der Verwaltung, die Ortschaftsräte, mehrere Ortsvorsteher der umliegenden Ortsteile sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Herren Ortsvorsteher im Rahmen einer Feier aus dem Dienst der Gemeinde. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Herrn Alwin Weiß, Herrn Hanspeter Mauz und Herrn Werner Späth für die so lange und pflichtbewusste Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde bedanken.

Daneben ergaben sich noch mehrere personelle Veränderungen im Bereich der geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie z. B. Reinigungskräfte, Fronarbeiter und Amtsboten. So wurde Frau Carmen Fuchsloch von Herrn Bürgermeister Schneider als Backfrau im Ortsteil Ittenhausen verabschiedet. Frau Katharina Henzler aus Wilflingen wurde als Reinigungskraft im Kindergarten Langenenslingen angestellt und Frau Liana Frommeld zum Jahresende als Reinigungskraft für die Krippe verabschiedet. Frau Anna Maria Vetter wurde als Amtsbotin für

den Ortsteil Friedingen verabschiedet. Dieser Dienst wird zukünftig von Kim Heinzlmann übernommen. Außerdem konnten Fronarbeiter für mehrere Ortsteilen gewonnen werden, die sich u. a. um die Grünpflege kümmern und damit den Bauhof erheblich entlasten. So wurde Herr Tobias Neuburger als Fronarbeiter für den Ortsteil Egelfingen, Herr Arthur Boos als Fronarbeiter im Ortsteil Langenenslingen, Herr Gerhard Steckert als Fronarbeiter im Ortsteil Friedingen, Herr Otto Vetter als Fronarbeiter im Ortsteil Andelfingen sowie Herr Akim Rudolf für die Grünpflege im Ortsteil Dürrenwaldstetten angestellt. Außerdem wurde Herr Edwin Rummel aus Langenenslingen beim Bauhof, als Unterstützung im Winterdienst, angestellt. Frau Ramona Neuburger aus Emerfeld konnte als Amtsbotin und Reinigungskraft für den Ortsteil Emerfeld gewonnen werden. Außerdem wurde Franz Schramm aus dem Dienst als Fronarbeiter für den Ortsteil Andelfingen entlassen.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Gemeinde verlassen haben, bedanken wir uns ganz herzlich für deren geleistete Arbeit. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünschen ihnen auch an dieser Stelle nochmals einen guten Start.

Grundschule und Kindergarten

Bericht der Grundschule Langenenslingen

Derzeit unterrichten an der Grundschule 10 Lehrkräfte. Frau Pfarrerin Gudrun Berner ging nach den Pfingstferien im Juni in Pension, Frau Hermine Reiter folgte ihr am Ende des vergangenen Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. Auch Herr Jan Hörmann verließ die Schule nach seinem erfolgreich beendeten Referendariat.

Die Schülerzahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant, sodass erfreulicherweise alle Klassenstufen weiterhin zweizügig sind. Derzeit besuchen 138 Kinder die Grundschule, davon 69

Jungen und genauso viele Mädchen.

In die beiden ersten Klassen wurden im September insgesamt 35 Schulanfänger aufgenommen.

Den Auftakt der Einschulungsfeier bildete ein von Pastoralreferentin Julia Glaser kindgerecht gestalteter Gottesdienst in der Kirche St. Konrad, der unter dem Motto „Einer für alle, alle für Einen“ stand. Sehr schön musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einigen Mitgliedern des Billafinger Chörle und Frau Böbler am Keyboard. Danach ging es in der Turnhalle nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Rektor Matthias Zieger mit dem von Frau Anette Kolb und Frau Patricia Neher vorbereiteten Mini-Theaterstück „Eine Zwergen-Einschulung“ weiter.

Anschließend erhielten die frischgebackenen Erstklässler ihre erste richtige Unterrichtsstunde, während der Elternbeirat im Foyer der Turnhalle die wartenden Gäste mit Getränken und leckeren Snacks bewirtete.

Einen ersten Höhepunkt im vergangenen Schuljahr stellte im Dezember der Besuch eines „Boten des Hl. Nikolaus“ dar. Er erzählte ihnen die Geschichte des Hl. Nikolaus aus Myra sowie „die Legende der 3 armen Töchter“ und erklärte ihnen anschaulich die bischöflichen Insignien.

Freudig trugen die Grundschüler ihm daraufhin ihre vorbereiteten Lieder und Gedichte vor, wofür sie vom Nikolaus nicht nur viel Lob, sondern auch Lebkuchen sowie leckere von Obst Gulde gespendete Mandarinen erhielten.



Gespannt lauschten die Kinder den Erzählungen des Boten des Hl. Nikolauses.



Klasse 1 a (17 Kinder) mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Fränkel



Klasse 1 b (18 Kinder) mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Dreher

Im Februar ging es an der Grundschule dann wieder närrisch zu. Die Narrenzünfte aus Andelfingen, Ittenhausen und Langenenslingen befreiten mit tatkräftiger Unterstützung durch die Langenenslinger Musikkapelle am „Glombigen Donnerstag“ die Kinder aus ihren Container-Klassenzimmern und zogen mit ihnen zu einer kleinen Fasnetsparty in die Turnhalle weiter. Begeistert führten die Grundschüler dort ihre einstudierten Tänze vor und freuten sich am Ende riesig über ihre von der Narrenzunft spendierte rote Wurst und zahlreiche fliegende Süßigkeiten.

Nicht ganz so einfach machte es den Kindern der Osterhase im März. Bei der vom Elternbeirat unter dem Vorsitz von Herrn Michele Foscan organisierten Osterversuche mussten die gut versteckten Leckereien erst einmal auf dem Spielplatz gefunden werden, ehe sich die Kinder über ihre reichhaltig gefüllten Tüten freuen konnten.

Tierischen Besuch gab es im Juni für die Erstklässler und die Vorschüler der Kindergärten in der Grundschule. Im Rahmen der Kooperation Grundschule-Kindergarten war „Das kleine Zebra – die etwas andere Verkehrserziehung“ zu Gast und vermittelte auf spielerische Weise wichtige Inhalte der Verkehrserziehung.

Gegen Ende des Schuljahres folgte mit dem traditionellen Schulfest das letzte Highlight im Langenenslinger Schulleben.

Empfangen wurden die zahlreichen Gäste von den Grundschulern mit einem tollen Mini-Konzert, das ganz unter dem Motto der zum damaligen Zeitpunkt stattfindenden Fußball-EM stand. Die



Die Polizistin hilft dem Zebra, sich im Straßenverkehr zu Recht zu finden.

Kinder stellten hierbei unter der musikalischen Leitung von Frau Reiter, Frau Neher und Frau Rieger anschaulich unter Beweis, dass nicht nur beim Fußball, sondern auch beim Singen die Einstellung: „Wir sind ein Team!“ stets zum Erfolg führt.

Bei herrlichem Sonnenschein hatten die Grundschüler anschließend die Gelegenheit, an vielen von den Lehrkräften vorbereiteten Spielstationen ihre vielfältigen Talente unter Beweis zu stellen und mit etwas Glück bei der Schulverlosung am Ende des Festes einen der tollen Preise zu gewinnen. In der Turnhalle erfreute sich unterdessen die vom Schulförderverein bereitgestellte Fotobox großer Beliebtheit, bei der viele lustige Erinnerungsfotos entstanden.

Auch das leibliche Wohl kam dank des sehr engagierten Elternbeirats nicht zu kurz und so freuten sich am Ende sowohl die zahlreichen Besucher als auch alle am Schulleben Beteiligten wieder einmal über ein wirklich gelungenes Schulfest.



Die Schüler geben beim Minikonzert ihr Bestes.



Trotz schwülwarmer Witterung war das Schulfest gut besucht.

Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam können wir auf ein abenteuerreiches und spannendes, aber für uns alle auch sehr herausforderndes Jahr blicken.

In diesem Jahr konnten wir im Kindergarten wieder eine bunte Fasnetszeit feiern. Vertreterinnen des Narrenverein Langenenslingen kamen in die einzelnen Gruppen und stellten die Masken

und Häser vor und die Kinder übten fleißig das Langenenslinger Narrenlied, um es am Schmotzigen Donnerstag gemeinsam mit den Narren zu singen. Von Verkleidungen, über Kinderschminken, bunten Girlanden und Konfetti war alles dabei. Gekrönt wurde diese bunte Zeit durch den Besuch der Narren von Langenenslingen, Andelfingen und Ittenhausen, sowie den Musikern und dem Fanfarenzug.

Nach der fünften Jahreszeit ist der Frühling in schnellen Schritten bei uns im Kindergarten angekommen. Die Kinder freuten sich auf die neue Jahreszeit. Gemeinsam haben wir Spaziergänge und Naturtage gemacht und konnten entdecken, wie die Natur aus dem Winterschlaf erwachte und es anfang, überall bunt zu blühen.

Außerdem wurde das Thema Ostern behandelt. Hier lernten sie anhand von unterschiedlichen Bilderbüchern, österlichen Geschichten, Liedern und Reimen Ostern näher kennen. Zum Abschluss machten sich die Kinder am Gründonnerstag auf die Suche nach den Osternestern.

Ende Juni haben die Kinder ihre Familien zum Familienfest in den Kindergarten eingeladen. Zur Begrüßung haben sich die Kinder gemeinsam mit ihren ErzieherInnen und ihren Familien im Garten versammelt, um ein Begrüßungslied zu singen. Voller Vorfreude starteten wir dann mit einer gemeinsamen Familienrallye, bei der die Familien verschiedene Rätsel und Aufgaben lösen mussten. Von Schätzfragen, über Rätsel, bis hin zu sportlichen Aufgaben war alles dabei. Fleißig wurden verschiedene Buchstaben zu einem Lösungswort zusammengepuzzelt, um am Schluss ein kleines Geschenk zu bekommen. Als alle Familien wieder im Kindergarten angekommen waren, wurde das leckere Büfett mit Essensspenden der Eltern sowie der Getränkeverkauf des Elternbeirats eröffnet.

Zum Abschluss unseres Familienfestes haben sich nochmal alle gemeinsam im Garten getroffen, um ein Abschlusslied zu singen. Wir bedanken uns beim Elternbeirat für den Verkauf, sowie bei allen Familien, die gemeinsam mit uns einen erlebnisreichen Tag hatten.

Im Juli war auch wieder einiges los. Der „Putzi“ von der Zahngesundheit kam uns besuchen. Nur ein paar Tage später bekamen die Frösche, Igel und Füchse Besuch vom Musikverein Langenenslingen, die den Kindern verschiedene Instrumente vorstellte und diese sogar von den Kindern ausprobiert werden durften. Als Abschiedsgeschenk haben uns die Füchsekinder eine Musikwand für den Gartenzaun im Garten gebaut. Man kann jetzt mit Schneebesen, Gabeln und Löffeln, sowie mit Suppenkellen Geräusche erzeugen.

Wir freuen uns sehr darüber und die Kinder haben großen Spaß am Musizieren!

Im September startete für uns alle das neue Kindergartenjahr, bei dem es für viele Kinder neue Räume, Kinder und ErzieherInnen zum Kennenlernen und Erkunden gab. Ab der letzten Septemberwoche begannen wir mit der Themenwoche „Wir sagen Danke“ und konnten hier unter anderem auch das Erntedankfest feiern. Ende Oktober fand gemeinsam mit dem Elternbeirat das alljährliche Kürbisschnitzen statt. Zahlreiche Kindergarten- und Krippenkinder sind mit ihren Familien, ausgerüstet mit kleinen und großen Kürbissen in den Kindergarten gekommen, um verschiedene Kunstwerke zu schnitzen.

Gestärkt mit verschiedenen Getränken und leckerem Fingerfood machten wir uns auf den Weg zum Haus für Senioren, um ihnen stolz unsere Kürbisgeister zu präsentieren und das Lied „Wir sind kleine Geister“ zu singen. Die BewohnerInnen freuten sich sehr über unseren Besuch und die Kinder wurden mit etwas Süßem als Dankeschön beschenkt. Wenige Tage danach, führten die Füchsekinder im Seniorenheim das Martinsspiel vor und sangen mit den BewohnerInnen Martinslieder.

Am 11.11 haben wir uns auf dem Rathausplatz getroffen, um gemeinsam St. Martin zu feiern. Unsere Füchse haben dort das Rol-

lenspiel der Mantelteilung vorgeführt. Danach machten wir uns gemeinsam mit dem Pony Ted, dem Musikverein, vielen Besuchern in einem Lichtermeer voller schönen, bunten Laternen und verschiedenen Liedern auf den Weg ins Feuerwehrhaus. Dort erwarteten uns die Mitglieder des Elternbeirates und der Feuerwehr und wir haben uns gemeinsam mit Martinsbrezeln, roter Wurst, Punsch oder Glühwein, sowie verschiedenen kalten Getränken gestärkt.

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und wir hatten eine aufregende und besinnliche Adventszeit. So kam der Nikolaus in den Kindergarten und die Kindergartenkinder hatten einen Auftritt bei den Weihnachtsklängen des Musikverein Langenenslingen.

Der Kindergarten und die Krippe wurden weihnachtlich geschmückt und überall roch es nach leckeren Plätzchen, die von den Kindern gebacken wurden.

Zum Abschluss dieses Jahres möchten wir uns bei der Verwaltung, allen Eltern, dem Elternbeirat, sowie der Feuerwehr und den Vereinen für die tolle Unterstützung über das Jahr hinweg, bedanken.

Bericht des Kindergartens Andelfingen „Flotte Biber“

Der Bewegungskindergarten „Flotte Biber“ hat wieder ein ereignisreiches Jahr hinter sich.

Das Thema „Vorhang auf für die flotten Biber“ zog sich wieder, wie ein roter Faden durch alle Bereiche. Die Schwerpunkte wurden in diesem Jahr auf das Theaterspiel, sowie in andere Rollen schlüpfen gelegt und somit in alle Facetten gekleidet. Den ganzen Januar konnten die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen. Die vielen Mädchen im Kindergarten verkleideten sich am liebsten als Prinzessinnen, Anna und Elsa oder eine Cordula Grün gingen ein und aus. An der Fasnet hatten wir mit der Biberzunft viel Spaß und machten am Glombigen einige Wettspiele mit den Bibern und Geistern. Beim Kinderball in der Halle führten wir einen lustigen Luftballontanz vor. Die Zuschauer waren begeistert und forderten lautstark eine Zugabe. In der Fastenzeit gab es in Etappen die Ostergeschichte am Kamishibai- Theater.



Glombiger Donnerstag im Kindergarten „Flotte Biber“

Der Osterhase hatte im Wald Botschaften verteilt, auf welchem sehr sportliche Aufgaben standen. Jede bewältigte Übung, brachte uns näher zu unserem Osternest. Die Woche davor waren die Kinder mit Eierfärben beschäftigt. Diese benötigen wir für unsere selbstgebastelten Palmen am Palmsonntag.

Im April hatten wir an einen Sonntagnachmittag die Turnhalle in eine große Bewegungslandschaft verwandelt. Viele große und kleine Besucher kamen, um sich an den verschiedenen Stationen auszutoben und ein Selfie mit dem Turni-Maskottchen zu schießen.

Am Muttertag waren alle Mamas zu uns in den Kindergarten eingeladen. Die Kinder führten ein sehr lustiges Theaterstück vor und sagten ihrer Mama in Reimform, wie lieb sie sie haben. Anschließend saßen wir in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen.



Andelfingen bewegt sich „Turni“

Im Sommer besuchten wir mit allen Familien die Waldbühne in Sigmaringendorf und schauten das Stück „Peter Pan“ an. Zum Abschluss grillten wir gemeinsam auf dem Sportplatz und ließen diesen schönen Tag ausklingen.



Besuch auf der Waldbühne in Sigmaringendorf „Peter Pan“

Am Ende des Kiga-Jahres feierten wir mit den Vorschülern ein schönes Abschiedsfest, mit tollem Essen und den Lieblingsspielen der Großen. Nach der Schulranzen-Mode Show wurden die baldigen Schüler symbolisch aus dem Kindergarten hinausgeworfen. Zum Abschied bekamen sie eine prall gefüllte Mappe mit ihren gemalten Werken sowie vielen Fotos vom Waldtag, gesundes Büfett, reiten, Spazieren gehen, Schulbesuch, Theater für die Großen, Zahlenland, Vorschule, Kochen, Motto Tag, großer Ausflug, Turnhallentag, Kaspertheater-Vorführungen, Bewegungsstunden und dem Putzi. Der Vorschulkindausflug ging wieder mit Rucksack und viel Aufregung in das Traumland (Bärenhöhle). An unseren Motto Tagen einmal im Monat verkleiden sich alle Kinder und Erzieherinnen bereits zu Hause und kommen verwandelt in den Kindergarten. Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, dass es im Kindergarten lustig zu geht.



Motto Tag im November 2024 „Hexen und Gespenster“

Nach den Sommerferien feierten wir unser traditionelles Verwandlungsfest mit den Kindern, bei dem jedes Kind, je nach Alter, in die nächst größere Tiergruppe kommt. Mit viel Hokus Pokus, Zauberspruch, Verwandlungsrutsche und jeder Menge Glitzer bekam jedes Kind sein neues Tiersymbol. Stolz nahmen die Kinder ihre Medaille mit dem neuen Tier nach Hause.

Im Herbst sammelten wir bei Familie Birkle und Familie Schaut Äpfel, die wir bei Andrea Ruess in der Sägemühle pressten. Die Kinder konnten bei jedem Schritt der Apfelverarbeitung mithelfen, bis der Apfelsaft fertig war. Wie jedes Jahr, besuchte uns der Biber namens Putzi von der Zahngesundheit. Putzi zeigte den Kindern was gut für unsere Zähne ist. Die Eltern konnten danach, bei einer kleinen Ausstellung der verschiedenen Lebensmittel, mit Frau Weidner vom Gesundheitsamt ins Gespräch gehen.



Schattentheater an St. Martin

Im November hatten die Kinder gleich mehrere Highlights. Am 11.11. ritten die Kinder mit ihren selbst gebastelten Steckenpferden in die Kirche zum St. Martinsfest. Mit einem beeindruckenden Schattentheater wurde auf das Fest eingestimmt. Danach zogen wir mit St. Martin auf dem Pferd und unseren gebastelten Laternen durch die Straßen Andelfingens. Bei Familie Kugler auf dem Reitplatz erlebten wir, wie St. Martin auf seinem großen Pferd den Mantel teilte.

Im Anschluss feierten wir mit Glühwein, Punsch und großem Büfett, mit der ganzen Bevölkerung in unserem schön dekorierten Turnraum. Damit die Kinder sich auch so fühlen wie der echte St. Martin auf dem Pferd, durften sie an zwei Vormittagen, auf dem Pony Smilla von Fam. Abt Aigner reiten.



Reiten bei Familie Abt-Aigner mit Martina Birkle

Einige Tage später durften wir bei Schauts Nudel-Manufaktur hinter die Kulissen des Nudelparadieses schauen. Michaela Trieb zeigte uns sehr anschaulich die Zutaten und die Vorgehensweise beim Herstellen von Nudeln.



Besuch in der Nudelmanufaktur Schaut in Andelfingen

Im Dezember gab es wieder ein großes Fest in der Turnhalle mit Oma, Opa und den Urgroßeltern. Zur Überraschung aller, besuchte uns der Hl. Nikolaus. Ihm und allen Gästen wurde mit vielen Liedern, Gedichten und einem großen Bewegungsparcour gezeigt, was wir alles können. Nicht nur die Kinder wurden vom Nikolaus beschenkt, auch die Großeltern wurden mit einem selbstgebackenen Lebkuchenherz zum Kaffee und Bredle überrascht. Die ganze Adventszeit war für die Kinder mit funkelnden Sternen und Lichterzauber erfüllt. Auch das Christkind besuchte uns an unserem letzten Kindergarten tag und brachte den Kindern die Geschichte der Hl. Familie und ein großes Geschenk für alle Kinder.



Große Nikolausfeier in der Turnhalle mit den Großeltern

Der Bewegungskindergarten Flotte Biber wünscht auch Ihnen, dass sie im neuen Jahr 2025 reich beschenkt werden mit all den Dingen die Sie benötigen und glücklich machen!



Tri Tra Trallala.... der Kasper der ist wieder da

Bericht des Kindergartens Wilflingen St. Josef

So ein Kindergartenjahr bringt ja durch gegebene Traditionen und Jahreszeiten oft den gleichen Ablauf, was langweilig werden kann ... , wenn man da nicht im Wilflinger Kindergarten sein darf. In diesem Jahr entstanden durch das große Projekt „mit Musik geht alles besser“ tolle Begegnungen. So konnten die Kinder, dank vieler Freiwilliger, Einblicke und Erfahrungen in verschiedene Musikrichtungen sammeln, Instrumente hören, spielen und ausprobieren. Zum Projektende war natürlich, das gut besuchte Sommerfest wieder ein idealer Zeitpunkt, wo die Kinder ihre Erlebnisse gekonnt auf der Bühne darbieten konnten.

Das Ziel des katholischen Kindergartens ist es, ein lebendiges Miteinander mit den Familien und der Gemeinde zu leben. Dies wurde nun in diesem Jahr vom Land Baden-Württemberg belohnt, in dem wir uns nun „Kinder- und Familienzentrum“ nennen dürfen. Manch einer wird sich nun wundern, weshalb der kleinste Kindergarten in der Gemeinde sich Zentrum nennen darf – aber tatsächlich steht dieser Begriff nicht für den Raum, sondern für die wertvolle Arbeit, die alle miteinbezieht.

Dieses Miteinander zeigte sich auch beim Bau eines Fahrwegs für die Fahrzeuge der Kinder. Hier konnte der Elternbeirat viele Firmen mobil machen, und durch Spenden für eine Tombola am Wilflinger Dorffest die finanzielle Grundlage für den lang gewünschten Weg schaffen. Da auch Material und Fahrzeuge für den Einsatz gespendet wurden, konnte gleich im Herbst damit begonnen werden. Durch die freiwillige Hilfe der Eltern und Herrn Reck werden so die Kinder spätestens im Frühjahr den Weg benutzen können und freuen sich jetzt schon riesig darauf!

An dieser Stelle möchte sich das Kindergartenteam bei allen bedanken, die den Kindergarten mit ihrem Zutun unterstützen und begleiten.



Schulabgänger

Katholische Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen

Wir blicken wieder auf ein ereignisreiches Jahr in unseren Kirchengemeinden zurück.

Sternsingeraktion 2024

In diesem Jahr lautete das Motto der Sternsingeraktion des Kindermissionswerks: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Auch beteiligten sich wieder viele Sternsingergruppen aus der ganzen Seelsorgeeinheit Langenenslingen daran. So kam das ausgezeichnete Spendenergebnis von 5.786,23 € zusammen. Neben den Geldspenden zeigten die Sternsinger/innen auch eine besondere Form der Solidarität mit Kindern und Erwachsenen hier bei uns in Deutschland.

Einen großen Anteil der erhaltenen Süßigkeiten für die Sternsinger/innen, spendeten diese dem regionalen Tafelladen in Riedlingen.



Sternsingergruppe aus Langenenslingen am 06.01.2024

Ehrenamtsfest

Erstmalig fand in diesem Jahr am 2. März dieses Fest für alle in der Seelsorgeeinheit aktiven Mitarbeiter/innen statt. Insgesamt wurde das Fest gut aufgenommen, lediglich der Kabarettist Eberhard Sorg konnte einen großen Teil des Publikums nicht überzeugen.

Kar- und Ostertage

Nahezu 100 Kinder und Erwachsene machten sich am Karfreitag in Friedingen am Morgen auf den Weg, um Jesus auf seinem Leidensweg beim Kinderkreuzweg zu begleiten. Begonnen wurde der Kreuzweg im Rathaussaal, der als Abendmahlsaal diente, wo Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl feierte. Über den Friedhof an der Kirche ging es dann in die Kirche. So konnten



Helen Fischer Auftritt beim Sommerfest



Arbeitseinsatz der Eltern im Garten

die Kinder das Geschehen kindgerecht miterleben.

29 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben den Jugendkreuzweg an der Mauritius Kirche begonnen und sind einzelne Kreuzwegstationen Jesu nachgegangen. Im Anschluss wurden alle Teilnehmer im Mauritius Haus verköstigt.



Kinderkreuzweg am Karfreitag in Friedingen

Erstkommunion

Unter dem Motto „Du gehst mit“ haben 25 Kinder der Seelsorgeeinheit Langenenslingen im Rahmen von zwei feierlichen Gottesdiensten am 06. und 07. April das Fest der heiligen Erstkommunion gefeiert. Nachdem die Kinder am Samstag von der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld in die Kirche begleitet wurden, übernahmen Elmar Springer an der Orgel und die Band um Silvia Beller den musikalischen Teil. Die Prozession zur Kirche sowie die musikalische Umrahmung am Sonntag wurde vom Musikverein Langenenslingen übernommen.

Fahrzeugsegnungen

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder Fahrzeugsegnungen in Friedingen und Egelfingen durchführen. Auf die Fürsprache des heiligen Christophorus wurden große und kleine Fahrzeuge, zusammen mit deren Lenker in Familiengottesdiensten gesegnet. Vom Bobby Car über Roller, Fahrräder, Motorräder und Fahrzeuge aller Art, war wieder alles mit dabei.

Internationale Romwallfahrt für Ministranten

Unter dem Motto „Mit Dir“ sind vom 29. Juli bis 03. August 2024 bei der XIII. Internationalen Ministrantenwallfahrt rund 50.000 Ministrantinnen und Ministranten aus 20 Ländern nach Rom in die Ewige Stadt gepilgert. 28 Ministranten mit 4 Betreuern aus der SE sind Papst Franziskus dabei ziemlich nahegekommen. Es gab viele Erlebnisse und unvergessliche Begegnungen. Höhepunkt für die Pilgergruppe war die Papstaudienz auf dem Petersplatz, zusammen mit tausenden anderen Ministranten aus aller Welt.

Urlaubsvertretung

Nach Corona geprägten Jahren durften wir Pater Arul aus Indien wieder als Urlaubsvertretung in unserer Seelsorgeeinheit begrüßen. Vom 03.8.-25.8. hat er die die Gottesdienste in der SE übernommen.

Ensmad

Besonders im Monat Mai ist Ensmad ein Anziehungspunkt für Pilger. Jeden Sonntag wird dort eine Maiandacht gefeiert, die zahlreich besucht wird.

Am Festtag Maria Himmelfahrt fanden die Kräuterbuschen-Schöpfungswanderung statt. Der Kräuterfachmann Herr Alfred Fraidling, 1. Obmann der Stefanungsgemeinschaft, erklärte die Kräuter und deren Heilwirkung, die am Wegesrand nach Ensmad zu finden waren. In Ensmad angekommen wurde von Pfarrer Arul die Messe gefeiert und die Kräuterbuschen gesegnet. Im Anschluss waren alle Besucher zu einem gemeinsamen Frühstück vor der Kapelle eingeladen.



Kräuterwanderung Ensmad

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Am 24. Juli haben die Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule den Schulabschluss in der Kirche gefeiert. Der Gottesdienst wurde vorbereitet von unserer Pastoralreferentin Julia Glaser. Unter dem Motto „Meine Schatzkiste gefüllt mit.....“ haben sie in Bildern, Liedern und Gebeten Gott für seine Hilfe und seinen Beistand gedankt. Für 36 Kinder heißt es nun Abschied nehmen von der Grundschule Langenenslingen. Sie werden im September an den weiterführenden Schulen in Riedlingen und Sigmaringen auf neue Lehrer und Mitschüler treffen. Für jeden Abschiedsschüler hat die Seelsorgeeinheit eine kleine Schatzkiste mit den besten Wünschen übergeben.

Am 13. September stand der erste Schultag mit Einschulungsgottesdienst für 36 Schülerinnen und Schüler auf dem Programm. Unter dem Motto „Einer für alle, alle für Einen“ wurden die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßt und von Pastoralreferentin Julia Glaser gesegnet.

Am 2. Oktober feierte dann die ganze Grundschule gemeinsam einen Erntedankgottesdienst, bei dem Gott für die Natur mit all ihren vielen Früchten und Gaben gedankt wurde.

Kindergarten Wilflingen

Das traditionelle Kindergartenfest stand unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“

Die Vorbereitung und Durchführung wurde in bewährter Weise vom Kindergartenamt und der Elternschaft übernommen. Der Erntedank-Gottesdienst wurde mit großer Beteiligung der Kindergartenkinder und deren Eltern mit Julia Glaser und der Kindergartenleitung gefeiert.



Kindergartenbeteiligung an Erntedank

Am Fest des Heiligen St. Martin veranstaltete der Kindergarten eine Lichterfeier mit Laternenlaufen innerhalb des Dorfes.

Personalien

Nach einem Jahr Babypause kehrte unsere Pastoralreferentin Julia Glaser Mitte April zurück in die SE. Mit einem Beschäftigungsumfang von 30 % ist sie seitdem hauptsächlich zuständig für die Begleitung des Wilflinger Kindergartens, der Schulpastoral in der Grundschule Langenenslingen und für die Wortgottesfeiern.

Noch immer sind wir auf der Suche nach einem Mesner/ MesnerTeam für Langenenslingen, auch in Ittenhausen/ Ensmad ist die Mesnerstelle noch unbesetzt.

Unsere Kirchenpflegerin Frau Anita Oder hat uns zum 30. Juni verlassen und gekündigt. Sehr dankbar sind wir ihr für ihr engagiertes Arbeiten mit unseren Kirchengemeinden und dem Pastoralteam. Wenn es um die Finanzen der Seelsorgeeinheit und der einzelnen Kirchengemeinden ging, hatte Frau Oder immer ein offenes Ohr und eine tatkräftige Hilfe. Wir bedauern ihr Fortgehen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Die gute Nachricht ist, dass die Stelle ab Januar wiederbesetzt wird.

Klausurtag und Fortbildung

In den Räumlichkeiten des Klosters Heiligkreuztal fand ein Klausurtag für alle Kirchengemeinderäte der Seelsorgeeinheit Langenenslingen statt. Das Thema „Rituale“ mit dem emeritierten Tübinger Professor Dr. Albert Biesinger. Das inhaltliche Programm, indem er den Kirchengemeinderäten alte, bekannte Rituale, die die Menschen in Berührung mit Gott bringen, vor Augen führte. Am späteren Nachmittag durften die Teilnehmer eine Klosterführung mitmachen, die im Kapitelsaal mit einer, durch Frau Glaser und Diakon Kauß schön gestalteten Andacht endete. Nach dem Abendessen konnten die Kirchengemeinderäte den Tag in der Kellerstube des Klosters noch gemütlich ausklingen lassen.

Ein Diözesan-Kurs zur Verlängerung der Beauftragungsurkunde für Wortgottesdienstleiter zum Thema „Segen und Segnen“ fand im Mauriushaus in Langenenslingen statt.

„Wir sind alle gestärkt bei dem, was und wie wir unser Amt ausüben“, stellte Frau Cornelia Metzger, Wortgottesdienstleiterin und Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses der Seelsorgeeinheit Langenenslingen nach diesem Kurs fest.

Zukünftiges

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Dezember 2024, wird Dr. Klaus Krämer im Dom St. Martin in Rottenburg zum Bischof unserer Diözese geweiht.

Komm Gestalte mit – so findet am 30. März die Wahlen zum Kirchengemeinderat statt.

2025 wird es wieder eine Firmung in der SE geben.

Im Juni ist es dann soweit, ich werde in Rente gehen. Meine Stelle als Diakon wird leider nicht mehr besetzt werden, da sie aus dem Stellenplan gestrichen wurde.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und grüße Sie herzlich

Ihr Klaus-Jürgen Kauß, Diakon

Aus dem Haus für Senioren und des Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e.V.

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende

Das vergangene Jahr gibt uns Anlass zur Rückschau und bietet zugleich die Möglichkeit, uns auf die neuen Herausforderungen einzustellen, die uns in der Zukunft begegnen werden. Die sich wandelnden Zeiten und die veränderten personellen Rahmenbedingungen prägen unseren Alltag. Dabei bleibt unser Grundsatz bestehen: „Jeder Einzelne ist wichtig.“ Unser Ziel ist es, den gewohnt hohen Standard in der Versorgung aufrechtzuerhalten, den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden und ihren Alltag in einer familiären Atmosphäre zu gestalten. Bestehende Angebote möchten wir bewahren und mit Sorgfalt weiterführen. Ein bedeutender Veränderungsprozess betrifft die Wohneraufnahme: Seit August übernimmt

unser Casemanagement diese verantwortungsvolle Aufgabe. Besonders erfreulich ist, dass engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region sich erfolgreich für diese Position qualifiziert haben. Diese Rolle wurde geschaffen, um den zeitlichen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig die Leitungen in den Einrichtungen zu entlasten. Pflegebedürftige Interessierte werden von unseren Casemanagement-Mitarbeitern entweder in ihrem Zuhause oder im Krankenhaus besucht, um eine individuelle und bedarfsgerechte Betreuung sicherzustellen.



Ernte-Dank-Altar im Haus für Senioren

Familiär wohnen – gemeinsam den Alltag gestalten

Im Haus für Senioren schaffen zwei kleine Wohngruppen auf einer Ebene eine familiäre Atmosphäre. Jede Wohngruppe verfügt über eine eigene Küche und einen gemütlichen Essbereich – ganz im Stil eines „Esszimmers wie zuhause“. Die harmonisch gestalteten Wohn- und Essbereiche fördern ein Gefühl von Geborgenheit und bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern mehr Lebensqualität. Besonders wertvoll ist die aktive Beteiligung bei der Zubereitung der Mahlzeiten, wodurch die Bewohner ihren Alltag individuell mitgestalten können. Vergangene Gewohnheiten werden liebevoll aufgefrischt und neue Ideen beleben den Tag. Gemeinsame Aktivitäten machen Freude, sorgen für Abwechslung und lassen die Zeit wie im Flug vergehen.



Familiäre Atmosphäre soll geschaffen werden

Geistliche Angebote – Raum für Besinnung und Gemeinschaft

Kirchliche Feiern haben einen festen Platz im Alltag des Hauses. Ein regelmäßiger Gottesdienst, der monatlich stattfindet, bietet Raum für Besinnung und stärkt die Gemeinschaft.



Rosenkranzgebet, v.l.n.r.: Johanna Mayer, Martina Strang, Gisela Gulde, Petra Bischof

Dank für die Unterstützung der religiösen Feiern

Die religiösen Feiern in unserer Einrichtung werden mit großer Hingabe von der Pfarrgemeinde unterstützt. Dafür möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen! Besondere Anlässe wie das Erntedankfest, Heiligabend, der weihnachtliche Gottesdienst sowie der Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen und weitere Feiern sind fest in den Jahreslauf integriert und bereichern das

Leben in unserer Einrichtung. Es ist von unschätzbarem Wert, dass diese Gottesdienste weiterhin bestehen, denn sie bieten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur einen Ort der Besinnung, sondern auch Trost, Gemeinschaft und Halt. Wundervoll, gespielte Musik verzauberte den Heiligen Abend. Über die weihnachtlichen Klänge waren alle begeistert.



v.l.n.r.: Lena Beller, Peter Mayer, Johannes Beller, Thomas Mayer

Besuch der Heiligen Drei Könige

Ein besonderer Moment der Freude und Besinnung ist der Besuch der Heiligen Drei Könige. Ihre Anwesenheit bringt den Segen und die Tradition dieses besonderen Festtages direkt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit ihrem Besuch wird nicht nur der christliche Brauch lebendig gehalten, sondern auch ein Stück festlicher Zauber in den Alltag gebracht – ein Erlebnis, das Herzen berührt und lange in Erinnerung bleibt.



Besuch der Heiligen Drei Könige

Jahreszeitliche Traditionen und vielfältige Angebote – Gemeinsam den Alltag gestalten

Jahresbezogene Traditionen und eine abwechslungsreiche Auswahl an Angeboten bereichern den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner.



Ein Maibaum mit Herz.

Ein Maibaum mit Herz

Eine besonders schöne Tradition ist das gemeinsame Aufstellen des Maibaums, der jedes Jahr von den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll selbst gestaltet wird. Im Garten findet der Maibaum schließlich seinen Platz und wird von allen bewundert. Anschließend lädt eine erfrischende Maibowle zu einem geselligen Beisammensein ein – ein fröhliches Erlebnis, das Gemeinschaft und Lebensfreude stärkt.

Osterzeit – Traditionen erleben und gemeinsam gestalten

Die Osterzeit bringt eine Vielzahl an liebevoll gewonnenen Traditionen, die fest in unserem Jahresprogramm verankert sind. Ob das Binden von Osterkränzen, das Backen von Lämmchen, das Färben von Eiern, das Gestalten von Palmen oder das Binden von duftenden Kräutersträußen – all diese Aktivitäten laden unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein, sich aktiv zu beteiligen. Diese festen Angebote bereichern nicht nur den Alltag, sondern schaffen auch eine warme Gemeinschaft und lassen österliche Vorfreude spürbar werden.

Gemeinsam backen – Ein wöchentliches Highlight



Bewohnerin Lidwina Miller

Das wöchentliche Backangebot ist ein fester Bestandteil unseres Programms. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben die Freude, den Kuchen selbst auszuwählen und eigenhändig zuzubereiten. Diese gemeinsame Aktivität fördert nicht nur Kreativität und Eigeninitiative, sondern sorgt auch für genussvolle Momente und eine gemütliche Atmosphäre, die alle Sinne anspricht.

Der gemeinsame Spaziergang – Frische Luft und gute Gemeinschaft

Der regelmäßige „Spaziergang“ ist ein fester Bestandteil unseres Wochenprogramms geworden. Mit großer Hingabe begleiten ehrenamtlich Engagierte unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei einem gemeinsamen Spaziergang durch den Ort. Die Bewegung an der frischen Luft tut Körper und Geist gleichermaßen gut und sorgt für angenehme Abwechslung im Alltag. Besonders bemerkenswert ist die Organisation dieser Gruppe, die sich selbst liebevoll „Rollstuhlbande“ nennt. Die Ehrenamtlichen sind miteinander telefonisch vernetzt, kommunizieren regelmäßig und koordinieren eigenständig die Teilnahme der Bewohnerinnen und Bewohner. Ihr Engagement schenkt nicht nur Mobilität, sondern auch zwischenmenschliche Nähe und Lebensfreude – dafür sind wir sehr dankbar. Die Einrichtung und die Gruppe würden sich über weitere Interessierte freuen.



Der gemeinsame Spaziergang.



Fester Bestandteil am Wochenprogramm.

Am Mittwochnachmittag ist Spiele-Tag

Das „Mensch ärgere dich nicht“ ist nicht mehr wegzudenken. Beim Spielen entstehen Kontakte und regt Gespräche zwischen den Spielern an.

Der monatliche Stricknachmittag wird von den Bewohnerinnen sehr gut angenommen. Frühere Erlebnisse und lustige Geschichten werden untereinander erzählt.



Der monatliche Stricknachmittag.

Gemeinsam feiern

Ein „Gartenfest wie früher“ war in diesem Jahr das Motto. Leider konnte es wetterbedingt nicht im Garten stattfinden. Aber die Stimmung war super!



Links: Josef Boos musizierte eine Vielzahl von Liedern die alle kennen. In fröhlicher Runde singen und schunkeln alle mit.

„Alltag gestalten“

Viele wertvolle Menschen aus der Gemeinde gestalten mit. Sie unterstützen mit ihren Angeboten und kommen zu den Bewohnern in die Einrichtung.

Einige davon zu nennen:

Der Musikverein, Narrenverein, Kirchenchor, Liederkranz, der Kindergarten, der Nikolausbesuch, Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde (Seniorenachmittag, Sommerfest, in der Pfarrgemeinde usw.). Für das gute Miteinander und die gelebte Verbundenheit möchten wir uns bei allen in besonderem Maße bedanken.

Kindergarten Langenenslingen

Die Kindergartenkinder mit Ihren Erzieherinnen besuchen regelmäßig die Senioren in der Einrichtung. Beim Besuch wird mit abwechslungsreichem Programm gestaltet. Die Hausbewohner freuen sich, wenn die Kinder kommen und genießen die Vorführungen.



Besuch des Kindergarten Langenenslingen

Musikverein & Narrenverein Langenenslingen

Fest verankert und traditionell kommen am „glombigen“ Donnerstag die Narren und die Musikanten. Für die Mitarbeiter und Hausbewohner immer ein freudiges Highlight. Mit Schunkeln, Musik und Gesang haben alle viel Spaß und machen gerne mit.



Glombiger Donnerstag im Haus für Senioren

Der Liederkranz Langenenslingen

Die Bewohner des Hauses lauschten dem herausragendem Gesang des Liederkranzes zu. Eine vielseitige Auswahl an Liedern haben sie den Bewohnern geboten. Anschließend ist noch Gelegenheit für ein Schwätzchen.



Liederkranz Langenenslingen zu Besuch

Der Kirchenchor Langenenslingen

An den Weihnachtstagen besucht der Kirchenchor die Bewohner des Hauses. Mit weihnachtlichen Liedern erfreuen sie die Bewohner. Wir danken dem Kirchenchor für ihr Engagement und die musikalische Vielfalt von Liedern.



Kirchenchor Langenenslingen zu Gast

Ehrenamtlich Engagierte - von Herzen „Danke“ für ihre großartige Arbeit und das besondere Engagement am Menschen. Wir danken allen ehrenamtlich Engagierten. Sie leisten einen ganz wesentlichen Beitrag im Alltag und bieten jahresbezogene / abwechslungsreiche Angebote für die Bewohner in der Einrichtung. Wir freuen uns sehr, dass Sie liebe ehrenamtlich Engagierte für uns da sind und das Haus für Senioren auf vielfältige Weise unterstützen.



Ehrenamt-Treffen

Die Ehrenamt-Treffen

Im Sommerflair findet das Treffen im August im Garten statt. Die Treffen finden 3-4 Mal im Jahr statt und werden von den Leitungen der Einrichtung begleitet. Maria Hölz/Einrichtungsleitung und Selina Ammann/stellv. Einrichtungsleitung/PDL. Am Jahresende wird das vergangene reflektiert und für das neue Jahr geplant. Über Alltagsangebote und Gelebtes im Haus sprechen. Ebenso Fortbildungsangebote erfragen/anbieten/planen.



v.l.n.r.: Margarethe Ammann, Josef Stehle und Ehefrau Regina Stehle



Gemeinsames Singen.

Das Angebot „gemeinsames Singen“ unterstützen Margarethe Ammann und das Ehepaar Regino und Josef Stehle. Das wöchentliche Angebot ist für die Bewohner des Hauses eine schöne Abwechslung. Altbekannte Lieder singen bereitet viel Freude.

Eine „außergewöhnliche Begleitung“ in unserer Einrichtung gilt dem Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren Langenenslingen e.V.

Ausgesuchte Extra-Angebote werden durch den Förderverein ermöglicht und individuelle Wünsche erfüllt. Bei der Vorstandschaft und der Vorsitzenden Hildegard Gebele und allen Vereinsmitgliedern bedanken wir uns ganz herzlich.

Bedanken uns ebenso:

- bei unseren Kooperationspartnern, die sich auf vielfältige Weise in der Einrichtung einbringen.
- bei Frau Ingrid Heffner unsere Heimfürsprecherin. Wir freuen uns sehr, dass sie bereit war, das Amt weiter zu übernehmen und danken für die gute Zusammenarbeit.
- bei den Angehörigen und Betreuenden, die uns im vergangenen Jahr ihr Vertrauen geschenkt haben und mit ihrem Verständnis und Zuspruch unterstützten. Im vergangenen Jahr durften wir wieder vielseitige, unterstützende Hilfen und sehr wertschätzende Anerkennung und Zusammenhalt erfahren.

Das Jahr geht zu Ende - auch für das Haus für Senioren.

Auch die verantwortlichen Qualitätsbeauftragten der Vinzenz von Paul gGmbH haben uns im vergangenen Jahr sehr unterstützt. Das Seelsorgeteam, federführend Frau Mike Sigle Seelsorgebeauftragte der Region gab uns Halt und ein gutes, sicheres Gefühl.

Das Mitarbeiterteam

Um weiterhin ein hohes Qualitätsniveau und professionelle Pflege bieten zu können, ist eine stetige Weiterentwicklung notwendig und stärkt das Mitarbeiterteam. Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sind uns sehr wichtig. Um sich auf dem aktuellen Markt zu positionieren, werden die Mitarbeiter in den Bereichen gefordert und erfahren Verbesserungen im Arbeitsalltag. Die neue Ausbildung zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann bietet viele Möglichkeiten. Zukünftig wollen wir den an uns gestellten Pflegeauftrag professionell erfüllen. Interessierte Auszubildende, Praktikanten, Hospitierende sind in der Einrichtung immer gerne Willkommen. Im Mitarbeiter-Team haben wir aktuell 2 Auszubildende, die eine generalistische Pflegeausbildung zur anerkannten Pflegefachfrau/Pflegefachmann absolvieren. Krisen und Wandel verändern unseren Arbeitsalltag. Helfende Hände fehlen. Pflegefachliche interessierte Menschen sind rar. Auch der Erwerb von Auszubildenden ist schwierig geworden. Assistenzkräfte, Altenpflegehelfer, Präsenzkkräfte die den Alltag mitgestalten, haben einen hohen Stellenwert im stationären Bereich eingenommen. Über Interessierte freuen wir uns. Um unseren Mitarbeitern im Arbeitsleben weiter den Rücken zu stärken ist die Gesundheitsförderung ein wichtiger Bestandteil geworden. Eine Auswahl von zertifizierten Kursangeboten können sie selber entscheiden und daran teilnehmen, was Ihnen gut tut.



Mitarbeiterinnen des Hauses

Ebenso werden regelmäßig Auszeitangebote und Feiern innerhalb der Mitarbeiterschaft angeboten.

Zum 5 jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir ganz herzlich.

- Felix Graf
- Fritz Ludwig
- Celine Reuter
- Christine Bassard
- Magdalena Hartmann

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern für Ihr Engagement und ihre herausragende Arbeit. Ihnen allen gilt ein ganz besonderes herzliches Dankeschön! Wünschen gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen gesunden, zuversichtlichen Start in das kommende Jahr. Ihre Vinzenz von Paul gGmbH Region Bad Saulgau

Einrichtungsleitung Maria Hölz und Pflegedienstleitung Selina Ammann bedanken sich auch bei allen Mitarbeitern für ihr Engagement und vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit. Für die verlässliche Unterstützung und das partnerschaftliche, nette Miteinander.

Haus für Senioren –Stuckenstraße 1- 88515 Langenenslingen

Falls Sie mehr über uns erfahren möchten, können Sie gerne weiteres auf unserer Homepage einlesen. <https://www.vinzenz-von-paul.de> Haus für Senioren

Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren Langenenslingen e. V.



Bevor der Krämermarkt los geht, müssen die Strickwaren auf dem Stand gut sortiert werden.

Außerdem freuen wir uns bei den Märkten auch über alle Gäste bei Kaffee und Kuchen bei den Sitzbänken. Diese Bewirtung stellen wir auf Spendenbasis kostenlos bereit.

2024 konnten wir unser Vereinsziel, das Haus für Senioren mit seinen Bewohner/innen zu unterstützen, wieder gut erfüllen. Damit wir das nötige Geld dafür haben, waren wir sowohl im April als auch im August auf dem Krämermarkt beim Rathaus vertreten. Dort sind wir immer mit einem Stand mit Strickwaren, von unseren Strickerinnen hergestellt, anwesend.



Die Verpflegung bei unserem Marktstand ist ein wichtiger Teil unseres Standes, der gerne von vielen genutzt wird.



Nicht nur die „großen Leute“ können eine Spende in den Spendenbeutel einwerfen. Ich kann es genauso gut – ob der Affe auch bei mir klatscht?

Eine weitere Einnahmequelle ist für uns der Basar in der Weihnachtszeit im Haus für Senioren bei Kaffee und Kuchen. Dort werden Strickwaren vielerlei Art und Größen, Schürzen, vieles aus Holz usw. angeboten. Dieser Basar war wie alle Jahre gut besucht.

In der heißen Sommerzeit haben wir das Eiswägle bestellt, damit sich alle, die im Haus sind, mit einem Eis erfrischen konnten. Dies ist gut angenommen worden und so mancher hat sich getraut nochmals zum Wägle zu gehen, um ein weiteres Eis abzuholen.



So könnt es immer wieder sein, dass das Eiswägle kommt und man sein Eis nach Wunsch auswählen darf.

Ein besonderer Nachmittag war deswegen möglich, weil in Langenenslingen ein Zirkus weilte. Mit den Rollstühlen oder auch zu Fuß ging es vom Haus weg, begleitet von der „Rollstuhlbande“ und weiteren Ehrenamtlichen nach dorthin. Die „Rollstuhlbande“ hat sich aus Freiwilligen gebildet die regelmäßig mit den Bewohnern/innen im Dorf spazieren gehen. Wer dort mithelfen möchte, ist immer willkommen. Wir hatten im Zirkus vorab ausreichend Plätze reservieren lassen. Das Programm begeisterte alle, weil



Es war sehr schön, dass wir vom Heim vom Förderverein aus ins Festzelt eingeladen waren und einen guten Platz bekamen.

man beispielsweise nicht jeden Tag einem Kamel ganz nahe kommen kann, das in der Manege bis ans Publikum herankam. Eine ehrenamtliche Helferin wagte sogar einen Ritt auf dem Kamel wie auch einige Kinder. Aber auch die artistischen Auftritte wurden begeistert mitverfolgt. Und so kehrten alle zufrieden zurück, weil sie an diesem Tag einmal etwas anderes als an einem üblichen Tag erlebt hatten.



Was das Kamel wohl denkt, als es in die Besuchergruppe hinein schaut?

Ein weiterer besonderer Tag war als die Malteser Besuchshundegruppe aus Rottenburg ins Heim kam. Dies war deswegen möglich, weil unser Mitglied Brigitte Kessler die Verbindung zu dieser Organisation hergestellt hatte. Sie war viele Jahre in der Rettungshundearbeit aktiv und später bei der Besuchshundegruppe tätig und so konnte sie den Besuch dieser Hunde im Heim ermöglichen. Es war bereits der dritte Besuch dieser Hunde in Langenenslingen. Erfreulicherweise fuhr die stellvertretende Vorsitzende unseres Vereins, Helga Gerbracht, von ihrem Wohnort

beim Bodensee zu diesem Termin ins Heim um die Organisation an diesem Nachmittag mit zu gestalten. Sie überreichte auch im Namen des Vereins als Dank für den Auftritt eine Spende an die Besuchshundegruppe. Einige Bewohner waren anfänglich ängstlich als die Hunde herein kamen. Dies hat sich aber schnell gelegt. Manche nahmen sogar die Hunde auf ihren Schoß oder streichelten sie. Dabei blieb es aber nicht. Die Hunde zeigten, was sie als Besuchshunde gelernt hatten.



Die Hunde warten gespannt auf das Kommando für die Vorführung im Haus.



Die Malteser Besuchshunde aus Rottenburg mit ihren Führern nach dem Auftritt im Haus für Senioren.

Der Besuch in einem Festzelt mit entsprechender Musik und Festzeltatmosphäre kam bei den meisten immer gut an. Deswegen ermöglichten wir wieder den Besuch beim Sommerfest des Musikvereins Langenenslingen im Festzelt auf dem Rathausplatz.



Besuch Sommerfest Musikverein Langenenslingen

Dass es für alle Kaffee und Kuchen gab und auch die sonstige Bewirtung nicht ausblieb, wurde gerne angenommen. Und so genossen alle den Nachmittag und kehrten mit bester Laune ins Heim zurück.

Eine besondere Freude wollen wir allen im Haus für Senioren dadurch machen, dass wir sie persönlich durch die Vorsitzende an Ihrem Geburtstag besuchen und sie auch vom Verein ein kleines Geschenk erhalten. Dies konnten wir auch 2024 wieder erfüllen.

Wenn die Kindergartenkinder ins Heim kommen, ist dies immer etwas Besonderes. So führten sie am Martinstag die St. Martinslegende auf. Als Dankeschön überreichte die Vorsitzende gebackene Herzle und bat die Kinder diese auch, wie St. Martin, mit den anderen Kindern im Kindergarten zu teilen, die nicht im Heim dabei waren.

Verloren haben wir 2024 Frau Trude Gobs, die verstorben ist. Sie war seit 2005 bei den Strickerinnen mit allen Aktivitäten dabei.

Zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön und vergelt's Gott an die Gemeinde Langenenslingen für die stetige Unterstützung, an unsere Strickerinnen, Kuchenbäckerinnen und den Drehorgelspieler Willi Miller, der uns auch Einnahmen von Orgelspielen an anderen Orten übergab, sowie an alle Spendern, ehrenamtlichen Helfer/innen, an allen Pflege- und Betreuungskräfte für die gute Zusammenarbeit, an alle Mitglieder des Vereins und an alle die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Und so ging 2024 rasch vorbei und 2025 steht vor der Türe. Wie es schon Wilhelm Busch formulierte: "Eins zwei drei im Sause-schritt läuft die Zeit, wir laufen mit"

Mit Gottvertrauen hoffen wir auf ein gutes Jahr 2025. Allen wünschen wir alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Übergabe der Herzle bei der St. Martinsfeier an die Kinder des Kindergartens

Vereinswesen in unserer Gemeinde

KLJB Wilflingen

72-Stunden-Aktion am Wilflinger Weiher

Ende Februar 2024 starteten die Planungen für die diesjährige 72-Stunden-Aktion der KLJB Wilflingen. Nach vielen Gesprächen und Diskussionen entschieden wir uns für das Projekt, den Wilflinger Weiher und den dazugehörigen Grillplatz zu erneuern. Diese Vorbereitung verlangte viel Zeit und Engagement, brachte unsere Mitglieder jedoch noch enger zusammen.

Am 18. April 2024 fiel um 17:07 Uhr der Startschuss zur Umsetzung des Projekts. Der erste Schritt war die Beschaffung der benötigten Baumaterialien, darunter große Steinquader, die später als Sitzgelegenheiten dienen sollten. Gleichzeitig begannen wir mit der Reinigung des Weges rund um den Weiher und dem Entfernen von Gras aus den Pflastersteinen.

Am Freitag, den 19. April, trotzten wir dem Regen und arbeiteten mit voller Mannschaft an verschiedenen Aufgaben. Mittags stärkten wir uns mit leckeren Leberkäswecken. Während einige Helfer die neue Bank neben der Statue von Ernst Jünger aufstellten, begannen andere mit dem Abbau der alten Grillstelle und dem Aufbau einer neuen. Auch ein Insektenhotel wurde von einigen fleißigen Mitgliedern gebaut. Am Abend besuchte uns die KLJB Rottenburg-Stuttgart und wir ließen den Tag bei einem warmen Abendessen ausklingen.

Gestärkt durch ein Frühstück ging es am Samstagmorgen weiter. Das Insektenhotel wurde fertiggestellt und die Hütte erhielt einen neuen Anstrich. Die neue Grillstelle nahm langsam Gestalt an. Eine große Betonsitzgelegenheit und die Steinquader wurden in einem Halbkreis um die Grillstelle angeordnet. Am Ende des Tages waren die Hütte gestrichen, das Kiesbett gesäubert, das Insektenhotel platziert und die Grillstelle fast fertiggestellt.

Am Sonntag, den 21. April, überraschte uns eine Schneelandschaft, doch das hinderte uns nicht daran, die letzten Arbeiten abzuschließen. Nach einem Frühstück bereiteten wir das Kaffee- und Kuchenbüfett vor, das wegen des Wetters im Bürgersaal stattfand. Den Abschluss der Aktion bildeten eine Diashow über die vergangenen Tage und ein gemütlicher Ausklang bei Kuchen und Kaffee.

Am Ende der 72-Stunden-Aktion mussten wir zunächst auf besseres Wetter warten, um das Projekt endgültig abzuschließen. In den darauffolgenden Tagen, bei trockenerem Wetter, säten wir die Wiese neu an und versiegelten unsere Betontische und -bänke,



72-Stunden-Aktion: Erneuerung des Grillplatzes am Wilflinger Weiher



Zahlreiche Helfer zur Umsetzung des Vorhabens.

um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen. So konnten wir das Projekt rund um den Wilflinger Weiher erfolgreich beenden und freuen uns darauf, dass viele Besucher in Zukunft die neu gestalteten Anlagen genießen können.

Musikverein Langenenslingen

Der Musikverein Langenenslingen e. V. blickt auch im Jahr 2024 auf ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück. Den Auftakt bildete der Glombiger Donnerstag, an dem der Musikverein gemeinsam mit dem Narrenverein ins Rathaus zog, um Bürgermeister Andreas Schneider abzusetzen. Anschließend wurden die Kinder im Kindergarten und in der Grundschule in die närrische Zeit der Fasnet entlassen. Für fröhliche Stimmung



Glombiger Donnerstag – Am Glombigen Donnerstag besuchte der Musikverein Langenenslingen im Anschluss an die Schülerbefreiung nicht nur die örtlichen Geschäfte, sondern auch sein Ehrenmitglied Bernhard Blum.

sorgte der Musikverein auch im Innenhof des Altersheims. Der Tag endete stimmungsvoll beim Hemadglonker-Ball in der Festhalle. Die närrische Zeit setzte sich fort mit dem Nachturnzug des Narrenvereins, den der Musikverein traditionell an Position 1 eröffnet.

Bei der Erstkommunion marschierte der MVL zusammen mit den Kommunionkindern zur St. Konrads Kirche und begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Auch sonst nahm der MVL in diesem Jahr wieder verschiedene musikalische Auftritte wahr. So spielte der MVL den Frühschoppen beim Parkfest in Inzigkofen und sorgte beim Frühlingsfest in Andelfingen für gute Stimmung am Abend. Des Weiteren war der MVL beim Lindenfest in Friedingen zu hören und hatte den Abschluss für die Unterhaltungssaison bei der Kirbe in Neufra/Gammertingen. Zudem wurde traditionell der St. Martinsumzug des Kindergartens musikalisch umrahmt. Die Auftritte wurden gewohnt souverän von Linda Eppler dirigiert. Das geplante Platzkonzert mit dem Musikverein Melchingen im Juli musste leider witterungsbedingt abgesagt werden.

Ein großes Highlight war mit Sicherheit der 2-tägige Ausflug in den Schwarzwald im September. Mit dem Bus ging es los zum Weinfest in Lautenbach, bei dem der Musikverein zur Nachmittagsunterhaltung spielte. Zusammen mit den Fans aus Langenenslingen sorgte der Auftritt für gute Stimmung im Festzelt. Im Anschluss an den Auftritt nahm der Verein an der Weinprobe teil. Nach einem kurzen Abstecher im Hotel ließ man den Abend gesellig auf dem Weinfest ausklingen. Am nächsten Tag standen verschiedene Aktivitäten wie Lasertag, Escape Room oder Wandern auf dem Programm, bevor es wieder zurück in die Heimat ging.



Ausflug – Der diesjährige MVL-Ausflug führte nach Lautenbach zum Weinfest

Erfreulicherweise durfte der Musikverein auch zwei Ehrenmitgliedern zu ihren runden Geburtstagen ein Ständchen spielen. So wurde Fritz Lehmann im Februar zu seinem 70. Geburtstag im Gasthof Löwen in Wilflingen mit einem musikalischen Programm geehrt. Im Mai folgte das Ständchen im Hof von Josef Siebenrock anlässlich seines 90. Geburtstags. Auch Bernhard Blum erhielt ein Ständchen zur Verabschiedung aus Langenenslingen im März.

Ein weiterer Grund zur Freude war, dass drei Vereinsmitglieder den Bund der Ehe schlossen. Die Hochzeiten von Linda Eppler, Marina Riestler und Beatrice Frey wurden musikalisch begleitet, sei es während der Trauung oder beim Sektempfang.

Im Bereich der Jugendarbeit wurden ein Instrumenten-Schnuppertag und ein Ferienprogramm für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren angeboten. Die beliebten MVL-Musikzwerge fanden gleich zweimal, im April und November, statt, wo den Kleinsten der Spaß am gemeinsamen Musizieren nähergebracht wurde. Zudem unternahmen die Jungmusikanten im April einen Ausflug in die Trampolinhalle nach Bad Saulgau, an dem insgesamt 22 Kinder und Betreuer teilnahmen. Das diesjährige Kirchenkonzert



Beim Ferienprogramm im September freuten sich die Kinder über eine Schnitzeljagd quer durchs Ort bei strahlendem Sonnenschein.

fand am 17. November in der Kirche St. Konrad in Langenenslingen statt. Unter der Leitung von Linda Eppler gab der Verein ein abwechslungsreiches Programm zum Besten. Ruhige, bewegende Stücke wie „Pachelbels Canon“ von Johann Pachelbel oder der Gospel „Nobody knows the trouble I've seen“ wurden abwechselnd mit anspruchsvollen Kompositionen wie „Towards a new horizon“ von Steven Reineke oder „Air poetique for Horn and Band“ von Ted Huggens präsentiert. Hierbei agierte Hanna Weiß als Solistin am Waldhorn. Zusätzlich war die Sängerin Ann-Katrin Stehle bei den Liedern „Keiner ist wie Du“ und „Wo ich auch stehe“ zu hören.



Kirchenkonzert – Der Musikverein Langenenslingen beim Kirchenkonzert am 17. November in der Kirche St. Konrad.

Kurz nach dem Kirchenkonzert standen auch schon die Weihnachtsklänge auf dem Rathausplatz am 07. Dezember auf dem Programm. Gemeinsam mit den Jugendlichen des Vororchesters und der Jugendkapelle sowie den Kindergartenkindern wurden die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage mit einem kleinen Weihnachtsmarkt musikalisch eingeläutet. Den Abschluss des Vereinsjahres bildete die Begleitung des Krippenspiels an Heiligabend in der Kirche.

Der Musikverein Langenenslingen e.V. bedankt sich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden für ein weiteres gelungenes Jahr voller Musik und Gemeinschaft!

Musikverein Andelfingen 1921 e. V.

Der Musikverein Andelfingen startete mit der FDA-Party, die der Förderverein des Musikvereins veranstaltete, erfolgreich in das Jahr 2024. Nachdem wir bei mehreren Fasnetsumzügen die Biberzunft begleiteten, umrahmten wir auch die Hausfasnet, den Bürgerball und spielten am Fasnetsdienstag zur Tagwacht und zum Kinderumzug.

An Christi Himmelfahrt veranstalteten wir wieder unser traditionelles Frühlingsfest in und bei der Halle Andelfingen, das sehr gut besucht war. Dieses Jahr fand auch wieder am Vorabend des Frühlingsfestes unser Jukatreffen statt, an dem fünf Jugendkapellen teilnahmen.

Der musikalische Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich die Teilnahme am Wertungsspiel beim Kreismusikfest in Ummendorf. Dank der sehr guten Vorbereitung durch und mit unserem Dirigenten Philipp Maier erspielten wir uns Anfang Juni in der Kategorie 4 (Oberstufe) mit den Stücken „Fiskinatura“ und „Cry oft he last unicorn“ mit 92 von 100 Punkten die Bestnote „Hervorragend“ und nahmen natürlich am Festumzug teil.

Unsere weiteren musikalischen Auftritte begannen dann am 16. Mai, als wir für den MV Altheim beim Backfest der Fa. Häussler den Frühschoppen musikalisch umrahmten. Im Sommer spielten wir dann noch bei den Festen der Musikvereine in Grüningen und Herberlingen.

Im September gönnte sich der Musikverein sein traditionelles Hüttenwochenende in Tschaguns, bei dem wir zum ersten Mal den Almatrieb und anschließend die Vihscheid live miterleben konnten.

Anfang Mai umrahmten wir die Hochzeit unser Musikkameradin Juliana Bücheler mit Stefan Braun, bei der wir die Hochzeitskirche in Neufra musikalisch mitgestalteten und anschließend beim Sektempfang aufspielten. Am 26. April gratulierten wir Franz-Josef Neher mit einem Ständchen nachträglich zu seinem 60. Geburtstag und ernannten ihn in diesem Rahmen zum wohlverdienten Ehrenmitglied des Musikvereins Andelfingen. Ende August spielten wir dann noch bei dem Hochzeitsnachfest unseres Musikers Benedikt Kugler mit seiner Frau Marie.

In gewohnter Manier umrahmten wir dieses Jahr wieder die kirchlichen Feste in Andelfingen. Fronleichnam begrüßten wir mit der Tagwacht, umrahmten die Prozession und am Kirchenpatrozinium begleitete der Musikverein die örtlichen Vereine mit Marschmusik zur und von der Kirche. Am Volkstrauertag gestalteten wir gemeinsam mit dem Gesangverein die Gedenkfeier der Krieger- und Reservistenkameradschaft am Kriegerdenkmal.

Der zweite musikalische Höhepunkt unseres Vereinsjahres war die Durchführung unseres Jahreskonzertes am 30. November in der Andelfinger Festhalle. Unter der Leitung von Philipp Maier spielten wir bei vollbesetzter Halle ein anspruchsvolles Konzertprogramm und ernteten viel Lob für unsere musikalischen Darbietungen.

Die Jugendausbildung in unserem Verein wurde das ganze Jahr im Einzel- und Kleingruppenunterricht durchgeführt und unsere Jugendlichen musizieren im Vororchester und der Gemeindejugendkapelle.



Gesamtbild des Musikvereins nach dem Wertungsspiel

spielten anschließend im Löwen. Am 07. April unterhielten wir die Gäste beim 100-jährigen Jubiläum des Musikvereins Neufra. Am 20. Mai spielten wir bei herrlichem Wetter in Daugendorf auf dem Pfingstfest. Am 27. April veranstalteten wir erstmals in der Andelfinger Festhalle den Blasmusikabend „Frühlingspower – die Blasmusikparty mit Schuss“. Den Abend eröffneten unsere Musikantenfreunde aus Wilflingen Rottweil. Anschließend wurden die zahlreichen Gäste durch die Blaskapelle Peng unterhalten. Nach einer intensiven Vorbereitung fand am 08.06. unser Wertungsspielvortrag in der Gemeindehalle in Fischbach statt. Wir traten erstmals für traditionelle Blasmusik in der Kategorie 4 Oberstufe an. Nachdem wir am darauffolgenden Tag den Gesamtchor und den Festzug mitgestalteten, warteten wir gespannt auf die Ergebnisbekanntgabe. Wir haben mit sehr gutem Erfolg am KMF Ummendorf teilgenommen.



Ehrungen beim Jahreskonzert 2024, von rechts: Bernd Ott (Kreisverband), Guido Rieger (25 Jahre 1. Vorsitzender), Günther Goldammer (50 Jahre aktiver Musiker), Fabian Kössler (20 Jahre aktiver Musiker) und Christoph Ziegelbauer (2. Vorsitzender)



Musikverein Wilflingen beim Wertungsspiel in der Gemeindehalle Fischbach

Musikverein Wilflingen e. V.

Zu Beginn des Jahres startete der Musikverein am 05. Januar mit der Jahreshauptversammlung im Wilflinger Schützenhaus. Am Fasnetsdienstag befreiten wir traditionell den Kindergarten und

Am 16.06. spielten wir den Frühschoppen auf dem Gartenfest in Binzwangen. Unser Schlosshoffest am 30.06. war trotz eines kurzen Regenschauers ein voller Erfolg. Am Freitag, 30. Juni fand unser jährlicher Grill- und Kameradschaftsabend im Schützenhaus in Wilflingen statt. Mit einem Bus reisten wir am 06.07. zum Parkfest nach Wilflingen/Rottweil an. Gemeinsam mit unseren Musikerfreunden haben wir das gesellige Beisammensein musikalisch umrahmt. Am 21. Juli unterhielten wir die Gäste des Sommerfestes vom Kindergarten St. Josef. Um junge Musiker und Musikerinnen zu gewinnen, veranstaltete der Musikverein am 07. August eine Instrumentenvorstellung. Nach der Sommerpause starteten wir mit einem Auftritt auf dem Langenenslinger Oktoberfest. Das Jahr beendeten wir mit der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes am 3. Advent und das Spielen unterm Christbaum.



Musikverein Wilflingen / Rottweil

Musikverein Friedingen e. V.

Der Musikverein Friedingen startete in sein Jubiläumsjahr offiziell am 7. Januar mit einem Auftritt in Interessendorf beim Eisbärenfest. Es folgte am 9. Februar der Nachtumzug in Langenenslingen, bei dem der Musikverein traditionell das Zelt auf dem Rathausplatz bewirtete. Am 11. Februar fand der Kinderball des Fördervereins statt. Nach einem Umzug durch Friedingen fanden sich alle in der Gemeindehalle zusammen. Dort wurden alle verköstigt – sowohl durch gutes Essen und Trinken als auch durch die musikalische Unterhaltung durch den MV Friedingen. Außerdem gab es Spiele für die zahlreichen Kinder, die diesen Nachmittag bei uns verbracht haben.

Am 23. Februar fand die Generalversammlung des Fördervereins und des Musikvereins statt. Neu in den Ausschuss gewählt wurde Pia Failer als zweite Vorsitzende.



Musikkapelle Peng

Den Start in die Festsaison bildete ein Auftritt beim Dorffest in Upflamör. Es folgten weitere Auftritte in Pflummern, Gammer-



Doris Reichenauer mit unseren Vorständen Andreas Neuburger und Thomas Berner

tingen und beim Schwebefest in Dürrenwaldstetten. Den Höhepunkt des Jahres bildete das Jubiläumslindenfest. Diese ein halbes Jahrhundert alte Tradition wurde mit einem umfangreichen Programm gefeiert, dass sich mit einem Besucherrekord bezahlt machte. Am Samstagabend spielte die Projektkapelle „Die Lindenband“ und Peter Baader vom Zwiefalter Klosterbräu nahm den Fassanstich vor. Das Highlight des Abends aber bildete Doris Reichenauer von „Dui do on de Sell“

mit ihrem Programm „I moin’s doch bloß gut!“. Mit ihrem einzigartigen Humor und ihrer schier endlosen Energie zog sie alle Gäste in ihren Bann und schuf einen einzigartigen Abend voller Lachen und ausgelassener Stimmung.

Am Lindenfestsonntag wurden die Gäste während des Gottesdienstes vom Landfrauenchor Biberach/Sigmaringen und danach von den Musikvereinen Reutlingendorf, Pflummern und Langenslingen bestens unterhalten. Neben dem gewohnten Festbetrieb fanden noch eine Schauübung der Feuerwehr und eine Oldtimerparade statt. Außerdem hatten alle Besucher die Möglichkeit, mit einem Kran Friedingen aus der Höhe zu bestaunen. Der Montag startete mit einem bunten Programm für die Jüngsten. Daran anschließend spielte die Seniorenkapelle aus Altheim und unterhielt nachmittags bei einem Seniorenmittag unsere Höherbetagten. Zum Vesper spielte der Musikverein Unlingen auf. Das Jubiläum „50 Jahre Lindenfest“ war somit ein voller Erfolg und konnte die Erwartungen der Organisatoren sogar übertreffen.



Der Musikverein Reutlingendorf spielt in vollem Zelt.

Nach der Sommerpause machte sich der Musikverein auf zu einem zweitägigen Ausflug nach Mittenwald. Nach der Ankunft in Mittenwald wurden alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen mitsamt Instrumenten mit der Gondel auf die 2.244 Meter hohe Bergstation transportiert, um dort im Gasthaus einen Auftritt zu spielen. Aufgrund des überraschenden Wintereinbruchs in Mittenwald musste der geplante Auftritt auf der Sonnterterrasse nach innen verlegt werden. Am nächsten Tag wurde unter anderem die Käseerei Vogler in Bad Wurzach besichtigt und ein gemeinsames Abendessen im Landgasthof Sonne in Unlingen bildete den Abschluss des Wochenendes.

Nach diesem Kameradschaftswochenende waren die Proben dann wieder voll im Gange. Der letzte Unterhaltungsauftritt fand am 20. Oktober in Boms bei Bad Saulgau statt. Es folgte am 26. Oktober das Helferfest des Musikvereins Friedingen, bei dem allen, die über das Jahr hinweg den Verein mit tatkräftiger Hand unter-



Ausflug: Ein Gruppenfoto im Gasthof der Bergstation.

stützt hatten, gedankt wurde. Im Dezember lud der Musikverein dann noch zur offenen Musikprobe ein, bei der die Jüngsten des Vereins in eine Probe hineinschnuppern dürfen. Außerdem wurden an diesem Jahr diejenigen Kinder eingeladen, die beim Luftballonwettbewerb des Jubiläumslindenfestes die ersten drei Plätze belegen konnten. Ihnen wurden ihre Preise überreicht.

Am 21. Dezember fand ein gemeinsames Projekt mit dem Kirchenchor Dürrenwaldstetten statt. Chor und Musikverein stimmten gemeinsam in der St. Jakobus Kirche die Zuhörer auf die Weihnachtszeit ein. Auch am zweiten Weihnachtsfeiertag spielte der Musikverein traditionell in der Friedinger Kirche und ließ den letzten Weihnachtstag nochmals festlich beginnen.

Auch die Jugendarbeit in diesem Jahr zeigte volles Engagement. Am 9. Juni fand der alljährliche Vorspielnachmittag statt, bei dem unsere jüngsten Musiker*innen ihr Können unter Beweis stellten.



Vorspielnachmittag: Unsere Jungmusikanten nach ihrem großen Auftritt.

Außerdem fand am 28. September der Jungmusikantenausflug statt, der eigentlich für die Älteren in den Kletterpark Lichtenstein und für die Jüngeren ins Traumland führen sollte. Aufgrund des schlechten Wetters musste dieser Plan aber kurzfristig verworfen werden. Stattdessen freuten sich unsere Jungmusikanten über den Film „Alles steht Kopf“, der im Reutlinger Kino angeschaut wurde. Abgeschlossen wurde der Ausflug mit Pizza oder Pasta in der Pizzeria Paradiso in Engstingen.

Außerdem nahmen auch in diesem Jahr wieder Jugendliche unseres Vereins an D-Lehrgängen teil. Sophia Fuchsloch und Lukas Kleck absolvierten die D2-Prüfung mit sehr gutem Erfolg. Der Musikverein Friedingen e. V. kann somit auf ein erfolgreiches und kameradschaftliches Jahr 2024 zurückschauen und bedankt sich bei seinen Mitgliedern und Gönnern für deren Unterstützung, die dies erst möglich gemacht haben.



Jungmusikantenausflug: Unsere Jungmusikanten mit ihren Begleitpersonen im Reutlinger Kino.

Bike2JumpLA e.V.

Seit dem 4. Mai hat die Gesamtgemeinde Langenenslingen einen Dirtpark. Alles auf zwei Rädern war bei bestem Frühlingwetter eingeladen, die Bikestrecke zu erkunden. So konnte man vom Kindergartenkind bis zum ambitionierten Senior auf dem neuen Sportgelände beobachten.



Eröffnung Bikepark

Und beim Rennen über den Pumptrack gaben die jüngsten Teilnehmer (bis 12 Jahre) dann so richtig Gas und ergatterten tolle Sachpreise. Beim Best Trick Contest lieferten Kinder- und Jugendliche beim Kampf um den spektakulärsten Sprung viel Airtime, Akrobatik und sorgten für gehörigen Nervenkitzel.



Beim Rennen über den Pumptrack gaben die jüngsten Teilnehmer (bis 12Jahre) dann so richtig Gas und ergatterten tolle Sachpreise.

Eröffnet durch Herr Glaser (Landrat), Herrn Schneider (Bürgermeister) und Herrn Mesarosch (MDB), die es sich zum Teil selbst nicht nehmen ließen, die Strecke selbst zu befahren, bot der Dirtpark dann und das angrenzende Gelände eine tolle Kulisse für alle mutigen Biker. Später dann für MADS77 und DJ Vitter, die die Veranstaltung musikalisch gehörig aufmischten. Allen Mitgliedern, allen Spendern, Sponsoren, Förderern, allen die den Dirtpark und die rundum gelungene Veranstaltung ermöglichten

an dieser Stelle herzlichen Dank!

Allein, nach diesem tollen Auftakt verließ unseren noch jungen Verein ein wenig das Glück. Ein unglücklicher Unfall dämpfte den gerade aufkommenden Elan der jungen Biker und alle sind einfach nur froh, dass die Folgen heute nicht mehr spürbar sind und J. wieder rundum sportlich aktiv sein kann. Doch dann kam der Regen und unser Platz war einem lang anhaltenden Härtetest ausgesetzt; nicht nur die Keller liefen in Süddeutschland voll, sondern auch unser Dirtpark. Ein Befahren war lange Zeit unmöglich. Allerdings, auch durch die Expertise des Gemeindebauhofes sind wir uns sicher, dass wir nun auch dieses Problem im Griff haben, sodass in der kommenden Saison einem durchgängigen Betrieb nur wenig im Weg stehen sollte. Entmutigt waren die Mitglieder von Bike2Jump wohl nie. Wie viele gemeinsame Veranstaltungen in Folge zeigten, bei denen viel Erde bewegt (Pflanzaktionen im Rahmen des tätigen Umweltschutzes), Räder repariert (Schraub2 Jump) oder einfach nur gefeiert wurde,...



Aufgrund der hohen Niederschläge ist eine Nutzung über längere Zeit nicht möglich.

Und auch für das kommende Jahr sind viele Ideen bereits in den Startlöchern und warten nur darauf verwirklicht zu werden. Dirtpark on Ice, eine Oldtimerausfahrt, ein Rennen für einen caritcativen Zweck,... wir freuen uns jedenfalls auf das neue Jahr und wünschen allen viel Gesundheit und Glück.



Pflanzaktionen im Rahmen des tätigen Umweltschutzes

Narrenverein Langenenslingen e.V.

Am 11.11.2023 begann für die Narren von Langenenslingen mit der jährlichen Hauptversammlung die Einstimmung zur Fasnet 2024. Die kommenden Wochenenden führten den Narrenverein auf einige Ausfahrten und Umzüge. Traditionsgemäß am Glombigen Donnerstag, den 08.02.2024 begann die Hausfasnet. Am Donnerstag fand traditionell der Stehempfang, die Kindergarten- und Schülerbefreiung, der Kinderball, das Narrenbaumstellen und der Hemadglonkerball statt. Am Fasnetsfreitag, den 09.02.2024 folgte der langersehnte 23. Langenenslinger Nachtumzug, der nach 4 Jahren endlich wieder stattfinden konnte. Der Nachtumzug startete traditionell mit dem Zunftmeisterempfang im Mauritiushaus. Neben dem bewährten Programm und den Begrüßungen der einzelnen Zünfte, bekam der Narrenverein stellvertretend von VAN Präsident Uli Hennes, den Orden des Immateriellen Kulturerbes verliehen. Seit der Fasnet 2024 kann der Narrenverein Langenenslingen diese Auszeichnung nun gebührend tragen.

Nach dem Zunftmeisterempfang machten sich dann alle auf den Weg zum Umzug. Um 19 Uhr startete der Umzug durch die bunt beleuchteten Straßen in Langenenslingen. Die bunt gemischten 52 Gruppen waren ein besonderes Highlight des Abends! Nach dem Umzug stieg dann die Party in den Festzelten und der Festhalle, wo die bewährten Vereine aus der Gemeinde unterstützen. Danke an alle Vereine und Institutionen für diese Unterstützung! Der Nachtumzug verlief zum Glück friedlich und es gab keine größeren Vorkommnisse. Er war ein voller Erfolg!

Am Abend des 11.02.2024, dem Fasnetssonntag, veranstaltete der Narrenverein seinen Bürgerball unter dem Motto „Wilder Westen“. Ein abwechslungsreiches Programm und die musikalische Unterstützung der Band „Atemlos- Die Partyband“ sorgten für gute Stimmung. Am Fasnetsdienstag (13.02.2024) fand dann der abschließende Umzug in Hayingen statt und der Narrenbaum wurde am Abend auf dem Rathausplatz gefällt. Die Fasnet 2024 fand somit ihr wohlverdientes Ende.

Außerhalb der Fasnet waren für den Narrenverein Langenenslingen vor allem die Krämermärkte der Gemeinde Langenenslingen ein voller Erfolg. Im vergangenen Jahr fanden wieder parallel zum Krämermarkt die Schnuppertage des Narrenvereins statt. Die Erwachsenen konnten an diesen Tagen die Geschichte des Narrenvereins anschauen. Für die Kleinen gab es ein Kinderprogramm, wo Dosenwerfen, Kinderschminken und Ponyreiten angeboten wurden. Die Schnuppertage in Verbindung mit dem Krämermarkt waren ein voller Erfolg für den Narrenverein und werden 2025 wieder so stattfinden. Der Narrenverein Langenenslingen bedankt sich bei allen Besuchern*innen der Veranstaltungen und freut sich auf die Fasnet 2025.



Die Akteure beim diesjährigen Bürgerball.



Übergabe der Auszeichnung des immateriellen Kulturerbes beim Zunftmeisterempfang.

Kirchenchor Langenenslingen

Vor dem Jahresrückblick 2024 noch ein kurzer Blick auf Weihnachten 2023, das wegen des frühen Redaktionsschlusses im letzten Jahr nicht mehr angemessen gewürdigt werden konnte. Die Gestaltung des „Weihnachtszauber 2023“ in 3 Kirchen (Krauchenwies, St. Konrad in Langenenslingen und die Neue Kirche in Rulfingen) stieß auf große Resonanz. Die Chorsänger wurden aus 3 Chören unseres Dirigenten Frank Boos „rekrutiert“: „Akzente“ aus Mengen, „Intakt“ aus Göggingen und unserem Langenenslinger Kirchenchor. Auch dieses Jahr hatten wir – wie schon in den Vorjahren - mehrere hundert erfreute Zuhörer. Dieses schöne Konzert bescherte unserem Chor 4 neue Chormitglieder: 2 Sängerinnen für den Sopran, eine Sängerin im Alt und noch einen männlichen Sänger für die Unterstützung des Tenores.

Geehrt werden konnte dieses Jahr Thomas Schmid für 15 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor.



Thomas Schmid (2. v.l.), Vorständin Elisabeth Schmid, Vorstand Erwin Sauter, Dirigent Frank Boos

Leider gab es auch Todesfälle. Die langjährige Chorsängerin Gertrud Gobs wurde am 29.01. unter den Klängen ihrer Chor-Mitsänger zu Grabe getragen. Gertrud Gobs war 70 Jahre lang Chormitglied gewesen und verstarb im Alter von 90 Jahren.



Maiandacht vor der St. Wendelin-Kapelle

Als besonderes Highlight des Chorjahres ist die Maiandacht am 12.05. zu erwähnen, die wie jedes Jahr an der Langenenslinger Eichbergkapelle von Diakon Klaus-Jürgen Kauß begonnen und mit dem Schlusssegen beendet wurde. Die Maiandacht war von

Chormitglied Erwin Sauter erstellt worden. Das besonders schöne Maiwetter hatte viele Gläubige auf den Eichberg gelockt.

Ab Juli begannen im Chor die Proben für ein Chöretreffen des Dekanats-Kirchenmusiktags. Bei diesem Dekanatsstreffen wurden am Samstagabend, dem 19.10.2024, in der St. Ursula Kirche in Dieterskirch durch ca. 200 Mitglieder der Chöre des Kirchendekanats Riedlingen-Bussen eine feierliche Messe durch Pfarrer Martin Dörflinger und dem



Chöretreffen in Dieterskirch

ortsansässigen Pfarrer gestaltet. Anlass war das 200-jährige Jubiläum des Kirchenchores Dieterskirch.

Kirchenchor Dürrenwaldstetten

Am 27.01.2024 hielt der Chor seine alljährliche Generalversammlung im Gasthaus Wiesengrund ab. Anita Hölz und Pfarrer Gegoe konnten folgende aktiven Sängerinnen und Sänger ehren:
15 Jahre Bianca Boßler (Dirigentin)
20 Jahre Maria Gauggel (Sopran)
25 Jahre Paul Gulde (Bass)
55 Jahre Norbert Spoth (Tenor)



Ehrung der Sängerinnen und Sänger

Mit Musik geht alles besser: Eine britische Studie zeigt auf, dass Menschen, die sich ein Leben lang mit Musik beschäftigt haben, im Alter ein leistungsfähigeres Gehirn haben als andere. Singen verbessert die Hirngesundheit. Die Forschenden vermuten, dass der Nutzen unter anderem auf soziale Aspekte wie die Zugehörigkeit zu einem Chor zurückzuführen ist.

Verleihung der Palestrina Medaille an den Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen

Am Samstag 21. Dezember wurde dem Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen im Rahmen eines kleinen Konzertabends mit dem Musikverein Friedingen e.V. einer der höchsten kirchenmusikalischen Auszeichnungen, die Palestrina-Medaille verliehen. Der Chor kann auf über 180 Jahre musizieren zum Lobe Gottes zurückblicken. Die ältesten schriftlichen Hinweise, die bis heute gefunden wurden, stammen aus dem Jahre 1843/44. Präses Klaus Rennemann nahm diese besondere Auszeichnung des Deutschen Cäcilienverbands vor. Im Anschluss fand ein Stehempfang im Rathaus statt.



Verleihung der Palestrina Medaille an den Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen

Um aktiv zu werden braucht es Energie. Energie in Form von Zeit, Engagement, Begeisterung, Leidenschaft und Motivation. Vielen Dank den Sängerinnen und Sängern unseres Chores die jede Woche neue Energie mitbringen.

Kirchenchor Wilflingen

Der Kirchenchor Wilflingen ehrte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung Chorleiterin Birgit Schaut-Schwarz für 30 Jahre Treue zum Kirchenchor. Sie kam als Sängerin zum Chor und ist seit dem Jahre 2002 als Chorleiterin tätig. Hierfür dankte ihr Pfarrer Gegoe mit einer Urkunde des Cäcilienverbandes. Für 50 Jahre Chorgesang erhielt Regina Buzengeiger die Ehrenbriefe des Bischofs sowie des Diözesanpräses. Sie führt außerdem seit dem Jahre 1987 das Amt der Schriftführerin aus.



Ehrungen: Birgit Schaut-Schwarz für 30 Jahre Mitgliedschaft und für 50 Jahre Chorgesang Regina Buzengeiger

Schwebeverein Dürrenwaldstetten e.V.

Letztes Schwebefest lockte zahlreiche Besucher an

Eine Ära geht zu Ende

Seit über 50 Jahre veranstaltete der Schwebeverein das Schwebefest in Dürrenwaldstetten. Dieses Jahr fand das Fest zum letzten Mal am Wochenende 28.07./29.07. statt. Das Fest wurde am Sonntag mit einem Festgottesdienst durch Pfarrer Sanke unter der Begleitung des Musikvereins Friedingen eröffnet. Pünktlich auf die Minute lichtete sich der Himmel und es setzte bestes Schwebewetter mit Sonnenschein ein. Der anschließende Frühschoppen wurde durch den Musikverein Friedingen mit einem abwechslungsreichen Programm umrahmt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und die Besucher konnten aus einem reichhaltigen kulinarischen Angebot schöpfen. Das Schwebehähnchen erfreute wie seit vielen Jahren einer sehr großen Beliebtheit. Der Nachmittag stand traditionell im Zeichen der Blasmusik. Die Albdorfsmusikanten aus Pfronstetten verstehen es seit Jahren Blasmusik auf höchstes Niveau darzubieten und die Zuschauer zu begeistern. Dies wurde durch ein reichhaltiges Angebot von Kuchen und Torten versüßt. Der Montag begann nachmittags mit einem bunten Programm für Kinder. Es standen viele Spielmöglichkeiten und eine Bastelecke zu Verfügung bei denen jeder sein Können zeigen konnte. Abgerundet wurde der Kindernachmittag mit dem beliebten Luftballonwettbewerb. Der Feierabend wurde von der Partyband „Atemlos“ eröffnet. Bei bester Stimmungsmusik strömten zahlreichen Besucher auf die Schwebe um die einmalige Atmosphäre bei schöner Lichterkettenbeleuchtung im Buchenwald ein letztes Mal zu genießen.

Der Schwebeverein Dürrenwaldstetten kann auf ein sehr gelungenes Festwochenende zurückblicken und bedankt sich bei allen

Helfern und treuen Besuchern, welche all die Jahre den Weg auf die Schwebelocher gefunden haben.



Viele Besucher lockt es zum letzten Schwebelocherfest.



Bei bestem Wetter genießen die Besucher das Beisammensein.

Sportverein Langenenslingen 1949 e. V.

SV Langenenslingen 1949 e.V., Abteilung Turnen

Die Abteilung Turnen bietet ihren Mitgliedern wöchentlich ein abwechslungsreiches Sport- und Fitnessprogramm. In den unterschiedlichen Altersgruppen, für Kinder, Männer und Frauen gibt es verschiedene Angebote, Sport zu machen:

- Eltern-Kind Turnen
- Kinderturnen ab ca. 4 Jahre
- Kinderturnen ab Klasse 1
- Kinderturnen ab Klasse 4
- Bodystyle – Frauenturnen für jedes Alter
- Männerturnen
- Seniorengymnastik – Mobilität und Bewegung
- Fit & Mix
- Fit für jedermann in Billafingen

Unsere Übungsleiterinnen bereiten unseren Turnerinnen und Turnern, egal ob groß oder klein, jede Woche viel Spaß und Freude mit ihrem abwechslungsreichen und ansprechenden Turnprogramm. In der Turnstunde geht es u. a. um Ausdauertraining, gezieltes Muskeltraining und natürlich darf Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Die Abteilung Turnen hat im Jahr 2024 Trampoline angeschafft und konnte somit mehrere Kurse anbieten, was einen großen Anklang und viel Spaß und Schweiß bei den Sportstunden brachte. Auf den original prof. WORD JUMPING® Trampolinen werden über 400 Muskeln trainiert! Unter anderem wird die Tiefenmuskulatur der Beine, des Rückens und des Beckenbodens gestärkt, was zu einer körperlichen Verbesserung und Krankheitsvorbeugung beiträgt.

Neben den Turnstunden gab es auch gesellige Veranstaltungen, die das Angebot der Abteilung Turnen abrunden. Im Jahr 2024 wurden von den Kids verschiedene Tänze einstudiert und beim

Kinderball vom Narrenverein aufgeführt. Die Turnernarren und -narrinnen haben sich bei der Bäckerei Stehle zum gemeinsamen Frühstück getroffen. Für die Kinder gab es einen Inlinerkurs, indem das Fahren, Fallen und verschiedene Techniken erlernt wurden. In diesem Jahr gab es das 75 jährige Jubiläum des Sportvereins Langenenslingen. Mit einem offiziellen Festakt wurde die Jubiläumsveranstaltung gestartet. Auf dem Sportplatz, sowie beim Tennis wurde eine Spielstraße aufgebaut und die Abt. Turnen hatte 3 Stationen, wie Dosenwerfen, Parcour laufen und ein Sudoku vorbereitet. Des Weiteren wurden Waffeln verkauft. Christof Fisel wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Das Zwiebelkuchenessen fand, wie jedes Jahr am Gallusmarkt-Montag im Tennisheim, statt. Im Sportheim in Langenenslingen fand die Weihnachtsfeier der Turnerinnen und Turner aus Langenenslingen und Billafingen statt. Bei gemeinsamem Essen lässt sich jeder auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen und das Turnerjahr ausklingen.

Wir wünschen unseren Turnerinnen und Turnern im neuen Jahr viel Spaß beim Turnen.



Christof Fisel wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Inlinerkurs für die Kinder

SV Langenenslingen 1949 e.V., Abt. Fußball

Aktive

Die Saison 2023/2024 beendete die 1. Mannschaft der Herren des SV Langenenslingen auf dem 10. Platz der Kreisliga A1 im Altbezirk Donau. Am Ende der Saison standen 7 Siege, 9 Remis und somit 30 Punkte sowie ein Torverhältnis von 33:45 auf dem Konto. Aufgrund der ausgebliebenen Punkte entschied sich das Trainergespann Patrick und Stefan Linder im April 2024 zurückzutreten. Für die restlichen Spiele übernahmen Michael Renz, David Springer und Mario Miller das Traineramt und sicherten gemeinsam am letzten Spieltag den Klassenerhalt.

Die 2. Mannschaft wurde ebenfalls im Jahr 2023/2024 von Patrick und Stefan Linder trainiert. In der Reserve der Kreisliga A1 belegte sie den 5. Platz, mit 10 Siegen, 10 Remis, also 40 Punkten und einem Torverhältnis von 56:42. Nachdem das Trainerteam Linder zurückgetreten war, übernahm Felix Mayer die Verantwortung für die 2. Mannschaft.

Im März 2024 trat Florian Rudolph die sportliche Leitung des Herrenfußballs beim SV Langenenslingen von Alexander Failer an. Vor dem Beginn der neuen Spielrunde 2024/2025, die im neuen Bezirk Oberschwaben stattfand, begab sich der SVL auf Trainersuche. Hierbei konnte Ingo Allseits als neuer Trainer für die 1. Mannschaft gewonnen werden. Zuvor war Allseits Trainer beim TSV Neufra, mit dem ihm der Aufstieg in die Kreisliga A2 gelungen ist. Außerdem konnte er als Spieler wertvolle Erfahrungen von der Oberliga bis zur Bezirksliga sammeln, die ihm in seiner heutigen Trainerfunktion zugutekommen. Leider haben zum Beginn der neuen Saison Daniel Born, Julian Bertel und Mario Müller den Verein verlassen. Nikolai Münch und Tolgay Hamann beendeten ihre aktive Laufbahn.

Als Neuzugänge kann der SVL Calep Gabila Jina, Norman Altmann, Mathias Abt sowie die beiden Talente aus der eigenen A-Jugend, Jan Unger und Veit Gläser, willkommen heißen.

Im Juli 2024 nahmen beide Herrenmannschaften die Vorbereitung auf die neue Saison 2024/2025 auf. Auch in diesem Jahr wurde das Blitzturnier unter dem Namen „1521 Cup“ durchgeführt. Hierbei fanden zwei separate Turniere statt. Im ersten Turnier spielten die SGM Bolstern/Hochberg, SGM SV Bronnen/TSV Neufra, FV Neufra und der SVL. Die SGM Bolstern/Hochberg wurde als Sieger gekrönt. Im zweiten Turnier standen sich der SV Ölkofen, SV Hohentengen II, FC Blochingen und die 2. Mannschaft des SVL gegenüber. Im Finale musste sich die 2. Mannschaft des SVL im Elfmeterschießen dem SV Ölkofen geschlagen geben. Das Turnier wurde unter guten Rahmenbedingungen erfolgreich durchgeführt.

Im August 2024 nahm die 1. Mannschaft der Herren am Stadtpokal teil, wo sie den 3. Platz erreichte.

In der neuen Saison wartete ein schweres Auftaktprogramm auf den SVL. Die Mannschaft und der Trainer benötigten eine gewisse Anlaufzeit, um sich in der Liga zu etablieren. Oft waren sie mit den Gegnern auf Augenhöhe, verpassten jedoch, sich für ihre Mühen zu belohnen und die notwendigen Punkte einzufahren. Nach dem 5. Spieltag stabilisierte sich die Mannschaft und sammelte bis zum Abschluss der Vorrunde insgesamt 18 Punkte aus 15 Spielen.

Damen

Nachdem nach der Vorrunde 10 Punkte auf dem Tabellenkonto standen, begann die Rückrunde gleich mit zwei nicht zu erwartenden Auftaktsiegen gegen TSV Derendingen und SGM Uttenweiler/Unlingen. Eine sehr gute Punktserie die erst am 1. Mai beim Pokalhalbfinale in Renhardsweiler (0:2) endete. Am Ende konnte unsere Mannschaft mit 28 Punkte, bei 46 Toren und 51 Gegentoren, den 8. Tabellenplatz und somit der Klassenerhalt feiern.

Torschützenkönigin der Liga wurde unser Vanessa Ott mit 23 Toren, weitere Torschützen der SGM waren Cora Emhart mit 11 Treffern (Platz 12) Miri Reiser mit 6 Treffern (Platz 25), Alina Freisinger 3 Treffer (Platz 45) jeweils ein Treffer von Lena Reuchlin, Sophia Maier und Noemi Trinkner.

Leider beendete unsere Torhüterin Nadine Böhmer zum Saisonende ihre aktive Laufbahn. Ein herber Verlust da Nadine zu den besten Keeperinnen der Liga zählte. Vielen Dank und alles Gute, liebe Nadine!

Als Neuzugang können wir bereits Martina Blocherer vom FC Aach-Linz begrüßen, weiterhin gesucht wird eine Torhüterin.

Herzlichen Dank an unsere Fans und Interessierten des Frauenfußballs. Die Spiele der Regionalliga waren stets gut besucht (Schnitt zwischen 60 und 150 Zuschauern) Besonderen Dank an unsere „Ultras“ die keinen Weg scheuen um ein Spiel zu verpassen.

Ende Juli 2024 begann die Vorbereitung für die neue Saison. Trainer Klaus Lehr hatte schwierige Wochen zu überstehen, in denen

er unter anderem mit der schwachen Trainingsbeteiligung zu kämpfen hatte. Dazu kamen die Verletzungen von Miriam Reiser und Melissa Lehr sowie von Torjägerin Vanessa Ott, die noch immer nicht voll trainieren kann.

Dennoch gelang in der ersten Pokalrunde ein Sieg in Unlingen. Das zweite Pokalspiel gegen den SC Blönried ging dann aber im Elfmeterschießen verloren. Am Spielfeldrand stand bei dieser Partie die Frauen Bezirksliga Staffelleiterin Judith Bender als Zuschauerin, die sich nach dem Spiel als Torhüterin für unsere SGM anbot. Ein Glücksfall, denn Judith zeigte wie wertvoll das Torhüterspiel ist und begeisterte mit ihren Paraden sowohl Zuschauer als auch Mitspielerinnen. Leider zog sie sich bereits im ersten Punktspiel gegen Munderkingen - ein fast sensationeller 2:1 Auswärtssieg gegen die frisch aus der Landesliga abgestiegenen SGM in Griesingen - eine schwere Rippenprellung zu, die im Laufe der Saison immer wieder für Probleme und damit zu Einsätzen von Lulu Michelberger und Sarah Acki Ackermann als Ersatz im SGM Kasten führte.

Zum Ende der Vorrunde steht für die SGM ein 7. Tabellenplatz mit 13 Punkten und 15:25 Toren zu Buche.

Jugend

Das Jahr 2024 war für die Jugendabteilung des SV Langenenslingen ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Mit aktuell rund 100 Jugendspielern, die in allen Mannschaften von den Bambini bis zur A-Jugend aktiv sind, konnte der Verein auf eine breite Basis bauen und zahlreiche sportliche sowie gemeinschaftliche Erfolge feiern. Von der D- bis zur A-Jugend ist der SV Langenenslingen Teil einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Ertingen und dem SV Binzwangen. Diese Kooperation hat sich auch in diesem Jahr bewährt, da sie nicht nur sportlich erfolgreich war, sondern den Spielern durch gemeinsame Trainingseinheiten und Spieleinsätze wertvolle Erfahrungen bot.

Ein besonderes Highlight war zu Beginn des Jahres das 25. traditionelle Hallenturnier der Bambini, F- und E-Jugend. In der Langenenslinger Sporthalle traten zahlreiche Mannschaften gegeneinander an. Die Veranstaltung zog viele Zuschauer an und zeigte den Spaß und die Begeisterung der jungen Spieler. Durch fair ausgetragene Spiele wurde das Jubiläum zu einem besonderen Ereignis.

In den Oster-, Pfingst- und Herbstferien fanden die Jugendcamps unter der Leitung von Veit Gläser und Ottmar Pfeil statt. Diese boten den Kindern und Jugendlichen nicht nur intensive Trainingseinheiten, in denen sie ihre fußballerischen Fähigkeiten verbessern konnten, sondern auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Neben dem sportlichen Fortschritt standen dabei vor allem der Spaß und das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund, was die Camps zu einem festen Bestandteil des Vereinsjahres machte. Um die Bewirtung kümmerte sich jeweils Ottmar Pfeil mit Unterstützung zahlreicher Eltern.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Betriebsbesichtigung bei der Firma Dressler, dem Hauptsponsor des Vereins. Die Jugendlichen erhielten spannende Einblicke in die Arbeitswelt und konnten sehen, wie moderne Technologien und Teamarbeit in der Praxis umgesetzt werden. Diese Aktion stärkte die Bindung zwischen Verein und Sponsor und zeigte den jungen Spielern neue Perspektiven für die Zukunft auf.

Die erfolgreichen Aktivitäten der Jugendabteilung wären ohne die Unterstützung zahlreicher Helfer und Unterstützer nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht an die Jugendtrainer, die mit viel Engagement und Fachwissen die Kinder und Jugendlichen sportlich und persönlich förderten. Ebenso gilt unser Dank den Eltern, die sich als Fahrer, Helfer bei Turnieren und engagierte Unterstützer eingebracht haben.

Auch für das kommende Jahr stehen spannende Projekte und sportliche Herausforderungen an. Die Jugendabteilung plant erneut Turniere auszurichten und die beliebten Feriencamps fortzuführen. Mit dem Engagement von Spielern, Trainern und

Unterstützern ist die Grundlage gelegt, um auch 2025 an die Erfolge anzuknüpfen.

Verschiedenes

Das Jahr 2024 hatte auch in Sachen Veranstaltungen einiges zu bieten. Los ging es am 09. Februar mit dem Nachtumzug des Narrenvereins. Mit unserem eigenen Zelt auf dem Rathausplatz konnten wir zahlreiche Besucher willkommen heißen und für eine großartige Stimmung sorgen.

Am 24. Februar fand die bereits traditionelle Skiausfahrt des SVL an den Golm im Montafon statt. Um 6 Uhr startete der voll besetzte Bus Richtung Vorarlberg. Die Vorfreude auf einen tollen Skitag war bereits auf der Hinfahrt zu spüren. Bei gutem Wetter genossen die Mitgereisten die tollen Pisten und das gute Essen und Trinken in den Berghütten. Auf der Rückfahrt wurde dann gesungen, geplaudert, gegessen und getrunken.

Im Sommer stand dann das 75-jährige Jubiläum unseres Vereins auf dem Programm, das am 19. und 20. Juli gebührend auf dem Sportgelände gefeiert wurde. Am ersten Tag sorgte ein spannendes Elfmeterturnier für Begeisterung, während am zweiten Tag, nach einem offiziellen Teil mit Ehrungen, eine Spielstraße Jung und Alt gleichermaßen begeisterte. Den krönenden Abschluss des Wochenendes bildete das Blitzturnier der Herren um den 1521 Cup.

Der SV Langenenslingen hat sein Sicherheitskonzept weiter verbessert. Nach der Anschaffung eines Defibrillators im Vorjahr konnte der Verein in 2024 durch die großzügige Spende eines Rettungsbags der DRK-Ortsgruppe Bad Rippoldsau eine weitere wichtige Maßnahme zum Schutz seiner Mitglieder umsetzen. Diese Erweiterung des Sicherheitskonzepts sorgt für noch mehr Sicherheit bei den Veranstaltungen und auf dem Sportgelände des Vereins.

Ein absolutes Highlight des Jahres war das 10. Langenenslinger Oktoberfest am 13. und 14. September. Mit einer ausgelassenen Atmosphäre, stimmungsvoller Musik und bester Bewirtung war es ein voller Erfolg und bleibt uns allen in bester Erinnerung.

Am „Tag des tätigen Umweltschutzes“ im Oktober trugen fast 40 Helfer dazu bei, das Sportgelände des Vereins wieder auf Vordermann zu bringen. Mit tatkräftigem Einsatz wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt, die das Gelände nicht nur pflegten, sondern auch verschönern. Der Tag war ein schönes Beispiel für das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement der Vereinsmitglieder. Am 20.11 reiste eine kleine Delegation des SV Langenenslingen nach Biberach um dort, im kleinen Saal des Rathauses, an der Zeremonie zur Verleihung des WFV Ehrenamtspreises 2024 im Bezirk Oberschwaben teilzunehmen. Nach einigen Grußworten, unter anderem durch den Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger sowie Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler, wurden verschiedene Vereine und Einzelpersonen geehrt. Auch der SV Langenenslingen erhielt einen Preis für die Initiative „Ladies Power im SVL“. Im Anschluss an die Ehrungen hatten die zahlreichen angereisten Vereinsvertreter die Gelegenheit, sich im Foyer in geselliger Runde ausführlich auszutauschen.

Zu guter Letzt fand am 14. Dezember in der Andelfinger Festhalle die Weihnachtsfeier statt, bei der Aktive, Damen, Jugendliche, Funktionäre, Kinder & Eltern gemeinsam feierten. Auch der Nikolaus ließ es sich nicht nehmen dieser Feier beizuwohnen.

Der Verein möchte sich nochmals ausdrücklich bei allen Helfern, Trainern, Betreuern, Sponsoren, Gönnern, Zuschauern und insbesondere auch bei den Jugendlichen, für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde für die Bereitstellung der Geräte. Vielleicht werden es beim nächsten Einsatz noch mehr und eventuell auch mal andere und nicht immer die Gleichen. Ein schönes Sportgelände benötigt umfangreiche Pflegearbeiten, hierbei kann sich jeder auf seine Art mit einbringen.

Der SV Langenenslingen Abteilung Fußball wünscht Ihnen alle eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.



75 Jahre Sportverein Langenenslingen



Betriebsbesichtigung Firma Dressler



Jugendcamp



Jugendcamp



Nachtumzug



Rettungsbag



Skiausfahrt



Aktion tätiger Umweltschutz



Fassanstich beim Oktoberfest

Karate Dojo Langenenslingen

Neben dem normalen Trainingsablauf, der direkt nach den Weihnachtsferien startete, besuchte das Karate-Dojo einmal mehr das Speedbowling-Center in Riedlingen, inzwischen eine feste Größe im Jahreskalender des Dojo. Zunächst vergnügten sich die Kinder- und Jugendgruppen, bevor es nahtlos zum Späßereignis der erwachsenen Karateka überging, die den Abend anschließend gut gelaunt und in bester Stimmung bei gemütlicher Einkehr beschlossen.



Mit viel Spaß beim Bowlen.

Im April wurde zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus „Eck“ in Langenenslingen eingeladen. Erfreulich war der hohe Anteil an Jugendlichen, die an der Versammlung teilnahmen und sich rege, ideenreich und konstruktiv an Diskussionen beteiligten. Nach einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr galt Daniel Millers Dank allen Trainierinnen und Trainern, die dafür Sorge tragen, dass das Training immer in hoher Qualität und ohne Ausfall stattfinden kann. Sein Dank richtete sich ebenso an die Jugendlichen, die als zuverlässige Assistententrainer auftreten und damit einen wichtigen Anteil daran tragen.

Sehr wichtig war es Daniel Miller, der Gemeinde, insbesondere Herrn Bürgermeister Schneider und Herrn Huchler, für die jederzeit unkomplizierte und direkte Unterstützung bei jedweder Fragestellung, die sich im Vereinsleben ergab, zu danken.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten konnten die turnusmäßigen Wahlen, die kleine Veränderungen in der Vorstandschaft ergaben, zügig abgeschlossen werden: Nils Schad wurde zum Jugendwart gewählt. Tobias Mayer und Benedikt Neumann bekleiden nun das Amt der Kassensprüfer. Daniel Miller als Erster Vorsitzender und Herbert Kempfer als zweiter Vorsitzender wurden durch die Wahl in ihrem Amt bestätigt, ebenso wie Cornelia Wegenast als Kassiererin, Susanne Schad als Schriftführerin, Bruno Bieger und Barbara Krämer-Seeger als Beisitzer.

Als besonderer und sehr erfreulicher Tagesordnungspunkt konnten wieder Ehrungen für das abgeschlossene Vereinsjahr vorge-



Ehrungen: Daniel Miller (re) ehrte Jehanghir Jaghobi (li) und Wolfgang Buscher. Hildegard Münch fehlt auf dem Bild.

nommen werden: Jehangir Jaghobi wurde für seine 10-jährige Mitgliedschaft geehrt, Wolfgang Buscher für 25-jährige Mitgliedschaft und Hildegard Münch für 30-jährige Mitgliedschaft. Daniel Miller bedankte sich bei den Geehrten für ihre Treue zum Verein und überreichte ihnen eine kleine Anerkennung.

Im Juni stand einmal mehr der Besuch der Waldbühne in Sigmaringendorf auf dem Programm. „Peter Pan“ entführte die Zuschauer in seine wundersame Welt und sorgte mit viel Humor und Spannung für einen erlebnisreichen Nachmittag. Das Dojo besuchte die Vorstellung mit 70 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ein Zeichen für den hohen Zuspruch an der Waldbühne und den Freizeitangeboten, die das Dojo außerhalb des Trainings anbietet und organisiert.

Im Juli wurden bei einem kleinen Teil der Karateka Prüfungen abgenommen, die sie mit sehr gutem Resultat meisterten. Damit neigte sich das erste Trainingshalbjahr schon dem Ende zu.



Eine „kleine“ Prüfung zwischendurch.

Nach somit getaner Arbeit freuten sich alle auf das Dojo-Fest, das Sommergrillfest des Vereins, mit vorausgehender Wanderung zur Warmtalhütte.

Die Wetterprognosen waren sich völlig uneins und so blieb nur, sich zum Zeitpunkt des Starts der Wanderung zu entscheiden, ob die Wanderung stattfinden kann oder nicht. Die angesagten Gewitter hielten sich erfreulicherweise zurück und der leichte Regen erwies sich als nebensächlich. Der Witterung entsprechend gewandert und gut vorbereitet startete die Gruppe an der Turnhalle in Langenenslingen und hatte die Warmtalhütte nach einer guten Stunde weitestgehend trockenem Hauptes erreicht.

Dort duftete es bereits verführerisch vom Grill und jeder konnte



Auf dem Weg zur Warmtalhütte.

sich nach Herzenslust im Schutz der Hütte stärken, bevor die jungen Karateka zum Spielen im Wald verschwanden oder sich mit Wikingerschach, Riesenmikado und Krocket vergnügten. Die älteren Karateka saßen anschließend noch bis tief in der Nacht in der gemütlichen Hütte beisammen.

Das diesjährige Nachgrillen fand bestens vorbereitet im Garten der Familie Wegenast im Schatten eines großen Mirabellenbaums

statt, der nicht mit Früchten geizte, die zu allerhand Ideen zu deren Verwendung führten. Dies zog in der Folge eine köstliche Konfitürenverkostung nach sich. Auch Gegrilltes und Salate ließen keine Wünsche offen, ein Abschluss des ersten Halbjahres, der vielen in guter Erinnerung bleiben wird.

Vor den Weihnachtsferien standen in allen Karategruppen noch einmal umfassende Prüfungen an, die wiederum von allen zur Prüfung angetretenen Karateka sehr gut gemeistert wurden.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildete – wie alljährlich – die Weihnachtsfeier im Gasthof „Löwen“ in Wilflingen. Am frühen Abend starteten die Karateka zur Fackelwanderung in den Wald um Wilflingen. Unterwegs konnten sich alle an Glühwein, Punsch und Plätzchen stärken um danach im Wald bei Fackelschein Weihnachtslieder anzustimmen. Im Anschluss machte sich die Gruppe auf den Rückweg nach Wilflingen, um sich im „Löwen“ das Essen schmecken zu lassen. Wie immer sorgte das Schrottwichteln für viel Spaß und die Karateka verabschiedeten sich gut gelaunt in die Weihnachtstage.

Das Karate Dojo bedankt sich bei der Gemeinde Langenenslingen, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Schneider, für die Unterstützung über das ganze Jahr, ohne die der Trainingsbetrieb in dieser Form nicht möglich wäre und wünscht ein gesundes und glückliches Jahr 2025.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V. Bunter Blasmusikabend der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

Frank Metzger wurde für 20 Jahre Dirigent der Kapelle geehrt

Zu Beginn durften die Kleinen mit ihren Blockflöten unter der Leitung von Carolin Baier-Schweizer ihr Können zeigen. Mit einem bunten Melodienstrauß, zusammengestellt vom Dirigenten Frank Metzger, aus böhmisch-mährischer Blasmusik und Gesangstiteln, bereitete die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihren Besuchern einen erlebnisreichen Musikabend. Zum Siegetitel wurde die Polka „Junges Musikantenherz“ von Peter Schad gewählt und nochmals vorgetragen.

Vor 20 Jahren hatte Frank Metzger die aktive Kapelle von seinem Vater Berthold übernommen und zu großen Erfolgen geführt. Vorstand Matthias Metzger dankte ihm für seinen tollen Einsatz und überreichte eine Fotocollage mit Erinnerungen an diese 20 Jahre.



Dirigent Frank Metzger (2. v.l.) und das Vorstandsteam Matthias Metzger, Maik Schweizer und Claus Fritz

Ständchen bei Ehrenvorstand Manfred Fritz zum 85. Geburtstag

Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld gratulierte ihrem Ehrenvorsitzenden Manfred Fritz von Herzen zum 85. Geburtstag und brachte einen musikalischen Blumenstrauß dar. Der Sprecher des Vorstandsteams, Matthias Metzger, hielt die Laudatio und hob die vielen Verdienste und das Engagement seines Opas und Vorgängers im Amt hervor. Er war immer eine tragende Säule und

bis heute ein Vorbild für die jüngere Generation im Verein. Über 30 Jahre Vorstand, immer an vorderster Front, war Manfred Fritz mit dem damaligen Dirigenten Berthold Metzger hauptverantwortlich für den Aufstieg der Kapelle. Auf seine Initiative wurde auch das beliebte Gartenfest gegründet, das bis heute ein Besuchermagnet ist. Es folgten Auftritte über die Region hinaus in Kiel, Paris, Berlin, bei den Deutschen Musikfesten und nicht zuletzt beim Österreichischen Bundesmusikfest in Wien 1990, wo die Trachtenkapelle den Festzug anführte. Manfred Fritz bedankte sich gerührt bei allen Gratulanten und verwies auf den von der Kapelle gespielten Titel: „Jeder Tag bringt neue Hoffnung“, dies sei für ihn Leitmotiv für sein bisheriges Leben, und bis heute geblieben.



Von rechts: Ehrenvorstand Manfred Fritz mit Gattin Rita, Vorstandsteam Matthias Metzger, Maik Schweizer und Claus Fritz

Viele Besucher beim Gartenfest und beim Weinfest mit Hammellauf

Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld feierte ihr traditionelles Gartenfest wie gewohnt am zweiten Augustwochenende. Bereits am Sonntag zur Mittagszeit füllte sich trotz regnerischem Wetter die beiden kleinen Zelte zusehends. Als dann am frühen Abend Frank Metzger und „Die Jungen Böhmisches“ ihren Auftritt begannen waren die Zelte voll. Die Musikanten um Frank Metzger sorgten bis spät in den Abend für gute Stimmung bei böhmisch-mährischer Blasmusik vom feinsten. Bei besserem Wetter am Montagabend wagten sich viele Besucher auf die Alb. So das trotz des schlechten Wetters ein durchaus gelungenes Gartenfest gefeiert werden konnte. Auch beim Weinfest mit Hammellauf, das immer am letzten Sonntag im Oktober stattfindet, war die Festhalle während des Hammellaufs bis auf den letzten Platz gefüllt. Benedikt Osswald, Musiker aus Königseggwald, setzte zum richtigen Zeitpunkt seinen Fuß über den Holzbock und gewann den Hammel.



Von links: Jenny Schneider, Franz Binder, Gerold Hepp, der Gewinner des Hammels Benedikt Osswald mit Vorstand Claus Fritz

„Wilflinger Vereine“

30. Wilflinger Dorffest 2024

Die 10 „Wilflinger Vereine“ feierten vom 24. bis 26.08.2024 zum 30. Mal das gemeinsame Dorffest. Trotz etwas schaufälligem Wetterbericht mit gemäßigten Temperaturen sah man dem Dorffest optimistisch entgegen und so wurde uns sogar ein angenehmes Festwetter beschert. Am Ende konnte man gar auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken. Das Fest begann am Samstagabend im Festzelt als Jubiläumsparty mit DJ-Matra. Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hatte sich der Ledigenverein dies zu seinem Jubiläum so gewünscht und organisiert. Die hauptsächlich jungen Gäste genossen die gute Stimmung bis weit nach Mitternacht. Die vielen fleißigen Helfer des Ledigenvereins waren anschließend bis in die Morgenstunden beschäftigt, das Zelt wieder für den Frühschoppen am Sonntag herzurichten. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der St. Johannes Nepomuk Kirche. Es war ein „ausnahmsweise sehr gut besuchter Gottesdienst“, bei dem es auch einige Anlässe zu feiern gab. Da es das 30. Dorffest und das 50-jährige Jubiläum des Ledigenvereins war, wurde der Gottesdienst von einer Instrumentalgruppe des Musikvereins Wilflingen feierlich mitgestaltet. Pfarrer Arul der in diesem Jahr wieder in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen zur Urlaubsaushilfe weilte, feierte an diesem Tag sein silbernes Priesterjubiläum und wurde von Herrn Pfarrer Sanke mit einer Urkunde bedacht. Pfarrer Arul musste anschließend gleich wieder zurück nach Indien reisen. Bei diesem Gottesdienst gab es auch ein sehr seltenes oder wahrscheinlich noch nie dagewesenes Ereignis. Es war die Verabschiedung von 14 Ministranten, die zwischen 6 und 10 Jahren ihren Dienst am Altar der St. Johannes Nepomuk Kirche versehen haben. Jede(r) erhielt eine entsprechende Urkunde überreicht. In den vielen Anlässen bei diesem Gottesdienst ging fast unter, dass Pfarrer Klaus Sanke an diesem Tag zum letzten Mal einen Gottesdienst in unserer Seelsorgeeinheit feierte. Bei dieser Gelegenheit sei Herrn Pfarrer Sanke ganz herzlich für diesen schönen Gottesdienst gedankt. Auch den Mitgliedern des Musikvereins Wilflingen gebührt der Dank, die trotz vorhergehender Partynacht sich freiwillig bereit erklärt haben, die Messe mitzugestalten. Die Lieder der Haydn-Messe waren für den Tag passend und gaben dem Gottesdienst einen feierlichen Rahmen, zu denen die Kirchenbesucher gerne kräftig miteinstimmten. Zum anschließenden Frühschoppenkonzert, das im Festzelt stattfand, hatte auf der Bühne der Musikverein aus Reichenbach Platz genommen und unterhielt die Gäste mit sehr guter Blasmusik. Da zu den Besuchern, die aus der Kirche kamen, noch viele Gäste zeitgleich hinzukamen, war das Personal der Zeltküche zuweilen fast überfordert. Weil das Wetter nichts Schlechtes befürchten ließ, zog man zum Nachmittagskonzert auf die Bühne am Parkplatz um. Hier unterhielt der Musikverein aus Königseggwald die Gäste mit guter, angenehmer Blasmusik. Am Abend übernahmen dann die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld die Unterhaltung in der von ihnen gewohnten Art mit Musik und Gesang. Für Kinder gab es unter anderem auch Kinderschminken, Triathlon mit Lichtgewehr, eine Fahrt mit einer Pferdekutsche und wer wollte, konnte sich in einem Sicherheitskäfig mit dem Autokran in 50 Meter Höhe hochziehen lassen und Wilflingen von oben betrachten. Der Montagnachmittag war wie üblich vor allem für die Kinder und Senioren gedacht. Dabei kamen sowohl die Kinder mit Hüpfburg und dem neu gestalteten Kinderspielplatz, wie auch die Senioren im Bürgersaal bei Kaffee und Kuchen voll auf ihre Kosten. Musikalisch wurde der Montagabend durch die Kapelle „Windstärke 12“ mit sehr guter, dezenter Blasmusik gestaltet. Die gelungenen musikalischen Beiträge aller Kapellen wurden vom Publikum mit Beifall und der Forderung von Zugaben belohnt. Am Montagabend wurden während der musikalischen Pausen die Lose von der Tombola gezogen. Die Tombola wurde vom Elternbeirat zugunsten unseres Kindergartens organisiert. Ein herzlicher Dank ging an alle Spender für die Preise bei der Tombola.

Die Organisatoren der Wilflinger Vereine hatten allen Grund, sich bei allen Gästen, die zu uns gekommen waren und bei bester Laune mit uns gefeiert haben zu danken. Der Dank galt auch den vielen Helfern vor, während und nach dem Fest für ihren tatkräftigen Einsatz, ohne den ein solches Fest nicht stattfinden könnte. Ein „ganz besonderes Dankeschön“, galt aber auch den Helfern, die gar nicht Mitglied eines unserer Vereine sind, uns aber trotzdem mit vollem Einsatz unterstützt haben. So bleibt das „30. Wilflinger Dorffest“ sicher bei vielen in guter Erinnerung. Und weil nach dem Fest, auch vor dem Fest ist, freuen sich die Wilflinger Vereine schon auf das Dorffest 2025, wo wir hoffentlich wieder mit vielen Gästen gesund und gut gelaunt das 31. Dorffest feiern können.



Alle Besucher passen nicht auf ein Foto.

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Wilflingen

Anlässlich des traditionellen Lammessens konnten acht Mitglieder der Ortsgruppe die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Norbert König, Sigrid Fäger, Alexander König, Raphaela Schönenberger, Hubert Gihl, Gabi Gihl, Matthias Gihl und Berthold Gihl. Gau-Vorsitzender Helmut Geiselhart und stv. Gauvorsitzender Werner Späth überreichten den Jubilaren die entsprechende Ehrennadel und die dazugehörige Urkunde. Beide würdigten die langjährige Unterstützung und Förderung der Ortsgruppe Wilflingen und des Albvereins mit seinen Hauptzielen Natur-Heimat-Wandern. Mit herzlichen Worten des Dankes erhielten alle Geehrten noch ein kleines Geschenk von der Ortsgruppe.



Ehrungen langjähriger Mitglieder v.l. Norbert König, Hubert Gihl, Matthias Gihl, Gau-Vorsitzender Helmut Geiselhart und stv. Gauvorsitzender Werner Späth. Es fehlen: Sigrid Fäger, Alexander König, Raphaela Schönenberger, Gabi Gihl und Berthold Gihl.

Aus unserem Gemeindewald

2024 – ein stabiles Jahr mit Altlasten.

Das Forstwirtschaftsjahr 2024 war entgegen aller Befürchtungen ein Jahr, das den Wald „durchschnaufen“ ließ und die Geschäfte in ruhigeres Fahrwasser brachte. Nachdem aus dem Vorjahr noch einiges an Schneebruchholz und Sturmholz aufgearbeitet werden musste, hielt sich die Menge an zufällig genutztem Holz aufgrund von Borkenkäferbefall mit rund 900 Festmetern doch in Grenzen. Zusammen mit den „Altlasten“ aus dem Vorjahr (900 Festmeter Schneebruchholz und etwas über 1.000 Festmeter Sturmholz) ist der Schadholzanteil dieses Jahr dennoch wieder überdurchschnittlich hoch.

Die Nachfrage nach unserem Produkt „Holz“ ist das ganze Jahr sehr stabil gewesen, was sich durch gute Holzpreise äußert. So konnten auch geplante Sommerhiebe aufgrund der guten Nachfrage realisiert werden, was in den vergangenen Jahren mit hohem Borkenkäferbefall und schlechten Preisen nicht immer möglich war.

Die Nachfrage nach Brennholz war Ende 2023 sehr hoch, ließ dann zum Frühjahr 2024 hin aber deutlich nach. Da wir die Brennholzer aus dem Gemeindewald aber überwiegend an Stammkundenschaft aus der Gemeinde und den umliegenden Orten sowie wenige regionale Händler verkaufen, hatten wir auch hier keine Absatzprobleme. In Zeiten stark schwankender Energiepreise ist es ein gutes Zeichen, wenn auch zum Ende des Jahres der Preis für Brennholz stabil bleibt. So kann die Gemeinde Langenenslingen allen Interessierten auch in dieser Holzeinschlagsaison wieder Brennstoff in bewährter Qualität und auf dem üblichen Preisniveau per Versteigerung anbieten.

Der Sommer 2024 war geprägt von regelmäßigen Niederschlägen. Was in der Landwirtschaft zu Schwierigkeiten bei der Bearbeitbarkeit der Flächen führte und vielen sonne- und wärmeliebenden Zeitgenossen nicht gefällt ist für Förster und Waldbesitzer Erholung pur: der Borkenkäfer hat es nicht leicht und die frisch gepflanzten Bäumchen in den Kulturflächen unserer Wälder können gut anwachsen. So hatten wir diesen Sommer eine Sorge weniger – Dürreschäden gab es nicht!

Für unsere Forstwirtschaftsgruppe gab es im Sommer auch ein freudiges Ereignis. Nach langem Warten war endlich das Betriebsfahrzeug fertiggestellt.

Der Mercedes Sprinter mit Doppelkabine und Planenaufbau ist mit Allradantrieb ausgestattet, was vor allem im Winterhalbjahr unverzichtbar ist. Der individuell konfigurierte Aufbau bietet Platz für die sichere Unterbringung der benötigten Werkzeuge und Arbeitsmittel. Akkus können geladen werden, Kraftstoffe werden vorschriftsgemäß und sicher transportiert, die Motorsägen können direkt gewartet werden. Somit entspricht die Ausstattung unserer Forstwirte zusammen mit dem UVV-Schlepper wieder dem eines modern und zeitgemäß ausgestatteten Profiarbeitsplatzes im Wald. Auch die geplante Ersatzbeschaffung der bewährten Forstfunkgeräte ist hierbei ein wichtiges Element.

Die Gemeinde Langenenslingen darf sich glücklich schätzen, dass ihr Gemeindewald von einer schlagkräftigen und fachlich vorbildlichen Profigruppe, die ständig verfügbar ist gepflegt und bearbeitet wird. Eine so funktionierende Arbeitsgruppe ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich und ist im gesamten Landkreis einmalig. Der Arbeitsplatz im Wald ist ein Besonderer. Egal ob als Forstwirt, als Förster, als Forstunternehmer oder als Fuhrmann. Hier ist immer Spezialwissen und Erfahrung gefragt. Daher hoffe ich, dass uns bewährte Kräfte auch zukünftig lange erhalten bleiben und sich auch in Zukunft noch Menschen finden, die Freude und Motivation verspüren, an diesem speziellen Arbeitsplatz tätig zu sein. Daher gilt auch 2024 wieder mein herzlicher Dank allen, die die Geschicke des Gemeindewaldes durch ihre Mitarbeit positiv beeinflusst haben.

Einige statistische Zahlen

Die Zahlen in () = Werte von 2023.

34 Baugesuche wurden eingereicht (43). 2024 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 3 Bauplätze (16) verkaufen.

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2024 bei rd. 231 €/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 50 €/Einwohner verringert.

Bei den 34 Geburten sind es 18 (26) Mädchen und 16 (20) Jungen.
Die Einwohnerzahl betrug zum Jahresende – 3.679 EW (3.673 EW).

Einwohnermeldedaten für Jahresbericht 2024

	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	13	24	27
Andelfingen	11	2	3
Billafingen	-	-	-
Dürrenwaldstetten	-	-	1
Egelfingen	1	-	2
Emerfeld	-	-	2
Friedingen	1	-	1
Ittenhausen	-	-	1
Wilflingen	8	2	2
Gesamt	34 (46)	28 (20)	39 (44)

Zusammenfassender Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für das Jahr 2024 zusammengestellt:

Seit dem Jahr 2020 wird in der Gemeinde Langenenslingen das Finanz- und Rechnungswesen nach dem doppelischen Rechnungssystem entsprechend dem neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) vorgenommen. Die Zielvorgaben der Doppik sind vor allem die Gewährleistung der Generationengerechtigkeit, sowie eine erhöhte Transparenz und verbesserte Steuerung des Verwaltungshandelns. Wesentliche Bestandteile sind hierbei der **Ergebnishaushalt** mit Darstellung der Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, sowie der **Finanzhaushalt** mit Darstellung der Finanzrechnung. Zusätzlich ist im Rahmen der Vermögensrechnung eine Bilanz zum Ende eines jeden Jahres zu erstellen. Im Jahr 2023 ist vom Gemeinderat nach Abschluss der umfangreichen Vermögensbewertung die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 festgestellt worden. Hiervon abgeleitet ist in der Gemeinderatssitzung vom 16.09.2024 der erste doppelische Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2020 beschlossen worden. Im Zuge dieses Jahresab-

schlusses hat sich das gesamte Bilanzvolumen auf der Aktiv- und Passivseite nochmals auf nunmehr 76.311.371,43 € erhöht. Die Abschlussarbeiten für die Jahresrechnung 2021 sind zum Jahresende 2024 bereits weitestgehend fertiggestellt, so dass auch dieser Abschluss zu Beginn des nächsten Jahres abschließend vom Gemeinderat festgestellt werden kann. Aufgrund der weiterhin umfangreichen Investitionen wird sich das Bilanzvolumen erneut erhöhen.

Bereits seit mehreren Jahren zeichnet sich für die deutsche Konjunktur aufgrund der globalen politischen und wirtschaftlichen Krisenherde eine Stagnation bzw. rückläufige Wirtschaftsentwicklung ab. Ebenso wird sichtbar, dass man es nicht nur mit einer konjunkturellen, sondern einer hartnäckigen strukturellen Krise am Standort Deutschland zu tun hat. Aufgrund dieser Tendenz wurde von den führenden Ökonomen vorausgesagt, dass sich die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2024 nicht spürbar vom aktuellen Abschwung erholt. Es drohte ein „weiteres Jahr der Ernüchterung“. Nachdem bereits im Jahr 2023 die Wirtschaftsleistung um 0,3 % rückläufig war, ist Deutschland von den 17 großen Volkswirtschaften weltweit beim Wirtschaftswachstum auf den letzten Platz zurückgefallen. Das Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung hat daher zu Jahresbeginn 2024 seine Erwartungen für

einen Konjunkturaufschwung erneut in die Zukunft verschoben. Damit verbunden wurde lediglich mit einem minimalen Wirtschaftswachstum von 0,2 % gerechnet. Zum Jahresende 2024 hat sich nun bestätigt, dass sich die deutsche Volkswirtschaft weiterhin mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um voraussichtlich 0,2 % in der Rezession befindet. Auch die Prognose für das kommende Jahr 2025 fällt ernüchternd aus. Nach Ansicht der führenden Wirtschaftsinstitute wird die deutsche Wirtschaft auch im nächsten Jahr die anhaltende Rezession nicht abschütteln können.

Von der belastenden konjunkturellen Situation war auch der Haushalt 2024 unserer Gemeinde geprägt. Der Ergebnishaushalt 2024 beinhaltete nach dem Haushaltsplanentwurf **ordentliche Erträge in Höhe von 11.087.282 € und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 11.322.123 €**. In der Summe errechnete sich somit als Saldo ein negatives ordentliches Gesamtergebnis in Höhe von 234.851 €. Im Vergleich zum Vorjahr fiel damit das ordentliche Ergebnis um nahezu 759.000 € schlechter aus. Bereits nach der letztjährigen Finanzplanung hat die Verwaltung hierauf hingewiesen. Die im Jahresvergleich höheren Aufwendungen resultieren vor allem aus höheren Transferaufwendungen (Kreis- und Finanzausgleichsumlage) mit insgesamt rd. 572.000 €. In Folge der nivellierenden Ausgleichswirkung des Finanzausgleichs, muss unsere Gemeinde aufgrund des deutlich höheren Steueraufkommens und der höheren Schlüsselzuweisungen des Jahres 2022, die angeführten höheren Umlagen leisten. Zusätzlich vermindern sich aufgrund des höheren Steueraufkommens anteilig die Finanzzuweisungen um rd. 77.000 €. Neben den Mehrausgaben bei den Umlagen waren die höheren Aufwendungen auf die Ausweitung der Personalaufwendungen um rd. 158.000 € und auf höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 159.000 € zurückzuführen. In Folge dieser Vorgaben hat sich somit der Finanzierungssaldo aus Erträgen und Aufwendungen im Jahresvergleich um rd. 1.060.000 € verschlechtert, so dass dadurch kein positives ordentliches Ergebnis nach den veranschlagten Zahlen des Haushaltsplans möglich war.

Obwohl die Wirtschaftsleistung in Deutschland stagnierte bzw. rückläufig war, ergab sich in unserer Gemeinde, abweichend zu den meisten Kommunen, im Rahmen des Haushaltsvollzugs eine günstigere Einnahmenentwicklung. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen kann man davon ausgehen, dass an Stelle des veranschlagten Fehlbetrags von rd. 235.000 €, aufgrund von höheren Steuereinnahmen und zusätzlichen Ausgabeneinsparungen ein positiver Ergebnisüberschuss in Höhe von rd. 1,75 Mio. € erzielt wird. Wie in den Vorjahren zeigt sich vor allem beim Gewerbesteueraufkommen, dass die örtlichen Firmen relativ gut mit den erschwerten wirtschaftlichen Vorgaben zurechtgekommen sind. Mit einem Aufkommen bei der Gewerbesteuer mit Steuereinnahmen von rd. 2.435 Mio. € konnte der Planansatz von 1.180.000 € um rd. 1,255 Mio. € übertroffen werden. Der Überschuss beim Gewerbesteueraufkommen wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht einzelne Firmen zum Jahresende die laufenden Steuervorauszahlungen nach unten angepasst hätten. Dies führte zu Erstattungen von rd. 400.000 €. Aufgrund der unverändert schwierigen Konjunkturerwartungen ist davon auszugehen, dass im nächsten Haushaltsjahr weitere Steuererstattungen anfallen, so dass sicherlich nicht mehr das Steueraufkommen der letzten Jahre erreicht werden kann. Auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zeichnet sich bereits ab, dass die prognostizierten Steuereinnahmen landesweit nicht erreicht werden. Daher muss man hier für unsere Gemeinde von Mindereinnahmen mit rd. 45.000 € ausgehen. Auch beim Gemeindevald kann im Jahr 2024 aufgrund der rückläufigen Preisentwicklung kein positives Ergebnis erreicht werden. Obwohl die Einschlagsmenge nach den Planzahlen von 11.250 Fm auf rd. 12.250 Fm erhöht wurde. In der Summe ergibt sich beim Gemeindevald nach den vorläufigen

Abschlusszahlen ein negatives Gesamtergebnis von rd. 45.000 €.

Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushalts haben sich die Personalkosten mit 2.728.064 € entsprechend den Vorgaben des neuen Tarifvertrages um rd. 140.000 € erhöht. Erfreulicherweise haben sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs die Bewirtschaftungskosten bei den gemeindlichen Gebäuden gegenüber dem Planansatz um rd. 67.000 € reduziert. Auch im Tiefbaubereich verminderten sich die geplanten Unterhaltungsaufwendungen bei der Unterhaltung des umfangreichen Straßennetzes um rd. 145.000 €, da in Folge von Verzögerungen beim Breitbandausbau die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen zurückgestellt werden mussten. Positiv ist unverändert für unsere Gemeinde, dass aufgrund der geringen Verschuldung nahezu keine Fremdzinsen zu bezahlen sind. Im Jahresvergleich hat sich die Verschuldung nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgungen von 281 € zu Jahresbeginn auf 231 €/Einwohner zum Jahresende reduziert. Mit einer Prokopfverschuldung zum Jahresende 2024 von 231 €/Einwohner wird der Landesdurchschnitt von derzeit 848 € um nahezu 3/4 unterschritten.

Der **Finanzaushalt 2024** umfasste nach den Planzahlen gesamte Auszahlungen für Investitionstätigkeiten mit 6.290.395 € und bewegte sich damit auf einem neuen Rekordniveau. In der Summe entfielen 5.275.800 € auf Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, 690.910 € auf den Erwerb von Grundstücken, 87.400 € auf den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, 144.100 € auf den Erwerb von Finanzvermögen für Beteiligungen im Bereich Breitbandausbau bei der Breitbandgesellschaft Sigmaringen (BLS) und 92.185 € auf Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen bei den bestehenden Zweckverbänden der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung. Wie seit Jahren bilden nach dem Haushaltsplan den Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten die Baumaßnahmen mit einem gesamten Volumen von nahezu 5,3 Mio. €, wobei hiervon ein Kostenanteil mit 4.203.600 € auf Hochbaumaßnahmen und mit 1.072.200 € auf Tiefbaumaßnahmen entfällt.

Abweichend zu früheren Jahren machen die Hochbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2024 nochmals den Großteil der Investitionstätigkeit aus. Das umfangreichste Vorhaben ist hierbei die Generalsanierung der Grundschule Langenenslingen mit anteiligen Kosten im Jahr 2024 von 4.066.500 €. Ausgehend von der umfassenden Sanierungsaufgabe mit den Schwerpunkten energetische Sanierung, Schadstoffsanierung, Sanierung der Gebäudetechnik samt Beleuchtung, Erneuerung der kompletten Dacheindeckung und der Außenhülle, sowie dem Nachrüsten fehlender Sicherheitstechnik, haben sich im Zuge der Ausführung durch zusätzlich Investitionen die Gesamtkosten auf nahezu 5,5 Mio. € erhöht. Nachdem im Rahmen des Haushaltsvollzugs nicht mehr die gesamten Finanzierungsmittel entsprechend dem Baufortschritt benötigt werden, entstehen bei diesem Vorhaben anteilige Minderausgaben vor rd. 1,2 Mio. €. Für die grundlegende Modernisierung der Grundschule hat die Gemeinde im Rahmen der Schulbauförderung einen Zuschuss mit 699.000 € sowie anteilige Mittel aus dem Ausgleichsstock mit 700.000 € erhalten.

Im Tiefbaubereich sind die beiden größten Maßnahmen die Erweiterung der Erschließung des Baugebiets „Strangeläcker“ im Ortsteil Andelfingen mit Kosten von 387.700 € sowie die Erneuerung und Aufdimensionierung der Wasserleitung in der „Gammertinger- / Haldenstraße“ im Ortsteil Ittenhausen mit anteiligen Kosten von 283.000 €. Nachdem die Gemeinde den beantragten Landeszuschuss mit 226.400 € für diese Maßnahme nicht erhalten hat, musste dieses Vorhaben um ein Jahr zurückgestellt werden. Da nach den geänderten Förderrichtlinien für dieses Vorhaben keine Zuschussgewährung möglich ist, muss die Gemeinde die Erneuerung und Aufdimensionierung der Wasser-

leitung im nächsten Jahr in vollem Umfang mit eigenen Mitteln ausführen. Zur Finanzierung des umfangreichen Investitionsvolumens war es im Haushaltsjahr 2024 von Vorteil, dass beim Haushaltsvollzug aufgrund des deutlich höheren Überschusses des Ergebnishaushalts nicht die geplanten liquiden Mittel beansprucht werden mussten. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen kann man davon ausgehen, dass trotz der umfangreichen Investitionen für die Sanierung der Grundschule mit nahezu 2,7 Mio. € dennoch der bisherige finanzielle Spielraum vollumfänglich erhalten werden konnte. Daher kann man mit den sowohl beim Ergebnis- wie auch beim Finanzhaushalt erzielten Vollzugszahlen in jedem Fall zufrieden sein. Da die zukünftige Einnahmenerwartung wie bei allen Kommunen auch in unserer Gemeinde niedriger ausfällt, gilt es mehr denn je, die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vorrangig zur Substanzerhaltung von bereits geschaffenen Einrichtungen einzusetzen. Zur Fertigstellung der noch laufenden Generalsanierung der Grundschule müssen im nächsten Haushaltsjahr nochmals Finanzierungsmittel mit rd. 1,7 Mio. € bereitgestellt werden. Nach dem als Entwurf vorliegenden Investitionshaushalt müssen somit im neuen Jahr wiederum Investitionen mit über 4 Mio. € umgesetzt werden. Dabei lässt es sich nicht vermeiden, weitere wünschenswerte Vorhaben zurückzustellen bzw. zeitlich zu strecken. Soweit sich die Wirtschaftsentwicklung in den nächsten Jahren nicht verbessert, wird man in Einklang mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sowohl beim Ergebnis- wie beim Finanzhaushalt den Ausgabenumfang entsprechend anpassen müssen.

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte ehemalige Langenenslinger Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,

mit den nun folgenden Zeilen möchte ich meinen Rückblick auf das Jahr 2024 beenden. Trotz der bereits angesprochenen Personalengpässe und den Engpässen bei der Verfügbarkeit der Unternehmen, konnte dennoch in einem guten Zusammenwirken innerhalb unserer Gemeinde ein ordentliches Pensum an Maßnahmen und Projekte abgearbeitet werden. Im zurückliegenden Jahr mussten wir auch immer wieder sehr flexibel auf die unterschiedlichen oftmals auch kurzfristig aufgetretenen Problemfelder und Problemstellungen reagieren. Es ist uns auch gelungen, für einzelne Maßnahmen wiederum Fördermittel in unsere Gemeinde zu bekommen. In diesem Zusammenhang profitierten auch private Personen bei ihren Bauvorhaben von Fördermitteln des Landes. Es ist jedoch festzustellen, dass es zunehmend schwieriger wird, überhaupt noch Fördermittel generieren zu können. In letzter Zeit zeigt sich, dass sofern Fördermittel überhaupt noch gewährt werden, die Förderquoten stark zurück gehen und oder die Auszahlung der bewilligten Fördermittel auf zukünftige Jahre gestreckt wird. Dies bedeutet oftmals, dass die Gewährung der Fördermittel nicht im Einklang mit dem Abfluss der Finanzierungsmittel aus dem Gemeindehaushalt steht. Hier bleibt abzuwarten, wie sich dies in Zukunft entwickelt, da insbesondere bei zukünftigen Großmaßnahmen eine Zwischenfinanzierung der noch ausstehenden Fördermittel gegebenenfalls problematisch werden könnte. Ebenso machte uns auch die politische Großwetterlage in unserem Land bzw. auch weltweit zu schaffen. Es ist festzustellen, dass es aus der Politik und bei den politischen Entscheidungsträger immer weniger Verbindlichkeit und Verlässlichkeit im Zusammenhang mit dem Erlass von Gesetzen gibt. Auch die Städte und Gemeinden können nicht mehr langfristig planen, sondern müssen immer mehr kurzfristig auf schnell erlassene und wenig durchdachte Gesetze reagieren, was alle Beteiligten bisweilen an ihre Grenzen bringt. Dazu kam, der gefühlt andauernde Streit innerhalb der Ampel, bis zu ihrem Auseinanderbrechen. In

den letzten Monaten entstand der Eindruck, dass sich die Politik bzw. die politischen Entscheidungsträger immer weiter von der Basis und dem realen Leben entfernen. Es wurde keine Politik für die Mehrheit der Bevölkerung gemacht, sondern oftmals eine gewisse Klientelpolitik für eine Minderheit oder die politischen Diskussionen verloren sich im Klein, ohne die wesentlichen Probleme zu lösen. Dies führte verständlicherweise zu großer Unzufriedenheit innerhalb unserer Bevölkerung. In diesem Zusammenhang war es auch nicht verwunderlich, dass sich im zu Ende gehenden Jahr 2024 immer deutlicher die Auswirkungen der politischen Entscheidungen der letzten Jahre zeigten. Auch Entscheidungen, welche vor dem Amtseintritt der Ampelregierung gefällt wurden, entfalten nunmehr ihre Auswirkungen. So fürchten sich immer mehr Menschen vor einem Wohlstandsverlust. Die Lebenshaltungskosten steigen immer mehr, was Forderungen nach einer höheren Entlohnung zu Folge hat. Derartige Forderungen verteuern dann wiederum die produzierten Produkte. Diese Spirale dreht sich immer weiter und führt bei vielen nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung ihrer finanziellen Situation.

Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen kommen auch immer mehr Unternehmen in Schwierigkeiten. Nahezu täglich wird von neuen Insolvenzverfahren berichtet. Dies führt auch in unserer Region zu einem massiven Stellenabbau in einigen Unternehmen. In der Presse wird lediglich von Schwierigkeiten großer Konzerne und Unternehmen berichtet und das Schicksal vieler Mittelständler und kleineren Unternehmen bleibt dabei unberücksichtigt. Damit einhergehend beschäftigt die Angst um einen möglichen Verlust des Arbeitsplatzes und des Wohlstandes aktuell viele Menschen. Diese Menschen sind in dieser Situation sehr empfänglich für gewisse politische Strömungen. Auch die Fehler in der Asyl- und Migrationspolitik der früheren Jahre tragen mit zu dieser ungunstigen Entwicklung innerhalb unserer Gesellschaft bei. Hoffen wir, dass die Verantwortlichen nach der kommenden Bundestagswahl weniger als zuvor mit sich selbst beschäftigt sind und sich intensiv um die wirklich grundlegenden Probleme in unserem Land kümmern. Aktuell scheint es als sei gefühlt die ganze Welt aus den Fugen geraten. Es werden unnötige Konflikte und Kriege um Land, Macht und Reichtum geführt. Dies alles führt unterm Strich zu nichts, außer zu unzähligen Opfern und vielen Vertriebenen. Es werden Familien ausgelöscht, Hab und Gut vernichtet, ja ganze Regionen zerstört. Daher ist es vielleicht wichtiger denn je, dass wir uns alle, wenn auch in unserem überschaubaren Einflussbereich für ein friedvolles Miteinander einsetzen.

Durch ein gutes Miteinander innerhalb unserer Gemeinde konnten wir trotz dieser nicht gerade optimalen Rahmenbedingungen doch wieder einige wichtige Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde umsetzen. Manche Maßnahmen und Projekte waren auch im zurückliegenden Jahr wieder wesentlich durch ehrenamtliches Engagement getragen, bzw. dadurch erst umsetzbar. Für dieses außergewöhnliche Engagement in vielen Bereichen unserer Gemeinde, darf ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei all denjenigen bedanken, die uneigennützig und oftmals auch mit einer gewissen Selbstverständlichkeit sich für unsere Gemeinde einsetzen.

Trotz der Ungewissheit in der aktuellen Zeit und den nicht gerade optimalen Rahmenbedingungen, haben wir als Verwaltung zusammen mit den Ortschaftsräten und dem Gemeinderat wiederum ein umfangreiches Arbeitspensum für das Jahr 2025 festgelegt. Nochmaliger Schwerpunkt des kommenden Jahres wird sicherlich der Abschluss der Sanierungsarbeiten an unserer Grundschule darstellen. Hier hoffen wir, dass die noch ausstehenden Arbeiten, insbesondere im Bereich des Innenausbaus, zügig voran schreiten und keine nennenswerten Überraschungen mehr auftre-

ten. Sofern alles planmäßig verläuft, gehen wir davon aus, dass im Frühjahr bzw. Frühsommer dann ein Bezug des neu sanierten Schulgebäudes möglich sein müsste. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir noch auf die Unterstützung zahlreicher Unternehmen und auch unserer eigenen Mitarbeitenden angewiesen. Auch von Seiten der Verwaltung ist eine engmaschige Betreuung bei dieser Großmaßnahme unerlässlich. Insofern bin ich sehr froh, dass wir mit unserem neuen Ortsbaumeister, Herrn Graf, nunmehr wiederum Verstärkung bei der Abarbeitung der vielen baulichen Maßnahmen erhalten und ich als Bürgermeister wieder einen gewissen Teil dieser Arbeiten an das Ortsbauamt bzw. Herrn Graf abgeben kann. Darüber hinaus wird sicherlich auch die weitere Begleitung des Bebauungsplanverfahrens zur Erweiterung der Firma Walz in Ittenhausen einen Schwerpunkt im kommenden Jahr darstellen. Um die notwendigen planungsrechtlichen Grundlagen zur umfangreichen Erweiterung der Firma Walz zu schaffen, muss neben dem eigentlichen Bebauungsplanverfahren auch ein aufwendiges Verfahren zur Ausgrenzung der benötigten Flächen aus dem bestehenden Landschaftsschutzgebiet durchgeführt werden. Aktuell kämpfen wir hier mit größeren Herausforderungen im Bereich des Naturschutzes. Wir hoffen, dass wir in diesem Zusammenhang im kommenden Jahr bei diesen Verfahren Kompromisse erreichen und hier einen entscheidenden Schritt weiterkommen, um in absehbarer Zeit der Firma Walz die Erweiterung zu ermöglichen.

Die Politik hat es in den letzten Jahren sehr gut verstanden, neue Standards und Ansprüche innerhalb unserer Gesellschaft zu formulieren. Es wurden Erwartungshaltungen innerhalb der Bevölkerung generiert, ohne vorher zu überprüfen, ob die formulierten Ansprüche auch in der Praxis umgesetzt werden können. So stellen wir nun zunehmend fest, dass insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung die formulierten Ansprüche aufgrund des gravierenden Fachkräftemangels, aber auch in vielen Fällen auf Grund der mangelnden Finanzierbarkeit in der Fläche sicherlich nicht in den versprochenen Rahmen umzusetzen sind. In diesem Zusammenhang wird es in der Zukunft sicherlich zwingend notwendig sein, den Bürgerinnen und Bürgern reinen Wein einzuschenken, was unser Staat in der aktuellen Lage aktuell noch zu erbringen vermag. Es ist dabei dringend geboten den Menschen zu erklären, was unter den aktuellen Rahmenbedingungen geleistet werden kann und welche freiwillige Leistungen gegebenenfalls gekürzt oder gar gestrichen werden müssen. Nur mit einer ehrlichen und umfassenden Aufgabenkritik wird es uns auf allen Ebenen gelingen, die wesentlichen Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern. In manchen Bereichen sind sicherlich auch Einschnitte bei gewohnten Projekten oder Förderungen unabwendbar. Dies muss unsere Gesellschaft auch erkennen. Die Zeiten von immer neuen zusätzlichen Standards und Anforderungen, ohne sich Gedanken über deren Finanzierung zu machen, sind nunmehr vorbei. Die politischen Entscheidungsträger müssen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene ganz klar formulieren und benennen, wo die Schwerpunkte in Zukunft liegen. Die kommunale Ebene muss sich hier auch ganz klar gegen das Land und den Bund stellen und nicht weiter zulassen, dass Aufgaben ohne entsprechende Ausfinanzierung auf die kommunale Ebene verlagert werden. Dies wird sicherlich ein zentraler Punkt der weiteren Zusammenarbeit innerhalb der kommunalen Familie darstellen.

Trotz all dieser Widrigkeiten die uns das Leben aktuell bereit hält, sollten wir mit einer gewissen Zuversicht in das kommende Jahr und die Zukunft blicken. Nach den Weihnachtstagen, mit einer hoffentlich gewissen Erholung, werden wir mit frischem Elan in das neue Jahr starten und die an uns gestellten Herausforderungen angehen. Hierbei wird es sicherlich auch in der Zukunft notwendig sein, dass wir auf allen Ebenen innerhalb unserer Gemeinde eng zusammenarbeiten und zusammenstehen, um die an uns ge-

stellten Herausforderungen meistern zu können. Essentiell wichtig ist hierbei, auch innerhalb der Gremien eine ehrliche und vertrauensvolle Kommunikation. Auch wir stellen innerhalb unserer Gemeinde fest, dass bei einzelnen Themen eine sachliche und wertschätzende Kommunikation zunehmend verloren geht. Natürlich ist klar, dass nicht bei allen Themen eine einheitliche Sichtweise gegeben ist. Jedoch sollte man sich gerade bei komplexen Sachverhalten die Zeit nehmen, sich umfassend sachlich und ohne Vorbehalte über die Themen zu informieren. Bei einzelnen Sachverhalten ist auch immer wieder anzuführen, dass politische Entscheidungsträger in den jeweiligen Gremien an die entsprechenden Gesetze gebunden sind, bzw. diese bei ihren Entscheidungen zu beachten haben. So ist mittlerweile der kommunale Einflussbereich bei größeren Themen durchaus überschaubar. Insbesondere im Zusammenhang mit den Diskussionen zum Thema Windkraftausbau in unserer Gemeinde waren wir über die Art und Weise der Kommunikation erstaunt. Auch hier ist zunehmend festzustellen, dass Themen sehr emotional und weniger sachlich diskutiert werden. Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Gremien werden für Sachverhalte verantwortlich gemacht, die auf Bundes- oder Landesebene durch entsprechende Gesetze verursacht wurden. Ein derartiges Vorgehen ist weder sachlich angebracht, noch menschlich korrekt. Derartige Entwicklungen machen mir aktuell große Sorgen. Auch in unserer Gemeinde werden mittlerweile Mandatsträger oder auch einzelne Mitarbeitende der Gemeinde auf unangebrachte Art und Weise angegangen. Die Kommunikation in diesem Zusammenhang ist zeitweise auch sehr aggressiv. Sowohl die Verwaltung, als auch die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Gremien machen sich in ihrer Freizeit über das ganze Jahr hinweg Gedanken, wie unsere Gemeinde und unser Zusammenleben innerhalb unserer Gemeinde gestaltet werden kann. Daher gebietet es der Respekt gegenüber diesen Personen, dass man sachlich und mit entsprechenden Argumenten miteinander in eine Diskussion eintritt und sich nicht mit Vorwürfen oder extremen Sichtweisen gegenseitig das Leben schwer macht. Zum Schutz unserer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und unserer Mitarbeitenden, werden wir in Zukunft derartigen Entgleisungen entschieden entgegen treten.

Auch die in diesem Jahr stattgefundenene Kommunalwahl zeigte sehr anschaulich, wie schwierig es mittlerweile ist, überhaupt noch Personen für eine ehrenamtliche Mitarbeit in den Gremien zu gewinnen. Dies hat sicherlich insbesondere auch mit unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu tun. Wir alle sollten uns in regelmäßigen Abständen reflektieren und dabei fragen, was wir als Einzelne für unsere Gemeinschaft leisten können. Jeder Einzelne kann durch sein Verhalten das weitere Zusammenleben innerhalb unserer Gemeinde gestalten. Nur durch eine engagierte Mitarbeit vieler von uns, wird es uns gelingen unsere Gemeinde auch in den kommenden Jahren zukunftsfähig aufzustellen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um unsere vielfältigen und vielschichtigen Aufgaben und Herausforderungen erledigen zu können, bin ich täglich auf viele fleißige Hände angewiesen. Daher möchte ich die letzten Zeilen dieses Jahresberichtes nutzen, um mich in gewohnter Weise im Rahmen dieses Jahresrückblicks bei den vielen Unterstützerinnen und Unterstützer zu danken. Viele von Ihnen verrichten ihren Dienst oft im Hintergrund und treten nicht öffentlich in Erscheinung. Zu aller erst möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden in den verschiedene Bereich unserer Gemeinde bedanken. Aufgrund der immer wieder sich ergebenden Personalengpässen in den verschiedenen Bereichen, musste ein zusätzliches Arbeitspensum zum üblichen Rahmen von vielen abgeleistet werden. Dieser Einsatz, auch bisweilen über die üblichen Dienstzeiten hinaus, ist sicherlich nicht selbstverständlich. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr im Personalbereich wieder in etwas ruhigeres Fahrwasser zurückkehren, um die Belastungen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter auf einem verträglichen Maß halten zu können. Ich möchte diese letzten Zeilen auch nutzen, um mich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern zu bedanken, welche oft im stillen und ohne großes Aufsehen ihren Dienst zum Wohle unserer Gemeinde verrichten. Sei es bei den vielen ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde, aber auch bei Personen, die uns immer wieder über das Jahr hinweg oftmals auch kurzfristig bei einzelnen Einsätzen aushelfen. Auch den zahlreichen Verantwortlichen in unseren Vereinen spreche ich in diesem Rahmen ein aufrichtiges Vergelt's Gott für ihre Leistungen aus. Im Rahmen der Kommunalwahl im Jahr 2024 ist es uns wiederum gelungen, sämtliche Gremien innerhalb unserer Gemeinde nach einer intensiven Kandidatensuche zu besetzen. Daher danke ich allen ehrenamtlich tätigen in den örtlichen Gremien, wie den Ortschaftsräten, dem Gemeinderat, aber auch den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, sowie den ehemaligen Mitgliedern dieser Gremien recht herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement. Die Gremien haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen und so gehen wir davon aus, dass das bisher gute Miteinander innerhalb unserer Gemeinde weiter fortgeführt werden kann. Es ist mir persönlich stets wichtig, dass wir in den verschiedenen Gremien die Argumente auf Augenhöhe austauschen, um dann daraus tragfähige Kompromisse zu entwickeln. Durch diese Art und Weise und durch die umfassende Information der Gremien durch die Verwaltung, war es auch im zurückliegenden Jahr 2024 möglich, nahezu alle Entscheidungen im Gemeinderat einstimmig zu fassen. Ich wünsche mir, dass trotz aller Schwierigkeiten, dies in Zukunft auch weiterhin so sein wird. Auch in unserer Gemeinde ist festzustellen, dass sich bei den Unternehmen die Stimmung etwas eintrübt. Daher gilt im Rahmen dieses Jahresrückblicks mein besonderer Dank unseren Gewerbetreibenden und all unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass sie trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und durch ihren finanziellen Beitrag in Form von Steuern, Gebühren und Beiträgen an die Gemeinde und sonstige Mithilfe und Spenden, viele Projekte erst ermöglicht haben. Auf vielen Ebenen, sei es bei den Unternehmen, im Privatbereich oder kommunalen Familie, ist wie ausgeführt davon auszugehen, dass sich der finanzielle Spielraum in Zukunft einengen wird. Dies wird auch sicherlich in unserer Gemeinde so sein und hierauf sollten wir uns frühzeitig einstellen. Daher bedanke ich mich, bei Ihnen allen, dass Sie auch im zurückliegenden Jahr 2024 bereit waren, ihren finanziellen Beitrag zum Wohle unserer Gemeinde zu leisten. Sie können versichert sein, dass die Verwaltung sowie der Gemeinderat mögliche Steuern- und Gebührenerhöhungen in Zukunft nur im absolut notwendigen Maße vornehmen wird. Gedankt sei an dieser Stelle auch nochmals all denjenigen, die neben Spenden auch ihre eigene Arbeitskraft in Form von Eigenleistungen bei verschiedenen Projekten miteingebracht haben.

Da viele Sachverhalte und Projekte zunehmend komplexer und umfangreicher werden, ist die Gemeinde bei deren Umsetzung auch auf unterschiedliche Behörden angewiesen. Daher möchte ich im Rahmen dieses Jahresrückblickes auch wiederum den Behörden für ihre Unterstützung danken. Angefangen beim Regierungspräsidium Tübingen gilt unser Dank allen dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche uns im zurückliegenden Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben und uns insbesondere bei der Gewährung von Fördermitteln und den damit verbundenen Anträgen unterstützt haben. Daneben gilt auch auf Landkreisebene der Dank dem Landratsamt Biberach mit Herrn Landrat Glaser, sowie den dort für uns zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche uns in den verschiedenen Bereichen angefangen von baurechtlichen Themen über Themen der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft, bis hin zur Flüchtlingsunterbringung unterstützt haben. Bei einzelnen Projekten ist unsere Gemeinde bisweilen auch auf politische Unterstützung angewiesen und so danke ich unserem Bundestagsabgeordneten Josef

Rief sowie unserem Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger für ihre Unterstützung in einzelnen Themen. Ich darf mich auch bei all denjenigen Personen und Unternehmen bedanken, die die Gemeinde im zurückliegenden Jahr mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Dies ist in der heutigen Zeit sicherlich nicht mehr selbstverständlich und daher sind wir für jegliche Unterstützung sehr dankbar. Zurück auf Gemeindeebenen darf ich mich am Jahresende besonders bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zum Wohle all unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bedanken. Stellvertretend für alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr geht der Dank der Gemeinde an Herrn Kommandant Volker Diekmann und dessen Stellvertreter Thorsten Müller für ihren Einsatz in Bezug auf die Leitung unserer Gemeindefeuerwehr. Auch im Rahmen der Jahreshauptversammlungen konnten wiederum verdiente Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden geehrt werden und so gebührt unser aller Dank nochmals diesen Personen für ihren jahrelangen Dienst zum Wohle unserer Gemeinde. Bei feuerwehrtechnischen Fragestellungen sind wir auch immer wieder auf die Mitarbeitenden im Bereich der unteren Katastrophenschutzbehörde des Landkreises angewiesen. Allen voran gilt unser Dank der Kreisbrandmeisterin Frau Charlotte Ziller mit ihrem Team für ihre Unterstützung. Im zurückliegenden Jahr konnten wir wiederum zahlreiche Vereinsveranstaltungen und Feste innerhalb unserer Gemeinde ohne Einschränkungen feiern. So möchte ich mich auch bei allen Vereinsverantwortlichen und deren Mitgliedern recht herzlich bedanken, dass Sie durch Ihre Feste und Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg ein buntes Programm innerhalb unserer Gemeinde bieten. Hoffen wir, dass sich auch im neuen Jahr wiederum Vereine bereiterklären, durch ihre Veranstaltungen das Gemeindeleben zu bereichern. Bei einzelnen Themen gibt es auch eine enge Verflechtung zwischen der kirchlichen und der bürgerlichen Gemeinde. So gab es bei einzelnen Projekten, aber insbesondere auch bei der Kinderbetreuung Berührungspunkte zwischen der Gemeindeverwaltung und der kirchlichen Gemeinde. In diesem Zusammenhang möchte ich ein aufrichtiges Vergelt's Gott für diese angenehme Zusammenarbeit an Herrn Pfarrer Gegoe und sein Team richten. Für die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde möchte ich mich letztmals bei Pfarrerin Gudrun Berner für die stets sehr angenehme Zusammenarbeit bedanken und ihr gleichzeitig für den bereits begonnenen Ruhestand nochmals alles erdenklich Gute und beste Gesundheit wünschen. Da die Schulsanierung noch nicht abgeschlossen ist, werden unsere Schülerinnen und Schüler nach wie vor in Containern unterrichtet. In diesem Zusammenhang darf ich mich auch recht herzlich bei unserem Rektor Matthias Zieger, der Konrektorin Frau Manuela Siebenrock sowie allen dort beschäftigten Lehrkräften für ihren Einsatz bedanken. Die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium ist stets vertrauensvoll und wertschätzend. So konnten wir bisher die Übergangslösung in den Containern auch sehr gut miteinander gestalten. Ein abschließender Dank im Rahmen dieses Jahresberichtes für das zurückliegende Jahr gilt nochmals allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Verwaltung, im Bauhof, im Gemeindevwald unter der Leitung unseres Revierförsters Johannes Hainzl, im Bereich der Kinderbetreuung mit den Kindergartenleiterinnen, Frau Kratzsch für den Kindergarten Langenslingen, Frau Eisele für den Kindergarten Andelfingen, Frau Münch als Leiterin des kirchlichen Kindergartens Wilflingen und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, allen Reinigungskräften, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten, der Backfrau, Fronarbeitern und allen die in den verschiedensten Bereichen für unsere Gemeinde täglich im Einsatz sind. Auch das zurückliegende Jahr hat uns in mancher Situation doch einiges abverlangt und nur durch eine starke Teamleistung konnten wir das Ein oder Andere erreichen. Dieses große Engagement Einzelner, welches zu einem großen Ganzen beiträgt, ist sicherlich

nicht selbstverständlich.

Auch bei der Erstellung dieses umfangreichen Jahresberichtes bin ich auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Daher danke ich auch allen Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter sowie Institutionen und Einzelpersonen, die uns ihre Berichte und Fotos zur Gestaltung dieses Jahresberichtes zur Verfügung gestellt haben. Des Weiteren gilt der Dank meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche mit der Erstellung dieses Jahresberichtes betraut sind.

Trotz aller Schwierigkeiten und Widrigkeiten können wir in unserer Gemeinde in Summe betrachtet dankbar auf das Jahr 2024 zurückblicken. Wir sind vor großen Katastrophen und Schicksalsschlägen innerhalb unserer Gemeinde verschont geblieben. Durch ein gutes Miteinander konnten wir wiederum wichtige Maßnahmen für die zukünftige positive Entwicklung unserer Gemeinde erreichen. Die Finanzen der Gemeinde sind nach wie vor geordnet, sodass wir mit einem gewissen Polster und einer gewissen Sicherheit, aber auch mit der notwendigen Vorsicht die Maßnahmen der Zukunft planen können. Auch wenn der Spielraum der Fördermittelgewährung immer enger wird, werden wir uns auch im kommenden Jahr bemühen, so viele Fördermittel wie möglich in unsere Gemeinde zu holen. Persönlich wünsche ich mir, dass wir auch im kommenden Jahr alle zusammen halten und an einem Strang ziehen, um die Herausforderungen die an uns gerichtet werden zu meistern und unsere Gemeinde weiterhin attraktiv gestalten zu können. Auch wenn uns ungewisse Zeiten bevorstehen, sollten wir das bevorstehende Weihnachtsfest wiederum nutzen um im Kreise unserer Familien uns für die Aufgaben und Herausforderungen des nächsten Jahres zu stärken. Schaffen wir uns bewusst Freiräume um aus den üblichen Hamsterrad zu entfliehen, um uns dann um uns selber und unsere Lieben zu kümmern. Sich gegenseitig Zeit zu schenken, ist sicherlich aktuell ein sehr wertvolles Geschenk. Und so möchte ich nunmehr meinen 10. Jahresrückblick auf die Geschehnisse unserer Gemeinde beenden. Packen wir das bereits begonnene Jahr 2025 mit Optimismus und einer gewissen Prise Humor an, um es positiv zu gestalten. Ich möchte Sie abschließend alle ermutigen, dass sich jeder entsprechend seiner Fähigkeiten auch im kommenden Jahr in unserer

Gemeinde einbringt, damit wir unsere Gemeinde auch weiterhin liebens- und lebenswert erhalten können.

Ich beende daher dieses Jahresrückblick und wünsche Ihnen und Ihren Familien nochmals alles Gute für das bereits begonnene Jahr 2025. Gehen wir nun mit dem notwendigen Mut, einem gewissen Maß an Zuversicht und Offenheit und mit dem notwendigen Gottvertrauen in dieses bereits begonnene Jahr. Schließen möchte ich mit einem Gedicht von Carl Peter Fröhling.

Solange Menschen
auf der Erde leben,
stand der Friede in den Sternen.
Wann wird endlich jene Stunde kommen,
dass die Nationen alle
ihre Leitern an die Sterne legen
und den Frieden uns herunterholen,
dass in Hütten und Palästen
gleicherweise Glück und Freude wohne,
dass in jedem Menschenherzen
jenes Sternenlicht für immer thronet?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und auch allen Interessierten außerhalb unserer Gemeinde nochmals ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2025. Allen Kranken in unserer Gemeinde wünsche ich eine baldige Genesung und uns allen ein friedliches Miteinander.



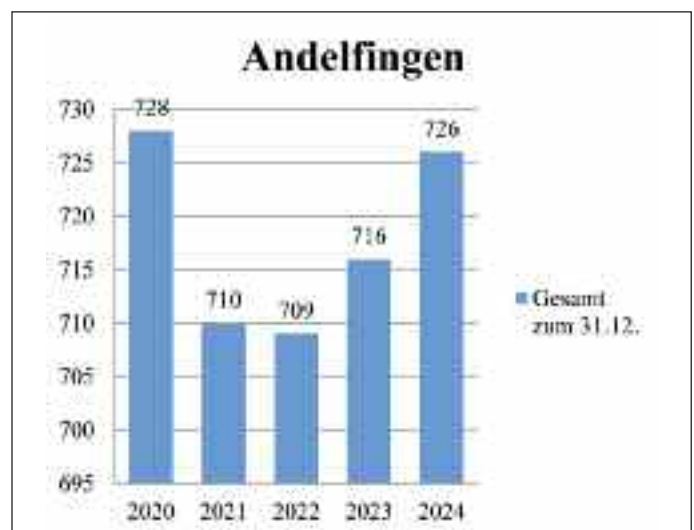
Ihr Andreas Schneider
Bürgermeister

Entwicklung der Bevölkerung in unserer Gemeinde

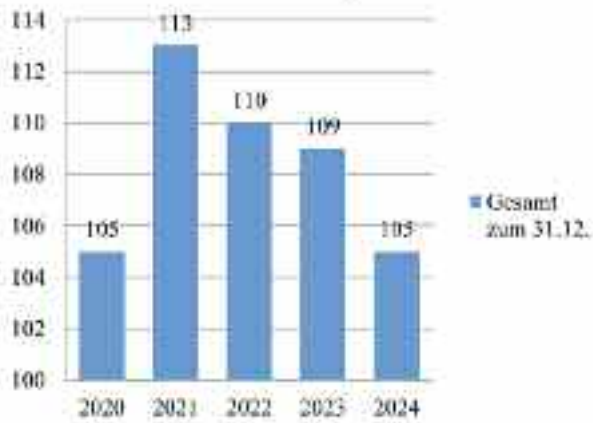
In den folgenden Tabellen und Grafiken wird die Entwicklung der Bevölkerung innerhalb unserer Gemeinde dargestellt. Die erste Grafik beinhaltet die Werte zur Gesamtbevölkerung innerhalb der letzten 10 Jahre. Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Gesamtbevölkerungszahl in den letzten Jahren erhöht hat und nunmehr über 3.600 Personen liegt.



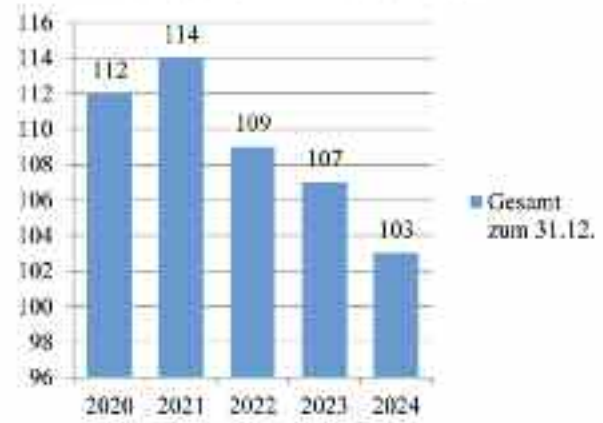
Um die Gesamtbevölkerungszahl auf die einzelnen Ortsteile herunter zu berechnen, folgen anschließend die Grafiken zu den einzelnen Ortsteilen. Hier lässt sich ablesen, dass die Bevölkerungsentwicklung in den verschiedenen Ortsteilen sich in den letzten 5 Jahren sehr unterschiedlich entwickelt hat.



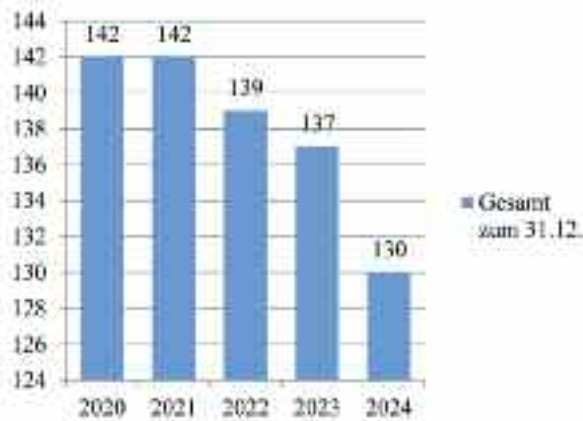
Billafingen



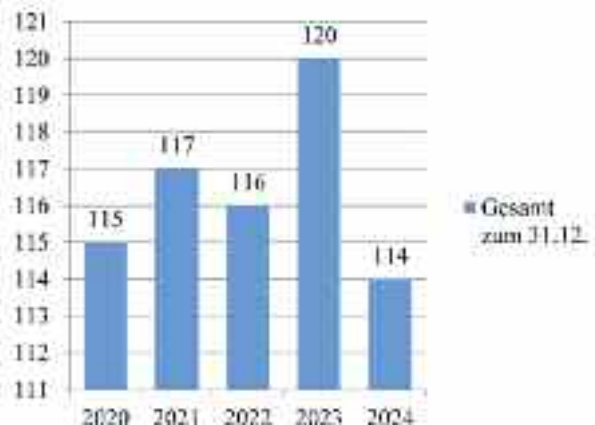
Dürrenwaldstetten



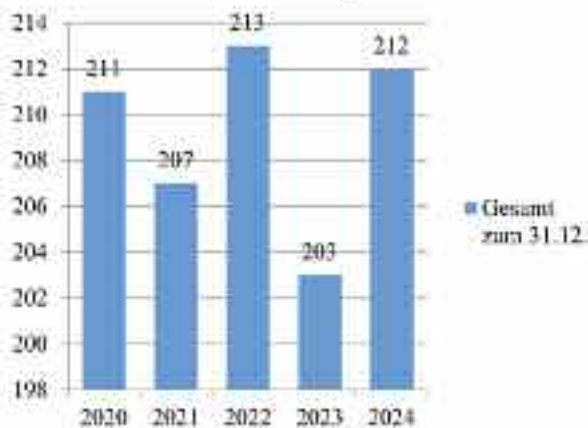
Egelfingen



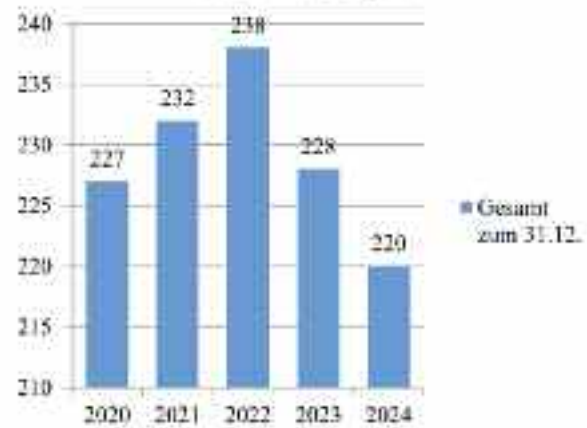
Emerfeld



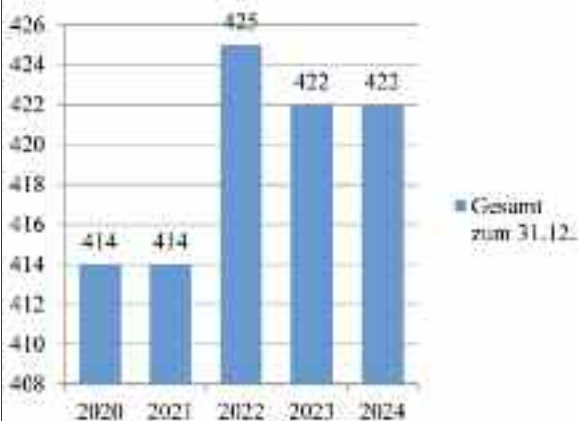
Friedingen



Ittenhausen



Wilflingen



Auch für das Jahr 2025 haben wir zusammen mit den örtlichen Vereinen wiederum einen Veranstaltungskalender ausgearbeitet. Wir laden schon heute die gesamte Bevölkerung zum Besuch der Veranstaltungen ein.

Veranstaltungskalender 2025

Datum	Voranstalter	Voranstaltung	Voranstaltungsort
Januar			
06.01.2025	Förderverein Musikverein Andelfingen e.V.	FDA-Party	Tum- und Festhalle Andelfingen
05.01./06.01.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Sternsingeraussendung	
31.01.2025	SV Langenensingen, Abt. Fußball	Jugendturnier	Tum und Festhalle Langenensingen
Februar			
01.02.2025	SV Langenensingen, Abt. Fußball	Jugendturnier	Tum und Festhalle Langenensingen
02.02.2025	SV Langenensingen, Abt. Fußball	Jugendturnier	Tum und Festhalle Langenensingen
02.02.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen, Pfarrgemeinde Friedlingen	Feier des Patroziniums (St. Blasius) in Friedlingen	
18.02.2025	Grundschule Langenensingen	Schulannektion	Grundschule Langenensingen
22.02.2025	Biberzunft Andelfingen e.V.	Bürgerball	Tum- und Festhalle Andelfingen
27.02.2025	Biberzunft Andelfingen e.V.	Hemdglotzerball	Tum- und Festhalle Andelfingen
27.02.2025	Narrenverein Langenensingen e.V.	Kinderball	Tum- und Festhalle Langenensingen
27.02.2025	Narrenverein Langenensingen e.V.	Narrenbaumstelen	Vor dem Rathaus Langenensingen
27.02.2025	Narrenverein Langenensingen e.V.	Hemdglotzerball	Tum- und Festhalle Langenensingen
28.02.2025	Knaso-Brüder Ithenhausen	Nachtumzug	Gemeindeaal Ithenhausen
März			
01.03.2025	Trachtenkapelle Egingen-Emerfeld e.V.	Bürgerball	Gemeindehalle Egingen
01.03.2025	Schützenverein Willingen e.V.	Ball der Vereins	Schützenhaus Willingen
02.03.2025	Narrenverein Langenensingen e.V.	Bürgerball	Tum- und Festhalle Langenensingen
02.03.2025	Förderverein Musikverein Friedlingen e.V.	Kinderball	Gemeindehalle Friedlingen
03.03.2025	Trachtenkapelle Egingen-Emerfeld e.V.	Jahrmarkt	Gemeindehalle Egingen
03.03.2025	Förderverein Musikverein Friedlingen e.V.	Bürgerball	Gemeindehalle Friedlingen
04.03.2025	Biberzunft Andelfingen e.V.	Kinderball	Tum- und Festhalle Andelfingen
04.03.2025	Trachtenkapelle Egingen-Emerfeld e.V.	Kinderfest	Gemeindehalle Egingen
04.03.2025	Narrenverein Langenensingen e.V.	Narrenbaumstelen	Vor dem Rathaus Langenensingen
05.03.2025	Schützenverein Willingen e.V.	Käsepätzle Essen	Schützenhaus Willingen
06.03.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Aschermittwoch	
07.03.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Weißgebetsst. der Frauen in Döronwaldstetten/Ithenhausen	
10.03.2025	Krabbelgruppe Langenensingen	Kleiderbasar	Tum und Festhalle Langenensingen
30.03.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	KGR-Wahlen	
April			
06.04.2025	Trachtenkapelle Egingen-Emerfeld e.V.	Böhmischer Frühling	Gemeindehalle Egingen
12.04.2025	Feuerwehr, Abteilung Egingen	Vergleichskampfst.	Gemeindehalle Egingen
12.04.2025	Musikverein Friedlingen e.V.	Jahreskonzert	Gemeindehalle Friedlingen
26.04.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Erstkommunionfeier für die SE Langenensingen in Lgig.	

27.04.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Erntedankfestfeier für die SE Langenensingen in Wiblingen	
28.04.2025	Gemeinde Langenensingen	Kriemhildmarkt	
Mai			
01.05.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Eucharistiefeier in Ensmad	
11.05.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen, Pfarngemeinde Emerfeld	Feier des Patrozinium (St. Pankratius) in Emerfeld	
11.05.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen, Pfarngemeinde Wiblingen	Feier des Patrozinium (St. Nepomuk) in Wiblingen	
20.05.2025	Musikverein Amdorfingen e.V.	Jugendkapellentreffen	Turn- und Festhalle Amdorfingen
25.05.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Christi-Himmelfahrt auf dem Eichberg	
25.05.2025	Musikverein Amdorfingen e.V.	Frühlingsfest	Turn- und Festhalle Amdorfingen
29.05.2025	Motorradclub Langenensingen	Open House	im Clubhaus
31.05.2025	Motorradclub Langenensingen	Motorradtreffen	im Clubhaus
Juni			
16.06.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Fruchtmarkt	
25.06.2025	Musikverein Wiblingen e.V.	Schloßhoffier	im Schloßhof
Juli			
06.07.-07.07.2025	Dorfgemeinschaft Bilsfingen	Wolzenbierfest	Vorplatz Gemeindegart. Bilsfingen
12.07.-14.07.2025	Musikverein Friedingen	Lindenfest	
15.07.2025	SVL, Abt. Fußball	Bilzturnier	Sportplatz Langenensingen
20.07.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen, Pfarngemeinde Durenwaldstetten	Feier des Patrozinium (St. Jakobus) in Durenwaldstetten	
20.07.2025	Kindergarten St. Josef Wiblingen	Sommerfest	
20.-21.07.2025	Wolzenbierverein Bilsfingen	Wolzenbierfest	Bilsfingen
27.07.-28.07.2025	Schwebeverein Durenwaldstetten e.V.	Dorfest	Durenwaldstetten
August			
03.08.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen, Pfarngemeinde Amdorfingen	Feier des Patrozinium (St. Cyrillus) in Amdorfingen	
03.08.-04.08.2025	Förderverein des MV Langenensingen e.V.	Sommerfest	Rathausplatz Langenensingen
10.08.-11.08.2025	Trachtenkapelle Egringen-Emerfeld e.V.	Gartenfest	bei der Gemeindehalle Egringen
15.08.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Kriemhildweihe in Ensmad	
23.08.-25.08.2025	Wiblinger Vereine	Dorfest	Rathausplatz und Burgwald Wiblingen
30.08.2025	Gemeinde Langenensingen	Kriemhildmarkt	
September			
07.09.2025	Feuerwehr, Abt. Langenensingen	Feuerwehrspiele	beim Feuerwehrhaus
16.09.2025	Grundschule Langenensingen	Einschulung der neuen Erstklassler	
21.09.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen, Pfarngemeinde Langenensingen	Feier des Patrozinium (St. Mauritius) in Langenensingen	
28.09.2025	Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Wiblingen	Apfelsaftfest	
Oktober			
05.10.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Erntedank	
18.10.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Friedingen	
23.10.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Amdorfingen	

26.10.2025	Trachtenkapelle Egeffingen-Emerfeld e.V.	Weinfest mit Hammellauf	Gemeindehalle Egeffingen
31.10.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Ödgrawaldstetten	
November			
02.11.2025	Epargemeinschaft Itternhausen e.V.	Schlachtfest	Gemeindesaal Itternhausen
02.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Gedenkgottesdienst der Verstorbenen des Vorjahres	
03.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Emerfeld	
08.11.2025	Biberzunft Andelfingen e.V.	Oldie Night	Turn- und Festhalle Andelfingen
09.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Bflädingen	
11.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Wifflingen	
11.11.2025	Kindergarten St. Josef Wifflingen	St. Martinsumzug	
12.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Egeffingen	
13.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Ewige Anbetung in Langenensingen	
22.11.2025	Liederkreis Langenensingen e.V.	Konzert	Turn- und Festhalle Langenensingen
23.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Patrozinium Langenensingen St. Konrad	
23.11.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Patrozinium Egeffingen St. Katarina	
29.11.2025	Musikverein Andelfingen e.V.	Jahreskonzert	Turn- und Festhalle Andelfingen
Dezember			
06.12.2025	Musikverein Langenensingen e.V.	Jahreskonzert	Turn- und Festhalle Langenensingen
07.12.2025	Seelsorgeeinheit Langenensingen	Patrozinium Bflädingen	
07.12.2025	Kirchenchor Langenensingen	Weihnachtsfeier Kirche St. Konrad	Bürgeraal Langenensingen
13.12.2025	KLJB Wifflingen	Weihnachtsmarkt	im Pfarrgarten Wifflingen
14.12.2025	Gemeinde Langenensingen	Seniorennachmittag	Turn und Festhalle Langenensingen
14.12.2025	Gesangsverein "Concordia" Andelfingen	Kirchenmusikalische Feierstunde	Kirche St. Cynakya Andelfingen
20.12.2025	Musikverein Langenensingen e.V.	Weihnachtsklänge	Rathausplatz Langenensingen
26.12.2025	KJG Langenensingen	ExklusivParty Nr. 28	Turn- und Festhalle Langenensingen
30.12.2025	Förderverein Musikverein Andelfingen e.V.	Benediktuskonzert	Turn- und Festhalle Andelfingen

